Donnerstag, 25. Auguft 1921.

#### Mr. 11098.

#### Rathenaus zweite Wiesbadener Reife.

-er. Berlin, 24. Muguft.

Die "gegnerifchen" Bieberaufbauminifter Dr. Ra thenau und Boucheur tommen wieber in Biesbaben zu einer Besprechung zusammen. Diesmal mird ber beutschen Deffentlichteit gnäbigft mitgeteilt, daß die Berhandlungen — wer führt sie? — bisher einen günstigen Berlauf genommen hätten. Das ist immerhin etwas und besser als die Haltung der amtlichen Breffestellen mahrend ber erften Biesbabener Bufammentunft im Juni. Abet die Barifer Breffe Jusammentunft im Juni. Aber die partier preses scheint doch schon wieder die journalissische Führung der Konferenz an sich reihen zu wollen. Die großen politischen Blätter Frankreichs machen bereits in allen Tonarten Stimmung gegen die zweisellos ehrlich ge-meinten Absichten Rathenaus. Sie wittern in der Berichiebung bes Reichstagsbeginnes auf Ottober

Die neue beutsche Steuervorlage sei boch eigentlich schon verungludt. Der Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt, ber zugunften ber Reparationsforberungen eine allgemeine Sppothet auf forderungen eine all gemeine Hypothet auf Immobilien legen wollte, habe nachgeben missen, und verlangt nur noch Beteiligung and den Gewinnen der Industrie. Davon wolle wieder der böse Stinnes nichts wissen, und Rathenaus Bermittlungsvorschläge seinen Wasser gefallen. Durch die Görliger Tagung der Mehrheitssozialdemotraten am 18. September werde vielleicht das Rabinett Wirth gestürzt. Was tönne also jest Vathenau hieten, mas garantieren? Rathenau bieten, was garantieren?

Die Schlechte Laune ber Barifer Lettartiffer vericharft sich burch bie neuen Beröffentlichungen bes bekannten englischen Brofessors John Mannard Kennes, ber Deutschlands Banterott im Jahre 1922 ber überfpannten Reparationsforberungen porausfagt, und mertwürdigermeife halt unter ben vieltorigen frangofifden Stimmen nur eine an dem Bedanten ber beutich-frangöfischen Bufammenarbeit fest, nämlich ber Abgeordnete Jean Fabry im "In-transigeant". Und aus welchem Grunde? Weil eines Tages die — Entente doch auseinander brechen tonnte! Dann gabe es teinen Berfailler Bertrag mehr. Dann mußten ernfthafte Uebereintommen über prattifche Bufammenarbeit vorhanden fein, bamit Frantreich nicht genötigt sei, "seine Macht in den Dienst seines Rechtes zu stellen". Also eine Art Rück-versicherungsabtommen Loucheur Rathenau bei etwalgem Bersagen des Bersailler Instruments.

Mit folden Befühlen und Abfichten wird ber deutsche Wiederausbauminister bei seinem französischen Kollegen erwartet. Dr. Rathenau hat sich nach seinen Wiesbadener Ersebnissen in längeren Aussührungen im Reparationsausschuß des Reichswirt-schaftsrates gegen den Borwurf verwahrt, daß er, um mit Loucheur zu einer Einigung zu tommen, eine neue ungeheuerliche Kriegswirtschaft einführen wolle. "Beder will ich eine "Bumba" noch eine "3. E. G." haben!" Aber was dann kam, war die deutsche Berordnung über bie Bilbung von Beiftungsver. banben für ben Bieberaufbau. Darin hat fich ber Biederaufbauminifter fo weitgehende Befugniffe vorbehalten, daß damit der Weg einer neuen staat-lichen Zwangswirtschaft größten Stiles beschritten zu werden droht. Die wirtschaftlichen Kreise, die es besonders angeht, haben ihren Widerspruch bereits laut werden lassen. So hat 2 R der samlehund We laut merben laffen. Go hat & B. ber Sanfabund Bedenken dagegen geltend gemacht, daß die sogenannte Ansorberungsbehörde gegenüber den Leistungsver-banden und den Inhabern der Betriebe das Recht habe, Leistungen unter hohen Strasanbrohungen anzusordern und zur Erfüllung ihrer Leistungspslicht Gegenstände zu beschlagnahmen und zu enseignen. Die Möglichkeit durch freie Bereinbarungen zwischen beutichen Berftellern und frangofifchen Begiehern angemeffene Breife gu ergielen, werbe burch bas in ber Berordnung vorgesehene Breis- und Bergutungsinftem vereitelt.

Rathenau sagt, wenn man ihn über diesen Punkt mission auf die Austragen die Austragen auf die Austragen die Austra ftengen laftet? Und wie fteht es mit bem Blane, Die veralteten und verhaften Mugenhandelsftellen als selbständige Leiftungsverbande in das Bieberauf-baulpftem einzubezieben? Damit mare eine ber mirtichafticablichften Einrichtungen veredelt. Barum will ber Aufbauminifter, ebe er wieber nach Biesbaden geht, die Birtschaftstreise und die politischen Barteien über seine Absichten nicht aufklären? Barum wieder so viel Geheimdipsomatie?

Französische Hossungen.

Baris, 24. Aug. Mit Bezug dus die Wiesbadener Berhandiungen schreibt "Ere Rouvelle": "Die Aufbebung ber wirtschaftlichen Zmangsmaßnahmen bringt dem deutschen Handel einen unsleugdaren Bortekt, und wir dürsen deshalb hossen, daß die Berliner Regierung es ihrerseits sur nüglich halten wird, auf Zolltarise zu verzichten. die "ür unsere Geschäftssteute die jete als Sperrmaßregel wirsten. Es ist anzunehmen, daß Loucheur verstehen wird, den gerechten französlichen Standpunkt zu verziedigen. Aus gewisse Bestüchtungen von deutscher Seite, England zu verstiemmen, könne mar antworten, daß die Zusammentunst der beiden Minister nur die regelrechte und von vormhereln vorgesehene Fortsehung vag die Zusannnentungt der beiden Minister nur die regetrechte und von vornherein vorgesehene Fertsehung der Besprechungen im Juni sei. Dama's sei ausgemacht worden, die Berhandtungen bis nach Beendigung des Obersten Rats zu vertagen. Dieser sei zu Ende und habe gezade einige Aenderungen in den französisch-veutschen Wirschöftsbeziehungen gebracht. Deshalb sei es nich: am Plahe, sich über die Wiederausname der Berhandungen aufzuregen.

TU Gen f, 24. Aug. Zu ber bevorstehenden Zu-sammenburst zwischen Rathenau und Loucheur schreibt das Cho de Paris. Rathenau werde seinem französischen Kollegen zuer ungänstige Rachrichten mitteringen können.

werte aufgegeben und werbe nun viel fchwerer, Goldwerte auf gegeben und werde nun viel schwerer, als man ursprünglich angnommen habe, die Mittel zur Ersüllung der Reparationssorderungen in Geld wie in Natura sinden tömnen. Wenn Reynes deredmet habe, daß der deutsche Steuerzahler zur Erfüllung der alltierten Fordeungen 40% seines Einkommens hergeben müsse, habe er dadei noch die Stadt- und Gemeindesteuer außer Ucht gesassen, die nach den Erkärungen Wirths sich auf ein Viertel des Durchschunkenstonmens pro Kopf dei käuft. Deutschland werde also schwertich innstande sein, seine Verpflichtungen zu erfüllen

"Deutschland kann, wenn es will".

Die Parifer Preffe gegen Rennes. Die Parier Prese gegen Arzus.

\* Baris, 24. Aug. Die neuen Ausssührungen des englischen Boltswirtschaftlers Reynes in der Deutschen Allg.
Zeitung sinden in der Pariser Presse die größte Beachtung. Rachdem bereits, wie gemeldet, die "Temps"
Reynes zu widerlegen versuchte, polemissierte nunmehr auch das "Journal des Débats" gegen ihn und meint, die Erinnerung an seine früheren Irrtümer sollte Reynes
mehr Bescheidenheit einssößen. Er habe die Zahlungsfähigteit Deutschlands immer unterfcat und auch in der polnischen Frage habe er sich vollständig geitrt. Das deutsche Brogramm set einsach: Ohne viel Reden bewilligt man große Kredite für alle möglichen Dienste und subventioniert besonders in weitgehendster Beise die nationalen wissenschaftlichen Unternehmungen, aber für die Reparation wolls man zu arm sein. Gleich zeitig wachse der allgemeine Bohlstand, sogar seine Ma rine baue Deutschland wieder aus. Bainville in der Liberté rine baue Deutschland wieder auf. Bainville in der Liberté" erklärt, man idte umrecht, Kennes nicht ernst zu nehmen, denn seine früheren Boraussagen baben sich fast alse verwirklicht, wenn sie nicht gar überschritten worden sind. Rehmen wir also an, fährt Bainville sort, daß England die zum Lahre 1922 seine Besatzungskoften zurückerstattet bekommen haben wird und ebenso Besgien. In diesem Augenblick aber, gerade wenn auch Frankreich endslich ansangen wird, etwas zu bekommen, wird man uns ankündigen, daß Deutschland bankrott gemacht hat! Fesig Haufort schreibt in der "Lanterne": "Wir wünssche aufrichtig einen Loyalen und dauerhaften Frieden.

ichen aufrichtig einen lopalen und bauerhaften Frieden Duß aber Frantreich nach all feinen Opfern, und heut Muß aber Frankreich nach all seinen Opsern, und heute mehr erschöpft als Deutschland selbst, die sinanziellen Lassten tragen, die aus den seindlichen Berwüstungen stammen? Sollen wir eine Schuldsorderung einsach streichen, die nicht eine Kriegsentschland zu gift, sondern die bloße Bieder gut mach ung des Schaben, der uns zugesügt wurde? "Deutschland ist erschöpft", sagt Rones. Das ist wohl möglich. Wir sind es auch. Last Deutschland nur zahlen, — "bis zur äußersten Grenze seiner Fähigteit", wie die Bevollmächtigten es in Bersailles gewollt haben. Nur wenn es wirklich in Konkurs gerät, werden wir glauben, daß es uns nicht täuscht und daß Keynes die Wahrheit sagt."

Bean Lerolle bespricht dasselbe Thema im "Libre Barole":

daß Kennes die Wahrheit sagt."

Jean Lerolle bespricht dasselbe Thema im "Libre Parole": "Wenn Kennes glaubt, daß die durch das Londoner Abstommen Deutschland auferlegten Lasten seine Jahlungssädigteit übertressen, versügt er über ein sehr einzaches Mittel, um diese Lasten zu erleichtern: Er soll nur Eng. land raten, seine eigene Schuld forderung heradzuschen. Die Interallierte Finanztommission dat soeden verschen, daß die erste von Deutschland bezahlte Millarde zwischen England und Besgien geteilt werden soll und daß Frantreich nichts davon bekommen wird. Laßt Kennes seine Kegierung ersuchen, auf vielen Borteil zu verzichten und das ihm zugeteilte Geld an Frantreich zu übersassen. Das wird die Lasten des Reiches wesentlich erseichtern. Wenn man ein Geschen zu machen wünscht, geziemt es sich, es mit seinem eigenen Gelde zu tun und geziemt es sich, es mit seinem eigenen Gelbe zu tun und nicht den Preis aus des Rachbars Kasse zu nehmen. Es ist uns unmöglich, unsere Schuldforderung weiter zu redu-

Das Reich, meint enblich "Libre Barole", tann, menn Das Neich, meint endig "Live Parvie, tann, wenn es will, die Mittel finden, um seine Berpflichtungen zu erfüllen. Die Frage ift nicht, wie Kennes zu glauben scheint, ob Deutschland diese Berpflichtungen erfüllen tann, sondern vielmehr, ob es erfüllen will.

Die Sanktionen und das Coch im Weften.

Die Sanktionen und das Loch im Westen.
WTB Berlin, 25. Aug. Bei Erörterungen über die Frage der Ausbedung der sogenannten Santitionen wird in Rachrichten der Presse auf die im Juli 1921 vom Staatssetretär Hirsch in Paris gepslogenen Berhand Lungen über das Loch im Westen in dem Sinne Bezug genommen, daß durch diese Berhandlungen dem in der Rote Briands eine gewisse Einstellung der Reichten Rats, wonach eine gewisse Einstrung der Reichten Gebiets sortbauern soll, Borschub geseistet des besehen Gebiets fortbauern soll, Borschub geseistet der Beschlung vorgegriffen worden sei.

Demgegenüber ift festzustellen, daß die Berhanblungen über die Regelung des Außenhandels im besethen Gebiet, die zwischen dem Staatssetretar hirst und der frangosischen Regierung abgehalten worden sind, sich lediglich auf die Zeit bis zur Aufhebung der Sank.

tionen bezogen haben.

Jreithelt ber Ausfuhr.

Berlin, 25. Aug. Sämtliche nach bem 8. April
bs. Is. von ben beutschen Behörden erlassen Ausfuhrfreilisten sind, wie ber "Textilwoche" aus Bab Ems
gedrahtet wird, jeht vom Berband auch auf das befeste Gebiet ausgebehnt.

Der deutsch-amerikanische Friedensvertrag fertig. Berlin, 25. Mug. Rachbem bie Berhanblungen über ben beutich-ameritanifden Friebens vertrag in legter Stunde poch auf rein ted nifche Schwierigteiten gestoßen weren, liegt jest ber Borilaut bes Friedensvertrages fertig vor. Much die Benehmigung beiber Regierungen für ben Bertrag

gesichert.
Baris, 24. Aug. Wie in Paris am späten Rachmittag aus Washington bekannt wird, hat der Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten gelegentlich einer Besprechung mit dem Pröfibenten Harding in seiner Mehr-

Besprechung mit dem Präsidenten Harding in seiner Mehrbeit den Friedensvertrag mit Deutschland gebilligt.

Berlin, 2. Aug. Die amerikanische Reglerung desabsichtigt, eine endgültige amtliche Mitteilung über die die jest geheim gesührten deutsche Amerikanische Andeungen geschein geschein gescher deutsche Amerikanischen Darausbin wird auch die deutsche Reglerung in den nächsten Tagen der Dessends der Berhandlungen über den Stand und das Ergebnis der Berhandlungen machen. Daß teine Mitteilungen über den Stand und den Mitteilungen über den Grand wurden, derukte, wie bereits gemeidet, auf einer Bereindarung.

DB Berlin, 25. Mug. Man erwartet, bağ ber beutid-amerifantide Friedensvertrag noch im Ronat Sep-tem ber ben parlamentariden Megerifatien beiben

Banber gur Ratifigierung vorgelegt werben wirb. Ueber Die naberen Gingelheiten bes Bertrages verlautet gurgei noch nichts Definitives. Feft fteht nur, bag bie Schulb frage nicht berührt mirb. Die Melbungen, bie bavor gu berichten mußten, baß die Freigabe beutiden Guthabens in Amerita erfolgen werbe, jobalb Deutidiand bie Roften für die ameritanifchen Befagungstruppen bezahlt haben werbe, eilen gum minbeften ben Tatfacher porque.

Mmerita und Deutschöfterreich.

\* Bien, 25. Aug. Der Friedensvertrag zwiichen ben Bereinigten Staaten und Deutschöfterreich ift am
24. Auguft in Wien unterzeichnet worben.

#### Oberschlefien.

Die Colung der Berichterftatterfrage.

WTB Baris, 24. Mug. Infolge ber Beigerung bes [panifchen Botichafters Quinones be Leon wird Baron Ifhii felbit vor dem Bollerbundrat in der oberichteifchen Ungelegenheit Berichterftatten.

Die japanifchen Bertreter find befanntlich fo por Die japanischen Bertreter sind bekanntlich so vorsischtig gewesen, durch ihre am Dienstag verössentlich un abhängig te itserklärung dem wahrscheinlich an diesem Tage schon als notwendig erkannten Schritt Ichie die Hindernisse aus dem Bege zu räumen, die seinem als französischer Parteigänger ausgeschriebenen Borgünger nicht erspart blieben. Die Opposition gegen Ischie schaft andre Wege ein. "Man wird vielleicht", sogt der Intransigeant, "Die Frage stellen können, od ein Beschluß, durch den dem Borsigen den den Besugnisse des Berichte erst atters ausgertraut werden, in der Ordnung ist." In erftatters anvertraut merben, in ber Ordnung ift." In unterrichteten Rreifen fcheint man jeboch biefe 3meifel nicht

Intereffant find bie Schluffolgerungen ber "Liberte" aus dem Zwijchenfall Quinones de Leon. "Es ift nur zu tlar, daß das Blatt dieser Bericht ebenso wie der Schiedspruch bes Bollerbundrats niemanb befriebigen spruch des Bölterbundrats niem and befriedigen tann. Wenn er der beutichen und englischen Auffassung günftig ist, stößt er Frantreich vor den Kopf; wenn er für Bolen gerecht ist, sind Deutschland und England unzufrieden. Aber wenn diese Aussegung richtig ist, so springt es in die Augen, daß der Bölterbund kein freier Gerichtshof ist. Die Bertreter der alliterten und assozierten Staaten sind nicht unabhängig von ihren Regierungen der die mit ihren weckste kollter annacht und habenstellt ba diese mit ihnen zugleich haftbar gemacht und bloggestellt zu werden fürchten. Hiernach mussen mit zugeben, daß der Bölterbund eine Bersammlung wie alle andern ist, eine menschliche, allzu menschliche Bersamm!

WTB Bressau, 24. Aug. Die Oberschlesische Boltsfitimme in Gleiwig melbet mit Genehmigung ber Zensur,
ihr set von einer ber Interalliterten Kommission nahe
stehenber Seite mitgeteilt worden, daß die Aufhebung
des Belagerungszust and des über Oberschlessen in
ben nächsten Tagen bevorstehe. Die letzten Wochen hätten
die Interalliterte Kommission in Oppeln davon überzeugt,
daß die Beruhigung Oberschlessen so weit
wieder eingetreten set, daß die Mufrechterhastung der Maßnahme des Ausnahmezustandes zweckos erscheine.

WTB Oppeln, 24. Hug. Rach einer Mibeilung ber Interalliterten Rommiffton betragen bie Roften für bie Befegungsarmee in Oberfchleften 9,5 Milliar-

Den Arieg gewonnen, ben Frieben verloren.

Den krieg genomen, ben Itelen verleden verlede die Times an hervorragender Stelle veröffentlicht, beweist, nach dem Korrespondenten der Köln. Ita, daß der englischen Geschäftsweit allmählich vor den Wirkungen graut, welche die fortwährende Entweitung der deutschen Reich smart auf dem Wirtschaftsmartt deutschen. Da heißt es: "Außer in Amerika sind die Arsten der Lebenshastung und demgemäß die Löhne und Herkeltungskossen der Waren in England weniger ge-stiegen als in jedem andern Lande, und wir sollten daher mit Aufträgen aus der ganzen Welt überhäuft sein. Statt bessen liegt bei uns und in Amerika das Geschäft dar-nieder, und unsere Arbeitslosen zählen nach Millionen, mahrend Deutichland, beffen Roften Missionen, mährend Deutschland, bessen Rosten weit mehr gestiegen sind als die jedes andern Industrissandes, sich vor Aufträgen nicht zu retten weiß. Umerika sigt müßig auf seinen Goldhaufen: Deutschland mit seinen Goldhaufen: Deutschland mit seiner Schusdensaft gewinnt den Handel der Welt. Wir treiben eine salsche Finanzpolitik. Zwar wird uns vorgeredet, daß wir dank unsern vorzüglichen Bank- und Fiskasspisten den Krieg gewonnen hätten. Es wird vergessen, daß 150 Missionen Menschen, die nur auf ihre eignen Hissquellen angewiesen waren, die nur auf ihre eignen Sitsquellen angewiesen waren, 1000 Millionen Menichen bekampft und beinabe besiegt haben, benen alle Schähe und Robstoffe der Welt zur Bersügung standen. Statt daß wir mit unserer überlegenen Weisdeken, follten wir um lieber bemühen, die Finanze und Fiskaspisteme Deutschlands zu studieren, von denen wir vielleicht einiges lernen können. Wir haben den Krieg gewonnen, werden aber vielleicht dont unserm Schahamt den Frieden ver-lieren."

Meber die Mufbebung ber Santfionen

hat der Wirtschung der Samtonen hat der Wirtschung is du h des beschieften Gebietes in seiner Bolwersammlung Stellung genommen und in einer Entschließ ung Berwahrung dagegen einselegt, daß der Oberste Rat in seiner Sigung vom 13. Augnicht die völlige Austebung der mit dem Friedensvertrag und der Annahme des Londoner Ultimatums vereinbarten Santtionen beschlossen hat, sondern nur die wirtschaften Bedingungen — ausheben will. Das besehte Gebiet mußder der Kuthekung aller, auch der brüdenden bie reftlofe Mufhebung aller, auch ber brudenben militärischen Santtionen fordern. Mit ben an die teil-weise Aufhebung getnüpften Bedingungen tann fich ber Birtichaftsausschuß unter teinen Umftanden einverftanden ertlaren. Die geforberte interalliierte Rontrolle ber Einund Musfuhr und die Butheigung aller auf Brund ber Santtionen im besetten Gebiet geschenen wirtschaftlichen Mahnahmen raumt ben Allierten bauernbe Einfluffe auf bie beutsche Birtschaftspolitit ein. Die im Friedensvertrag teine Brundlage finden und gu unerträglichen und mit ber Selbstandigfeit bes Deutschen Reiches unvereinbaren Gingriffen führen werben. Der Birtichaftsausichuf richtet baher an die Reichsregierung das bringende Erluchen, die geforderten Bedingungen ab gulehnen und die Berhand-tungen nur im Sinne volltager Befeitigung ber

Die Generalverfammlung des Rheinifden Bauernvereins

tagte gestern unter bem Borfit von Freiherrn von Boe in Roln. Der Borfitjenbe bes Reichswirtschaftsrats Erbler von Braun hielt eine Rebe, in ber er betonte, daß ber Staat, um die Berpfichtungen bezüglich ber Reparationsleiftungen nachtommen zu tonnen, alle fem-mungen ber Landwi :tichaft aus bem Bege räumen muffe. Solche Hemmungen lägen in ber 3 wangswirtich aft und in den Bersuchen, den freien Bestig und die Erblichkeit des Bostiges anzutaften. Die Ersüllung der von uns übernommenen Berpflichtungen sei vollständig unmöglich. Die Landwirtschaft muffe foweit es gebe, on der Abtragung der Baften mithilfen. Sie musse gene, an der abstraging der Losten nitigisen. Sie musse sich auch an das Steuerzahlen gewöhnen. Keineswegs aber dürfe die Regierung in ihren Steuerplänen soweit gehen, daß die Betriebe zum Stillstand tommen, oder gar, was die beabsschichtigte Zwangshypothet zur Folge hätte, der beutsche Grund und Boden an das Mussen einsellister werde. Musiand ausgeliefert merbe. Echlieflich marnte Rebrer por ber Befahrtichteit familicher Gogialifierungs. ver fuche, die nicht nur ben Befigenden, fondern auch, wie das Beilpiel Ruflands erichredend bentlich zeigt, der Arbeiterschaft zum Berderben werden. Broun betonte immer wieder, daß für seine Ausführungen nicht das Interesse ber Laridwirtschaft, sondern das Wohl des gefamten Bolles maßgebenb fei. Beneralfetretar Rerp. Roln erftattete ben Gefdafts-

bericht. Die Befamtorganifation für die Rheinproving ift ber Bereinigung ber Deutschen Bauernvereine unterftellt, verlingung der Deutigien Bauernvereine uniecheut, welche die Spitenorganisation der 27 Bauernvereine Deutschlands bildet. Freiherr von Loe sprach über Standes- und Wirtschaftspolitik des Rheinischen Bauernvereins und Landwirt Blum-Krefeld über Landwirtvereins und Landwirt Blum Refeld über. Landwirts schaft und neue Steuern. Letterer wies auf die politische Lage him und betonte, daß Gerechtigkeit die Grundlage des Staates sein müsse. Für ein 60 Millionen Bolt beihe es: nicht alles laufen zu lassen, sondern zu versuchen, wirtschaftlich wieder hoch zu kommen, dazu müsse man vor allen Dingen Sparsanten wirte und Fleiß zu Sitzenbern. In Steuerkraus meinte wie hörtes eine Silfe nehmen. Bur Steuerfrage meinte er, je barter eine Steuer umb je schafter bie Belaftung fet, besto fogialer muffe bie Steuer fein. Energisch wende fich bie Landwirtichaft gegen jebe offene und verftedte Sogiali. wirtschaft gegen jede offene und verstedte Sozialifierung. Kedner besprach die einzelnen Steuern. Gegen
die Stelgerung der Steuern auf Luxusbedürfnisse
ist ein Bort zu versteren. Gegenüber der Berscharungssteuer muß gewarnt werden, sie so zu erhöhen, daß die Bevölkerung abgehalten wird, zu versichern. Die Umsahsteuer bedeutet eine große Belastung, aber sie ist schließlich
immer noch auf den Konsum adzuwälzen, sie sollte sedoch
zum Teil den Gemeinden zugewiesen werden. Alle
Eteuerprojette traten aber zurück vor der Vermögen sein ssteuerprojette fraten aber zurück vor der Vermögen sein fteuer. Diefe Steuer ift eingeführt worben mit bem Shlagwort vom Goldwerte. Bir haben aber in Deutschland teine Goldwerte mehr und es ift eine Irriebre zu sagen, Realwert ift Goldwert. Richtig ift mur, ben Samert ins Berbältnis zum Goldwert zu stellen. Man tam ihn aber nicht burch eine einfache Rultiplitation in Goldwerte verwandeln. Der Kampf bei der Ber-mögenssteuer wird sich drehen um die Frage: Ertrags-wert ober gemeiner Wert. Nur der Ertragswert kann nach volkswirtschaftlich richtigen Grundsähen in Be-

Die Berfammlung nahm folieflich vier Entichlie.

Die Bergamang nahm topielber.

1. Jur ftaats- und wirtschafts belitischen Age: Die entschiedene Betoming der driftischen Bettenschang und bie Tennung von iedweben sozialistischendelisischen Opstemen ist die Borbedingung zur Gesundung unserer innerbottissischen Lage. In flärkerem Made als disher muß die driftliche Bestanschaung alle dietgerlichen Parteien vereinen und
den Gozialisten trennen. Die ditgerlichen Barteien werden ersuch, für die Undersehlichteit des Eigentums einzuterten.

baltung ber jugiggten Umlage bon zwei Jentnern bestanden. Die für das abzuliefernde Getreibe festgefesten Breife Ambnicht ausreichend. Die Bauern tonnen fich auch bei ber erböhren Umlage nicht im freien handel ichablos buiten. Es

verlangt.

4. Jur Bingerfrage: Die Einfude von ausländischen Weinen ist möglicht zu erschweren, während die Ausländischen Weinen ist miglicht zu erschweren, während die Ausländischen Weine mit allen Rittelu gesörbert werben mig. Die ausländischen Weine mit allen Aufren gesörbert werben mig. Die verden, daß dem nichtlichen Weinbem der Verden, daß dem intändischen Weinbeben, außerdem der Doppelbesteuerung der Bingergeuossenischein, der der Umsahsteuer. Alls Grundlage für die Einkommensteuer ist ein ilmisähriges Durchichnittseinkommen zu nedwen. Die lagernden Weine, sowie Forderungen und Erwie baraus dürfen weden dem Erundbermögen nicht noch einmal versteuert werden. Neue steugen. Es wird eine zeitgemähr Adarberung des Weingelebs von 1909 beantragt. Die Reichbregterung dat den Allsseh der der Verlischen Weine weitgenen zu sprechen und Verligen der den insbesondere durch Tarisbegünstigungen und Prodagandatätigkeit.

Schweres Cuftichiffungtüd in England.

\* Paris. 24. Aug. Wie aus London gemeidet wird, ist das en glifche Luftschiff Z R 2, daß an die ameritanische Regierung versauft wurde und in den nächsen Togen die Fahrt über den Ozean antreten sollte, det einem Brobeslug in der Nähe von Hull in der Lust explodiert und in den Humber gestürzt. Bon 47 Adann der Besogung sind 41 tot. Bei dem Absturz fürchete man statt für die zalreichen Zuschauer. die sich in der Köhe des Unstäckste besonden.

bes Unglücksories befanden.

Als das Luftschiff abstürzte, sahen tousende von Leuren dem Fluge zu. Sie ergriffen sofort pamituring die Flucke, um sich vor den in Flammen sehenden Trilmmeren zu retten. Ein Teil der brennenden Trilmmer killezte auf dem Bistoria-Strand. Ein Augenzeuge erzählt daß er mindelens vier Leute mit Kilze von Fallschiernen aus dem Luftschiff herobtommen soh der Rentschen hingen an einem einzigen dieser Fallschierne. Durch die heitige Explosion sind alle Fensterscheiden und Schausenster der Haufer und Echalischier der Kallschiernen und Schausenster der Haufer und Echalischiernen der Fallschiernen und Schausenster der Haufer und Echalischiernen der Fallschiernen und Schausenster der Haufer und Echalischiernen der Fallschiernen der Fallschiernen der Fallschiernen und Schausenster der Fallschiernen der Fallschi

#### Birtichaft und Dandel.

Die amtliche Marknotierung an der Kolner Borfe.

Griebensfurs			22, 8,	23. N.	24. 8.
Dolland 1 Guiden Scigien 1 France Frantreich 1 France England 1 Grand St. Indien 1 Byra Exerciser Enacten von Rorbametria 1 Dollar Wien 100 Krouen		Mi. Mi. Mi. Mi. Mi.	27.47 6.70 6.85 324.90 15.05 3.70 88.91 9.81	26.87 6.53 6.66 317.15 14.56 3.54 86.78%	26.45 6.42 6.59 311.90 14.38 3.62 85.16 9.99

P Berlin, 24. Mug. Die Borje Hef fich burch si neuerliche Berfteifung des Martturfes in Nemport in ihrer Sauffestimmung nicht beeinfluffen. Go zeigte ber Bertehr heute von Anfang an foste Effettenturse und weichenbe Devijenturje. Um Montanmartt maren wieder einmal in ftürferem Maße ausländische Raufe zu beobachten. Wah-rend Bhörig ein weniger lebhaftes Geschäft zeigten, be-ftand großes Intereffe für Rheinftahl, Lugemburger und Mannesmann. harpener und Rombache: waren verichiedentlich angeboten. Auf dem chenischen Martt herrichte regeres Treiben in Goldschmidt. Auch Guano waren gefragt. Amilinwerte lagen ruhiger. Am Rolonial-markt konzentrierte sich das Geschäft auf Otavi-Anteile.

Frankfurter Böcje.

P Frankfurter Böcje.

P Frankfurter a. M., 24. Liug. Die ziemlich heftigen Schwankungen am Devisenmarkt blieben auf den Bertehr am Effektenmarkt sast ohne Einfluß. Am Montanmarkt hat die Rausneigung etwas nachgelasse zu verzeichnen. Oberbedbarf verloren 10 Broz., Harpener und Laura 6 Broz., Chemische Aktien blieben überwiegend sest. Autoaktien gleichfalls fest. Am Bankenmarkt seize sich die Aufwärtsbewegung fort. Deutsche Brnz gewannen. 18 Broz., Disconto und Deutsche Bereinsbenk je 10 Broz. Schiffahrtsaktien konnten sich weiter beseitiger. Am Ken-Schiffahrtsattien tonnten fic weiter befeftiger. Um Ren-temmartt haben fich bie ausfanbifden Anielben taum

Roiner Borje. Bei fefter Grunbftimmung tam es gu lebhaften Wei sester Erundstimmung tam es zu lebhaften Umfähen, trohbem komten fich die Kuese namentlich am Industrieattienmarkt insolge Gewinnsicherstellung nicht burchweg behaupten. In Bosten wurden gehardelt: Merbrauerei (+ 10), Dahlbusch (— 30), Deuter Gas, Harbrauerei (+ 10), Dahlbusch (— 30), Deuter Gas, Harbrauere Bergbau, Humboldt Maschinen, Kölm-Kottweik, Rhein.-Besself, Industrie (— 21) und Stollwerk Borg.-Afte. Sonsen weren im Berkehr: Basalt, Bonner Bergw. Eschwerk Leven. ler Bergw., Gessenkiedener Bergw., Blersener Spinnerei und Rhein. Zude: Attien (+ 35). Bon Bontatien murbe ein Bosten Disconto Kommanbit-Anteile umgesett. Am Berfichemungsmartt gingen um: Machen-Münchener Feuer, Glabbacher Feuer, Reue Colonia Feuer umb Rolner Sagelverf.-Att., von Anfeihen: 4prog. Rolner Stadt, 4prog. Rhein.-Beftf. Bobentreb. Pfanbbriefe und 4prog. Rhein-

Die Berhandlungen über die Geh

Unter dem Borfige des Reichstangen vor eine Gegensteine Gere find heute über die Frage der Aufbesserung der Begüge der Beschandlungen mit den Führern der politischen Parkeien des Reichstags, und den Bertretern der Spignongonischen ihmen der Beamben Angestellten und Arbeiter der Beichstags, und den Bertretern der Spignongonischen ihmen der Beamben Angestellten und Arbeiter der Beichstalten angeher. Reichsbehörden abgehalten worden. Die Berotungen nahmen einen günstigen Berlouf. Ge wurde eine Umahrung der beiberfeitigen Standpunkte erzielt, doch machen Einzelsteit n der zu treffendn Reureglung in einigen Bunkten besond ber e Beratungen notwerden. Wit der Tablessung eine file seide Cale Mit ber Geftstellung eines für beibe Teile nehmbaren Endergebniffes ber Berhandlung für morgen au rei

### Die Mufhebung des Musfuhrmonopols für Getreide in Bulgarien.

Das Monopol bes bulgarifchen "Ronfortiums für bi Ausfuhr von Betreibe und Erzeugniffen daraus" ift aufge-hoben. Der freie Betreibehanbel wurde wieber-hergeftellt. Bom 1. September ab wird ber Getreibehandel in Bulgarien mieber polltommen frei fein.

#### Aus Bonn.

Bonn, 25. Muguft. )( Die Stabtverordneten tommen am Freitag, 2. Gep tember, gu einer Gigung gufammen.

Canbgerichtsprafibent a. D. Jundermann feiert am 1. September feinen 70. Geburtstag. Bom 1. Ottober 1908 bis 1. April 1921 mar er Brafibent bes hieligen Zand-

50 Bjennig-Stude, die bann jedes Gefprach toftet. Alis Erfag wird die Reichspoft in Gaftwirtschaften, Tabat-laben ufw. neue Automaten aufftellen. Bom 1. Oftober wird für alle Fernsprechteilnehmer die Borfchrift, für die Benutyung des Fernfprechers burch Dritte einen be-ftimmten Sochstentgelt berechnen zu tonnen, fortfallen. Es bleibt bem Befiger überlaffen, bas Entgeft nach freiem Ermeffen feftaufegen.

)( Erhöhte. Bochenbeitrage für die Invalidenverficherung Es sind Zweisel barüber entstanden, ob die erhöhten Bochenbeiträge für die Invalidenversicherung schon mit Birtung ab 1. August in Anrechnung kommen. Die Han-beiskammer teilt uns mit, daß dies nicht der Hall ist, son-dern die Erhöhung erst am 1. Oktober d. 3. in Kraft tritt.

)( Beneralverfammlung des Berbandes fatholifder Mfabemiter. Bom 2. bis 9. September finbet hier in Bonn die Generalversammlung des Berbandes der Bereine tatho-lischer Atademiter zur Pflege der tatholischen Weltanschauung ftatt. Berichiebene Bortrage über bie Lebensaufgaben ber fatholifchen Intellettuellen werben bas Programm bereichern. Die Tagung ift öffentlich.

)( Barnung. Schon gar oft ift an reifeluftige Leute bi Barnung ergangen, fie follen beim Berlaffen ihrer Bob-nung nicht die Rolla ben berablaffen, weil das die beften Fingerzeige für bie Diebesgunft felen. 3mmer wieber ergibt fich aus Berichtsverhandlungen, daß dieje Mahnung nicht befolgt wird und bag man ben Einbrechern nach wie por ein ficheres Beichen gemahrt, mo fle ungeftort arbeiten tönnen. In einem türglich verhandelten Fall tam aber auch gur Sprache, baß fich ein Einbrecher banach richtete, baß ber Brieftaften ber betreffenden Leute mit Zeltungen vollgepfropft war und daß das ein untrügliches Zeichen für die Abwesenheit der Wohnungsinhaber bildete. Man wird also gut tun, wenn man auf Reisen geht, auch die Leerung bes Brieftaftens beforgen zu laffen.

)( Das Beibetraut blübt. Dem Banberer, ber jest bie Batter und Hochmore durchftreift, begegnet überall der rosenrote Blütenstor, der sich geschmeidig dem Boden ansichmiegt, in alle Schupfwinkel eindringt, die starren Baumwurzeln umkleidet und der auch noch auf dem steinigken Boden sein Fortkommen sindet. Die winzig roten Blüten sind dom Bienen umschwärmt. Der weithin leuchtende rote Teppich mahnt wehmultig an des Sonmers Abschied. Wer einmal abends im einsamen Hochmor sinnend das Auge über dos weit sich behnende. moor finnend bas Auge über bas weit fich behnende, blühenbe Bflangen und Blutenmeer hat ftreifen laffen, wird ben eigenartigen, wehmütigen Stimmungszeuber biefes Anblids fobalb nicht vergeffen.

)( Beranftaltung jum Beften Bonner Ainberhorfe. Die Bonner Rinderhorte, die feit vielen Jahren überaus fe-gensreich in unferer Stadt wirten, find in Gefahr, ihre Tätigteit einstellen oder wenigstens einschränten zu muffen. Rur wenn in ficherem Dage Mittel gufließen, tann ble Ur beit im bisherigen Umfange geleistet werben. Sehr zu begrüßen ist daher die geplante Beranstaltung am 26. und 27. Ottober. Gerade in der heutigen Zeit, wo von allen Seiten über zunehmende Berwisberung der Jugend geklagt wird, ift ja die Hortarbeit von gang besonderer Bebeutung. Die Horte machen es fich gur Aufgabe, die Schuljugend au-Berhalb ber Schulftunden gu fammeln und ben Rindern. Erziehung und Anleitung zuteil werden zu laffen, ba, wo die Familie nicht in der Lage ift, ein die Kinder forberndes Seim gu fein. Seber, ber ein Serg für Rinder bat und bem bie sittliche Rot unserer Jugend nahe geht, sollte daher ben Horten sein Interesse zuwenden und bazu mithelsen, bas bie geplante Beranstaltung von reichem Erfolg gekrönt wirb. Möchten alle Rreife mettelfern, ben Sammelft fiehe Boranzeige — Gaben zutommen zu laffen, fet es in Beld, fet es in geeigneten Gegenftänden. Alles tann ge-braucht werden und auch die kleinste Gabe wird mit herzlichftem Dant und innigem "Bergelt's Gott" genommen. Roch nie haben ja ble Bonner verfagt, men an ihre Gebefreudigfeit Ansprüche gestellt wurden, vor allem dann nicht, wenn es sich um Kinder handelt. Wöchten drum auch dieses Mas Herzen und Hände offen sein!

)( Bei Jefinahme von Perfonen burch englifche Polizeiorgane wird nady einer Mitteilung bes englifchen Begirts. belegierten folgendes Berfahren bei der Beantragung der Freilassung gegen Burgschaft gehandhabt: Der A. B. M. (Britifche Bolizeimeister) bestimmt in erster Linie, ob eine Freilassung gegen Burgschaft genehmigt werden tann ober nicht. Erfolgt bier teine Freilaffung, fo ordnet ber Untersichungsoffizier an, daß der Fall vor einen Reiegsgerichtsoffizier gebracht wird entweder zur alsbaldigen Bernehmung oder zur Fortdauer der Untersuchungshaft dis zur
Dauer von 8 Tagen. Im legteren Falle entscheibet der Rriegsgerichtsoffigier über bie Frage ber Freilaffung gegen bis 1. April 1921 war er Bräsident des hieligen Landsgerichts und schied am letzteren Tage aus dem Dienste,
auf Grund des Altersgrenzengesetes.

(\*\*Reurcgelung der Fernsprechautomatendenutung.\*\* Die
Kernsprechautomaten werden vom 1. Oktober ab zunächst an den Oberbesehlshaber zu richten, der diese Beschwerde
außer Tätigkeit geset, da sie umgedaut werden für die

fammlung behält fid, por, mit allen ju Bebote ftebenden gefestlichen Mitteln barauf hingumirten, baf mit mig-lichfter Beichleumigung auf gestellte Forberungen einge-

)( Heutiger Marktbericht. (Großhandelspre.le für Bonn und Röln; die Rölner Preise sind eingeklammert) Wirfing: Auständer, Stüd 1.20—2.00 Mt., Stangenbohnen: 3.20—3.50 Mt. (3.20—3.40 Mt.), Kohlradi: 9.40 Mt (0.30 bis 0.50 Mt.), Gelbe Möhren mit Laub: Beb. 0.30- bis 0.80 Mt. (1.20-1.30 Mt.), Rartoffeln: 9.75 -1.00 Mt. (0.70-1.10 Mt.), Einmachzwiebel: 2.00 Mt. (2.30 Mt.), (0.70-1.10 mt.), Ethinday, Steel: 2.00 mt.), Ebdipfel: 1.00-2.00 mt. (1.90-2.00 mt.), Rodapfel: 0.80-1.20 mt. (1.00-1.60 mt.), Salat: Stint 0.60-0.80 mt., Wangoft: (0.85 mt.), Beißtobl: 1.00 mt Rottobl: 1.00-1.10 mt., Pfirliche: 5.00-6.00 mt., Pflaumen: 8.00 mt., (2.70 mt.), Lomaten: 2.50-2.80 mt (2.50 mt.), Biumentohi: 3.00 Mt., Einmachgurten: 100 Stud 12 bis 15 (20 Mt.), Gurten: 2—3.50 Mt., Endivien 1—1.20 Mt., Rhadarber: 0.80 Mt., Rochbirnen: 0.50 -1.60 Mt. (0.80 bts 1.70 Mt.), Egbirnen: 1.00-2.40 Mt. (2.20-3.50 Mt.), Karotten: Geb. 0.30 Mt. (0.80-1.30 Mt.) Sellerie: gr. Geb. 4.00 DRt., Breitfauch: Stud 0.80 DRt , 3metfchen: (2.40 Mt.). Bonner Marttlage: Bufuhr masia, Obit gut, Breife fintenb. Rölner Marttlage: Bufuhr reichlicher, Breife feft.

Cebensmittelverforgung der Stadt Bonn.

Boche vom 29. August bis 4. September. Roch mehl ober Brotchen: Auf Barentarte Rr. 237 | Pfund Rochmehl für 1,90 Mt. ober 4 Brotchen mit einem Durchichnittsgewicht von 80 Bramm gu 2,15 DRt. - Buder: Muf Buderfarte Dr. 22 250 Gramm gu 2.20 Mart. — Begen Säuglingstarte Rr. 22: 200 Br. Buder für 1,75 Mt. — Malgegtratt tann in beliebiger Menge in ben Apotheten und Drogerien getauft

#### Ans der Umgebung.

:-: Honnef, 28. Mug. Heute nachmittag ftieg ein Dieb burch ein offenstehendes Genster in eine Bohnung am Baswert ein und stabt eine Anzahl Kielbungsstille. Er nifom unerformt.

:-: Mirweiler, 25. Mug. Die Propingial-Boir- und Obft-:: Myrweiler, 25. Aug. Die Produntale Art und boje bauschuse zu Ahrweiler erössent am 4. Oktober ihr neues Schulsahr. Die Schule versolgt der Zwed, nurgen Win-zern, Landwirten und Obstallchiern, namentlich den Söh-nen der mittleren und kleinen Besiher, eine gründliche theoretische und der auch praktische Ausbisdung im Weirbau und der Rellerwirtschaft, Obst. und Gemüse bau und in der Landwirtschaft zu teil werden zu lassen, die sie bestähigt, den väterlichen und demnächst den eigenen Betrieb den höheren Ansorderungen der Jeit gemäß intensiver und ertragreicher zu gestalten. Auch sinden Aussichen Auflicher und Berwaltung an der Anstalt ihre Ausbildung.

#### Turnen, Gport und Spiel.

\* Turn- und Spiellind Rordftern dat in den ieden Jahren viel Anerfenmung und Freunde im Indultriegediet gewonnen. So fam's, daß er bergangenen Sonniag einer Einfadung des Riederbergisichen Gaues solgte, auf dem Gauleil in Lengenleid gegen eine aus den besten Spielern des Gaues in gemeiner gesette Schagdalmannichaft zu spielen, die don den Arnosefette Schagdalmannichaft zu spielen, die don den Arnosefette Schagdalmannichaft zu spielen, die don den Aufrengesette Schagdalmannichaft zu spielen, die dond den Wertscheite (Kreismeiser 1919) und Berglich-Keuftsche aestellt wurde. Beider mutte Kordftern den einen kenn zu ersenden Mittelspielet sahren, mit zwei Ersabieuten, sonnte aber troddem 40 Minuten sang mit wenigen Buntien sichene Ann sam seine der bernddigten Hausen, dagu Eigenmächtaseit eines Spielers, wodurch das sodone, saft lichere Spiel 70 : 65 aeges Rordftern einscheden wurde. Im Rächtel spielten die Bonner aus bestimmten Gründen nut mit 11 Leuten, aber dies 11 iasten den Gegner gleich so seh an, erwiesen sich als als so gute Schäger, sower zu tretsendes Biel, daß sie ganz sberiegen 52 : 25 kegten. Die erste Riedersage war also reichsich wertgemacht. Die Bonner sobs Biel, daß sie ganz sberiegen 52 : 25 kegten. Die erste Riedersage war also reichsich wertgemacht. Die Bonner statt deschäten Geranslatung und ibren friedlichen Gegenern den des 800-Weiter-Laufen in 2:03.1, Kuhnmünck-Karistude wurde im 200-Weiter-Laufen in 2:03.1, Kuhnmünck-Karistude wurde im 200-Weiter-Laufen der ein der der Piele der Konner Gubbalden der siede siedeten der Bubeiten Flade. De Celterreicher mustes mit lech zweiten Budten vorlied nehmen.

\*\*Nonner Gubbalderein — Berein für Kasiensport (rechtsseinen der Sude

X Bonner Bufballverein — Berein für Majenfport (rechts rheinifc) 2 : 6. Auch bas zweite Spiel bes Bonner Fuß

lolgreich.

Allm den Liga-Aussteige. Seitens des Westweitschen Bestebentlichen Spielverdandes wurde angeordnet, daß das Entscht angsspiel um den Ligaaussteg swischen dem Siegdurger Erordverein und der Turn- und Sportvereinigung il Kolin am fommenden Sonntag nachmittag auf dem Poortplade des E. R. am Liefelingsweg stattzulinden das. Die Kölner kaben durch den Julammenschieb mit "Rinerda" ihre Mais dart welfenlich verfährt, doch auch die Legdurger daben durch eitziges Training unter Filmt (R. B. C.) dies gelernt, sodas es schwer fahr, den Unter den bis seht eingelaufenen

1913 in Plotenz aufgeftellten Retord ilder awei Stunden um ein ganz derichhilices

× Andere neuer Weltretord. Rachdem der Charistiendurger Dander erst tarzild im Deutschen Stadion im Erunewald ist 300 Meter die Zeit den Ach Set. erreicht hatte, die wegen Formiehler nicht offiziell als Retord anerkannt werden sonnte, unternahm er det den Deutschen Meisterläditen im damburg in seizem 400-Aretere auf einen erneuen Beerluch, eine neue höchsleistung zu schaften. Er vasstert dass 300-Weiser-Ziel in der wunderdaren Zeit von 34.5 Set., die aleichzeitig einen neuen Bestreford darftell, 12 Meier dor den Hesten 190 Metern ein erwischen auf Leden und Tod um die 400 Meter Arethodit. Dinder diet sich großartig, wurde aber langiamer. Awei Weiter dor dem Jiel war der Chariottendurzer mit seiner Rraft zu Ende. Er siel war der Ednationtanter mit seiner Kraft zu Ende. Er siel war der Laumeise nad schand dinder diesel nicht abgestohe worden — private Mester für Anfrechen wurde aus dom Kenngerich als Sieger ansgerusen, aber das Schieddere din ber Erstelder wurde aus dom Kenngerich als Sieger ansgerusen, aber das Schiedsgericht anverte unter großent Betal der Ruschen der Dernahmen Weine est unter Arbeiter den Ernahmen weiter geden. Des dem Gehalts der Reselder wurde aus dom Kenngerich als Sieger ansgerusen, aber das Schiedsgericht anverte unter großen Betald der Zuschan der eine Ledens gewelen, ien este der Ledens gewelen, ien es der Ledens gewelen, ien es der Ernahmen und der dan Weiter zu Lede zu gehen. Das deweisen eine 100-Weiter-zielt unter Beitwart der Beitwarten zu in der der Betalden zu Gehauben und dem Beitresord des Amerikaners Reihpath den 48.3 Set. sa für 400-Meter-zielt unter Beitwart der Beitwarten zu gehe zu gehen. Das deweisen sieher siehe 100-Weiter-zielt unter Beitwart der Product und der Kanner Beitwart des Ersten 100 Weiter von das Set. sa für 400-Weiter-zielt unter Beitwart der Product und der Kanner Beitwart der Konner und der Kanner der Konner und der Beitwart der Konner der Kanner der Kanner der

geiten für die Ersten 300 Weier von 14.7 Set.
und die der ledten 100 Weier von 14.7 Set.
und die der ledten 100 Weier von 14.7 Set.

\*\* Billi Arend gewinni die Fliegermeisterschaft von Teutschaft und Erstickland. Um Sonntag wurde in Nürmberg der Komp! um die Fliegermeisterschaft von Deutschland ausgelochten. Billi Urend, dies als Sieger dervor. Oldermeier. Billi trend, dewann, ging als Sieger dervor. Oldermeier. Joren und Stade waren im Emblant ieine Gegnet. In weiteren Fliegerrennen des Tages ertang So flum ann n-Manster woel Siege, während im Tandem-Rennen het bit und Som utserschaft von Deutschland: 1000 Weier. Breite 3500, 3400, 3300, 3300, 3307. Dem Eiger ausberdem. Treife 3500, 3400, 3300, 3307. Dem Eiger ausberdem. Treife doften Weiserschaftsmedalle i B von 5000 Marf und das Landestriftet.
1. Bortauf: 1. Arend vor Herben, Songae, Gotifried. Tadewald. 2. Bortauf: 1 Lorens, vor hossmann, Schaftmann, Bagner, Badeduich. 3. Bortauf: 1. Einde vor Olfermeiser, S. 200ren, 4. Einde. — 2. Dauptsadren Ber 1000 Meier: Preife 200, 2000, 1800, 1708, 1800 Marf. 1. Schremann, 2. Derd, 4. Einde. — 2. Dauptsadren Ber 1000 Meier: Weiser: 1500, 1400, 1350, 1300, 1250, 1200 Marf. 1. Gottstieb, 2. Wagner, 3. Müngner, 4. Schmider, 5. Hadebuich, 6. Tadeward. — 4. Traditional der Ber 1000 Meier: Weiser: 1500, 1400, 1350, 1300, 1250, 1200 Marf. 1. Gottstieb, 2. Magner, 3. Müngner, 4. Schmider. 5. Hadebuich, 6. Tadeward. — 4. Traditional der Ber 1000 Meier: Bertie: 1500, 1400, 100, 300, 200 Marf. 1. Schminner, 4. Schminger, 5. Edwinder, 4. Gottstieb, 5. Ladeward. — 4. Traditional dem Vereinsleden.

Rus dem Vereinsleben.

X Der Quaricitverein Bleberfreunde macht uns barauf ant-mertam, daß nicht bie "Lieberbifibe", sondern die "Lieber-freunde" auf bem bolidbrigen Giltungsieft bes Quarientbereins Freundichatisbund jugegen waren.

Wetter-Kusfichen für Bonn und Umgegend dis Freitag abend: Wechfeinde Bewölfung, höchftens strictweise undedeutende Regensälle, Temperatur wenig geandert.

Bur Wetterlage. In Abeinland und Weislalen berrichte gestern wolfiges, vorübergebend auch eitwas ausbeiterndes Webeter der mäßiger Warme. Die Mittagstemperaturen überschritten meißt wieder 20 Grad. Strichweise stellen fic und

Sochftemperatur am Mittwoch + 22,3 Grab Ceifins. Tieffiftand beute Racht + 16 Grab Ceifins.

#### Runst and Willen.

Wie das Salz ins Weltmeer kam.

Unter Beltmeer verfteht bie Biffenfcaft die gange gu jammenhangenbe Baffermaffe, bie bas Festianb unferer Erbe von allen Seiten umgibt umb beinahe brei Biertet ber Durch bie raumliche Berteilung des Reftlandes wird das Beltmeer in brei Sauptabidmitte geane geteilt, in ben Mtlantifden, ben Stillen und den Inbifden Dzean. Das Baffer Diefer Dzeane bat einen den Indigen und bitteren Geschmad und ist als Trinkaffer nicht zu gebrauchen Der Salzgehalt der Ozeane hot überall die gleiche Zusammensehung, und diese Gleich-mäßigkeit deutet schon darauf hin, daß der Ursprung ein Bis por furger Beit mar bie gemeinfamer gemefen ift. einzige Erklärung biefe: 31 be: Entstehungszeit unferer Erbe verband fich ber Saverstoff ber Atmosphäre mit bem Bafferftoff und folug fic als Baffer, H ' O, nieber.

Das fo gebildete Baffer war im Anfang gefchma tos cher wie die Biffenschaft fagt "füß". E-ft baburch, daß das Baffer des Festlandes die Erdrinde auslaugte und bie Fluffe bie gelöften Calge in bas Beltmeer trugen, wurde dieses satzig und zwar im Durchschnitt 3% bis 4-prozentig. Die Zusammensehung des Satzgehaltes ist heute noch in allen Ozeanen dieselbe wie in der Urzeit. Diefe alle Theorie ber Muslaugung hat vieles für fich, benn die Salze bes Meeres find auch in bem ganzen Erdinnern in großen Mengen vorhanden, überwiegend wie im Meer auch das Rochfalz oder Chlornatrion. Ms Steinfalz nimmt es einen sehr wesentlichen Anteil an der Zusammenstung der Erdrinde.

Die Gewinnung bes Rochfalges aus feiner natürlichen Wagerungen mor ichon ben alteften Rulturvöftern befannt, benn fie brauchten es ebenso notwendig wie wir. Ohne Rochjafz fann bez Mensch nicht leben. Es findet fich in allen Geweben und Organen des menschlichen Körpers. Trogbem bas Chiornatrium in fo ungeheurer Menge in ber Erbe portommt, fand boch in neuefter Beit

Die briate und neuefte Theorie befampft bie beiben anberen, namentlich aber bie erfte und führt folgenbes aus: Soon die Raffenhaftigfeit ber Salze im Beltmeer |pricht hundert Willionen Jahren annimmt, auf dem Gestlande ausgewafcher und von den Fluffen in das Beltmeer hineingeführt worden sind. Roch mehr aber muß ole Aus-laugungstheorie erschüttert werden, wenn man die Au-sammensehung der minerasischen Bestandteile vergleicht, dammemegung, der minerailigen Bestandete Bustation, die sich im Meer. und Flusswasser vorsinden. Alle Kusser enthalten gar sein Kochsalz ode: nur sehr geringe Spuren, sie haben alle süßes Wasser. Im Moerwasser herrschen die Chlor-Berbindungen vor, im Flusswasser die Kohlen fäure «Verdindungen, die Kardonate.

Stamme der Salzgehalt des Meeres von ien gelösten Stoffen des Erdinnern her, so müßten Meer- und Jiuswasser sich doch in der Zusammensehung der Salze decken,
aber das Gegenteil ist der Fall. Flüsse, die -ie das
Mee: erreichen, sondern stets in der Steppe verslegen, erte
halten so wenig Rochsalz, daß sich an den Stellen, wo der
Fluß verslegt, nicht einmal Salzablagerungen sinden.
Die neueste Theorie sagt nun folgendes: Als unser Erd
fürge; par zohlichen gensaussen. Franken Stammte ber Salagehalt bes Meeres pon ten geloften

forpe: por gabilofen geologifchen Epochen gum großten Teil noch ein gluberber Gasball mar, bie Erbfrufte fich aber ichon zu bilben begann, ba wurden zu gleicher Beit unter gewaltigem Drud und bei fehr hoher Temperatur Bafferbampf und Salze aus bem Erbinnern beraus-geschleubert. In ber talten Atmosphäre verdichtete fid ber Wasserbampf und sammelte sich in ten Erdoertiesurgen als Wosser. Gleichzeitig aber schlugen sich auch die ber-ausgeschleuberten Salzmassen nieder, die nun vom Basse-ausgeschleuberten Salzmassen nieder, die nun vom Basse-ausgeschleuberten Salzmassen nieder, die nun vom Basseditigeloft und des dur den beinen Auffassung feigehaten Lui-Horschung weiter aus: Was sich dei der Entst durg des Beltmeeres in so riesigen Dimensionen abspielte, das vollzieht sich heute noch im Keinen Maßstade bei einem Buffanausbruch. Much bei biefem merben Mafferdampf, Chlor- und Schmefelverbindungen aus bem Erdinnern in die Atmofphäre hinausgeschleubert, beren Rieberschlag auch beute noch in bas Meer fintt umb bort verbreibt.

die Auslaugungstheorie heftige Widersacher.
Anerkannte Forsche: und Geologen, wie J. v. Richt.
hofen und Eduard Suß stellten die Behauptung aus, daß dis zu seher großen Hofen erheben. So stieg sie im Jahre das Salz des Meeres eine Ureigenicast besselber wäre.

Erbe hat heute noch fiber 300 tütige und etwa 400 erme Bulfane.

Japans "Anigge".

Japans "Anigge".

Der japanische Knigge hat den klangvollen Ramen Senno-Rithu und ist bereits im Jahre 1521 geboren. Er mird noch heute in Japan als der erste Gesetzeder auf dem Geblet des Umgangs und des guten Geschmacks derehrt. Bestenders resonnterend wirkte er auf dem Geblets der Leegeremonien, dei denen Hösslichett, Kufrichtigkeit, Mrtigkeit und Gleichmäßigkeit als die vier Haupttugenden im Umgang der Menschen dies die vier Haupttugenden im Umgang der Menschen dies der Kleinsten Einzelheiten gesehrt und gelich wurden. Einige Grundgebansten der Borschritten Kithus" mögen dies Grundgebansten der Borschritten Kithus" mögen dies Grundgebansten der Borschritten Kithus" mögen dies Franz sind inder des der der gangene Zeiten ist verboten"; oder: "Benn auch noch so vornehme Gäste anweiend sind, bleiben doch alse Schmeichesten underlagti" Kithus war aber auch ein Bahnbrecher aus dem Geblet des Blumen-Urrangements, welches wir aus späteren Bildern und Selbenstidereien spanischen Ursprungs so sehr dem Beidern und Selbenstidereien japanischen Ursprungs so sehr bewundern. Er begann seine Lisbeitige Uriprungs so febr bewundert. Er begann seine ästheiliche Lausbahn schon mit 17 Jahren und hatte das Glüd, die Bunst von Hidenoschi, dem "Rapoleon des Ostens", (1538 bis 1598), du geminnen, ben er auch auf seinen Feldalgen begleiten durfte. Später stel er allerdings bei ihm in Ungnade. Die einen sagen, well Gen- no-Rithu zwar die Tugend predigt, selbst aber durch Bestechlichseit und Wucher sich bereichert habe; die andern, weil er seinem Mäcen Hidwolch seine eigene liebliche Tochter nicht überliefern wollte. Rurz und gut, Hidwolch schafte ihm im Jahre 1591 Botschaft, daß er Hardlichen Aufsorderung als longaler Untertan sosort nach, blied aber auch det der lichen seinen sen gepriesen hatte. Er setzte sich in seinen mustergüstigen Teeraum, bereitete sich selbst nach allen Borschriften den letzten Tee, arrangierte sur sich und allen Borschriften den letzten Tee, arrangierte sur sich ein bedbissische Stanze und schießte sich dann, auch nach den von ihm selbsi gegebenen Berschriften, den Bauch auf! bis 1598), au geminnen, ben er auch auf feinen

Das flaatliche Inflitut und die Bochichule für Mufit, beibe in Charlottenburg, werben jeht Rurse zur Aus-bisoung von Dirigenten einrichten. Die Boltstiederbücher und Liederbücher für Mönnerchöre werden weiterhin be-arbeitet. Die Regierung beabsichtigt, auch gesangliche Beranstaltungen von seder Steuer zu befreien, um das vöststümliche Chorsingen möglichst zu heben.

Breisausichreiben für Mannerchorwerte.

Ein großes musikalisches Preisausschreiben öffentlicht der Desterreichische Musik- und Sange Er seize von insgesamt 85 000 Kronen a Rönnerchorwerke mit und ohne Instrumentalbeg und für Orchesterwerke großen Stils.

Renes Operettentheater.

Renes Operettentheater.

Der fibele Bauer zeigte sich auch gestern wieder von seiner besten Seine. So gab eine trikiche Wichfaung, det der Kanold Juhn als Schauchetrotiker aufliche. Diesem gab Juhn als Schauchetrotiker auflich sentimentalen Ton, den jedoch weniger der Gost, denn der Libreitoskreiber Leon auf dem Gewissen der hote. Im übrigen hoden sich Bruno Balitzsch aus des prachds voller Andoverbauer, Heinz Sch ien als dessen Sochn und Toni Broner als dodenständige Unnamiet töstlich aus dem Gesantspiel hervor. Inset Ballbrück midte sich redick od. die verzerrt gegelchnete Stefanrolle spatischer zu gestallten Der schmaßigen Russe von Gestellten Fall gab Kapellineister Bunten sessichen Schwanz.

Stabtifdes Ordefter Deute abend ist im Restaurant Rheingold in Beuel Konzert, Lie Bortragsordnung entdalt u. a. die Ouveristren zur Oper "Oer Halbeschaft" von Hossten und zur Oper "Fra Lavotio" von Auber, sowie Auszige aus Counods "Königin von Saba", Donizettis "Lucia von Lammermoor", Kalmans "Czardassariin", ihrische Stilde von Grieg und

Das Deimatfbiel auf Ruine Rronenburg (Gifel) wird auf allfeitigen Bunich ben "Tell" auch noch am Sa. August und am 4. Geptember ipielen.

Heutige Veranftaltungen.

Theater. Operettentheater: Det fibele Baner 7,30 Mbr. Canburg: Die Bioangscinmietung. 8 Uhr. Eimpligiffimus-Rammerfpiele: 6 mpe.

#### Borausfehung für bie Erhebung ber Umfahfteuer.

Die Umfatfteuer ift nach einer foeben getroffenen Entscheidung des Reichssinanzhofs nicht eine Besteuerung gewerbiicher Unternehmungen, sondern eine Besteuerung der einzelnen entgeltlichen Umfähe eines Unternehmens. Mithin kommt es nicht auf die Tendenz des Unternehmens, sondern lediglich auf die Tendenz des Unternehmens, sondern lediglich auf die Tatsache an, daß sich eine Berson oder ein Unternehmen auf eine planmäßige geschäftliche Tätigkeit eingerichtet hat, in deren Bersolg sie entgeltliche Lieferungen oder Leistungen sortesfetz bewirkt. In dieser Richtung weicht der Begriff der selbständigen gewerblichen Tätigkeit vom Gewerbe- und Gewerbesteuerte die oliste ab in die Ruerbestellen Rücksich auf die Biele, insbesondere auf die Gewinnabsicht des Unternehmens, kommt es sur seine linde winnabficht bes Unternehmens, tommt es für feine Umfabfteuerpflicht lediglich barauf an, ob es in Berfolgung biefer Biele in ben privatrechilichen rechtsgeschäftlichen Bertehr eintritt und hierbei bauernd entgeitliche Lieferungen und Leiftungen bewirtt.

#### Der Erwerb eingefdmuggelter Lugusmaren.

Wer feines Borteils wegen Waren antauft, von bener er weiß ober ben Umftanben nach annehmen muß, baf er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß Steuern für sie hintergogen sind, begeht Steuerdehlerel. Säufig sind num für ausländische Luguswaren Steuern hinterzogen, insbesondere die Lugussteuer. Der Erwerber solcher Waren ristiert unter Umständen nach dem Steuergesehn, daß ihm die Waren ent sch ä dig ung slos besicht agnahmt werden und daß er wegen Steuerhehlerei in eine Strafe dis zum zwanzigsachen Betrage der hinterzogenen Lugussteuer oder mit Gefängnis bestraft wird. 

Die Musfuhr beuficher Beine und Schaumweine aus bem befetten nach bem unbefetten Bebiete mar unter Beifügung einer hertunftsertlärung bisher nur mit-tels Gijenbahn gulaffig. Runmehr hat bie Rontroll-

eile für Cin- und Musjuht in wannheim auch ben Transport auf andere Beife, alfo vermittels Fuhre, Rraftwagen ulw. für angangig ertlart. Es bedeutet bles eine große Erleichterung für ben Beinvertehr.

Ausfuhrfreiheit für das befetzte Gebiet.
Samtliche nach dem 8. April d. 3. von den deutschen Be-hörden erlassenen Ausfuhr-Freilisten find jest von den Ber-bandsmächten auch auf das befetzte Gebiet ausge-

Erhöhter Golbaufichlag auf die 3olle? Der Golbaufichlag auf die 3olle, ber langere Bei unverandert auf 900 v. S. gehalten wurde, foll auf nicht weniger als 1500 v. S. erhöht werden. Damit versucht man auch die Festigteit der Börse zu erklären.

Jahlung gegen Frachtbriefbupittat. Sanbeistreifer befteht vielfach bie Hebung, beim Bahlung gegen Frachtbriefbupiltat gu vereinbaren, um eine Sicherheit zu haben, baß die getaufte Bare vor Zahlung bes Raufpreifes gum Berfand gebracht Die Sanbelstammer gu Berlin macht barauf aufmertfam, bag berartige Bertaufsabichluffe megen Falfchung ber Frachtbriefduplitate einerfeits nicht unbebentlich für ben Raufer find und anderfeits eine Erfchwerung für die Abfertigung ber Gendungen bann mit fich bringen, wenn gur Berbilligung be: Frachttoften lomohl im Intereffe bes Abienbers als auch bes Empfangers Gendungen im Sammlevertehr ber Spediteuce auf ber Elfenbahn ober auf bem Schiffahrtswege abgefertigt werben follen, ba in biefem Falle es nicht möglich ift, einen auf ben Empfanger ausgestellten Duplitatfra.htb.ief egiehungsweife ein Duplitattannoffement beigubringen Bei solden Serbungen tann nur empfohlen werben, fich in anberer Beise por Schaben baburch zu fichern, bas man fich entweber eines Bermittlers (Spediteur ober Bant) bei ber Einziehung bes Raufpreifes und Aushan-bigung ber Bare bebient ober aber bie Bare gegen Rach-nahme reifen lagt.

Hagne teijen lagt.
Hebung der deutschen Schlifsdautätigkeit.
Die deutsche Schiffsbautätigkeit war in diesem Jahre bisher außerordentlich rege. Für Hannburger Reedereien wurden in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres 24 neue Schiffe mit 142 000 Ionnen Tragsätigkeit in Dienst gestellt, davon der Hauptheit für die Firma Simmes Auch Stetten und Brennen haben ihre Flotten erheblich

#### Ein neues beutides Mieterichungefeb.

Biesbaben, 24. Mug. (E. D.) Bie verfautet, merliegt ber Entwurf eines neuen Gefetes fiber D ie unterliegt der Entwurf eines neuen Geseiges sider M i e .
t e r i d u h u n d Ein ig u n gs ä m t er zur Zelt der Begutachtung dusch die Länder und der eingelnen Reichsmiristerien. Damit soll auch fünstig die Lustösung des Mieserverhältnisses ohne tristigen Grund und die Kollsterdung des Kämmungsurvells ohne Genehmigung des Miesetnigungsanntes (auch dei Untermietverhältnissen des Kämmungsurvells ohne Genehmigung des Miesetnigungsanntes (auch dei Untermietverhältnissen des Genehmigungsanntes werden neu geregelt. So soll z. B. gegen die Entscheidung innerhalb einer Woche Rechtsbeschwerde statischen Genehmen. Für delbe Instanzen wird die Gebührenscheung obsstatungen gewahn. Verstande

#### holylleferungen an den Berband.

Die Zuschläge auf die Angebote für Holglieferungen an Beiglen find vom Reichetommiffar für Aufbauarbeiten soeben erteilt worben. Frantreich hat die Annahme weiterer Holglieferungen vorläufig abgelehnt. Staile n forbert eine Ermäßigung ber befanntlich burchaus unzulänglichen Dittatpreise der Berbandstommission. Da der Reichstommissar diesen Rachlaß nicht zugestehen konnte, sind die Zuschläge auch für Lieserungen nach Stallen nicht

Sagr- und Colhringer Roble für Deutschland.

Durd die jüngsten Berhandtungen ist der Absas von Saar- und, wie es scheint, auch von Bothringer Roble nach Deutschland gesichert. Gas-, Wasser- und Elettrigitätswerten wird die Einfuhr ohne weteres be- willigt. Wenn die mitgeteilte Angade, daß eine Jahresmenge von 3h Millionen Tonnen in Frage käne, zutrifft, so wäre das rund ein Orittel der gegenwärtigen Köcherteistung.

#### Gin wilber Gefreibeauffauf

macht sich 3. 3t. in allen Gemeinden des Rieds, wie im ganzen Rhein- und Main gebiet bemerkdar. Unter 400 Mart ist kein Zentner Weizen zu haben, meist werden noch weit höhere Beträge dis zu 600 Mt. und mehr gesordert und bezahlt. Kein Wunder, daß angesichts solcher verlodenden Bucherpreise die vorgeschriedene Fruchtabgabe zu dem amstich setzgesten Verle vielfach verweigert wird und gestissentlich die Ernte-Erträgnisse als überaus gering hingestellt werden. Wir wissen bestimmt, daß der Körnersertrag in den meisten Källen auch det uns durchaus bestreertrag in den meisten Fällen auch bei uns durchaus befrie-bigend ist. Leider wird auch viel Brotfrucht über das besehte Gebiet hinaus ins Ausland verlauft.

#### Frantreichs Betreibeaberfluß.

Bahrend Deutschland noch immer an Ernährungsschwie Angrend Deutschand noch immer an Ernapringsfeinberigteiten frankt, hat Frankreich Getreide überfluß. In Frankreich hat die Reglerung soviel Weizen zur Berfügung, daß sie tatsächlich nicht recht weiß, was sie damit ansangen soll. Der Reglerung stehen über 5 Millionen Zentner Korn zur Berfügung. Sie hat allerlei Rahnahmen erwogen, um diese Getreide noch vor der neuen Ernte abstehen oder permetten zu können. Eine Motin des Matin stoßen ober verwerten zu können. Eine Notiz des Matin behandelt diese Frage. Danach standen zwei Wege zur Bahl: entweder die Berwendung des Getreides zur Linberung ber ruffilden Sungersnot, ober Zuweifung an bie Urmee. Man bat fich für bie Zuweifung an bie Urmee entichloffen.

#### Die frangofifche Ganbelsbilang für 1921.

Die Zollverwaltung veröffentlicht die Statistit der französischen Ein- und Aussuhr in den ersten sieden Monaten des Jahres 1921. In diesem Zeitraum erreichte die Einfuhr einen Wert von 11 876 ob5 000 Franken, während sie im gleichen Zeitraum des Vor-Franken, während sie im gleichen Zeitraum des Vorjahres 30 243 131 000 Franken ausmachte. Die Aus. such ist ist einen West von 12 862 910 000 Franken der (im Borjahre 14 853 638 000 Franken). Dabei sind sie 1920 die im selden Jahr berechneten amtsichen Schäßungsgrundlagen verwandt, für 1921 dagegen die von 1919. Der Grund liegt darin, daß einerseits die entsprechenden Berechnungen für 1921 noch nicht vorliegen, anderseits diesenigen des Jahres 1920 eine so imgewöhnliche Preissteligen des Jahres 1920 eine so imgewöhnliche Preissteligen des Jahres 1920 eine so imgewöhnliche Preissteligen des Jahres 1920 eine so worliegende. Um wenigstens eine einigermaßen drauchdare Handhade zu bieten, ist der Wertstatistis eine Gewichts statistit beigefügt. Verch dieser wurden in den ersten seden Monaten 1921 18 221 168, im gleichen Zeitraum des Vorlahres 27 612 998 Tonnen eingeführt. Die Aussiuhr dertugen liegen der Bewegung der Zissen neuen Momente liegen ber Bewegung ber Biffern teine neuen Momente augrunde.

#### Freier Janbel mil Rugland.

Ein neues Defret bes Rates ber Boltstommiffare gibt Ein neues Defret des Rates der Bolfstommisjare gibt bekannt, daß für sämtliche Bedaris- und Wirtschaftsartifel fünftig Zahlung erhoben werden soll Unentigellisch bleiben sollen auch in Jutunf: lediglich Arz. neimittel, staatsiche Raturaizuwendungen für Kinderenährung und zu Unterstühungszwecken, Arbeitetsleidung und Raturalverpliegung, die den Staatsarbeitern und Angestellten und ihren Kamilten zugeteilt wird. Für Wohnungen sollen künftig Rieten erhoben werden.

— Nach einer Weldung der Adfie in Wien sind in Wostau die Leben smittelpreise im Sinten,

feitbem ber frete Handel wieder einaeführt wurde.
Arbeitsfoligkeit in Amerika.
"Chicago Tribune" teilt aus Washington mit, daß nach Angabe des Arbeitssetretärs die Zahl der Arbeits-losen in den Bereinigten Staaten gegenwärtig 5 735 000

#### Non Mah und Fern.

::: Rolandsed, 25. Mug. Boftfetretar Grig Dibier ift nach vorheriger Brüfung gum Boftmeifter ernannt worben :: Kien, 24. Aug. Der frühere preuhische Landwirtsichaftsminister von Schorlemer in Liefer an der Most hat mit Rücklicht auf die bestehende Futternot leine umfangreiche Privatwasdungen zur Enmadme vom Hutterlaub unentgestlich zur Berfügung gestellt.

:: Von der Nave, 24. Aug. Rach einigen erquidendert Regengussen machen die Weingelande einem gutere frischen Eindruck. Die kleinen Beeren tommen sich jetzt bester und weiter entwicken. Der Behang ist mehlt recht zufriedenstellend Da noch viel 1920er Wein lagert, turn sich überall nach und nach Strafferwirtstichaften auf, die das halbe Liter Wein zu ARt. zum Ausschant bringen.

.... 1. .... Cile 3.

:-: Slegen, 23. Aug. Auf gräßiche Weise ist im Dorfa Allendori bei Weibenau ber breizehnjährige Psiegling bes Meggermeisters 3. Schmedt zu Tobe gekommen. Den Knade kehrte mit zwei Pferden von der Dreichmaschine zurück. Beim Absteigen vom Plerde stieß sich der Knade ein Schlachtmesser, daß er in der Rocklasche trug, ins Herz

:-: Ottweiler, 24. Aug. Bahrend eines Kirchweihfeltes fuhr ein Auto in eine Gruppe von Leuten, die von einer Tangfestlichkeit tamen. Eine Person wurde auf der Stelle getötet, eine zweite starb im Krantenhause und eine britte liegt noch lebensgesährlich verletzt barnieder.

:-: Julba, 24. Hug. Durch die Fulbaer und die Serestielber Rriminalpolizel find große Unterfolagungen aufgebeckt worben, an benen eine Angahl Eisenbahnbebiens stete beteiligt find. Sieben Berdächtige find bereits vers haftet worden. Die Höhe der unterschlagenen Werte hat sich noch nicht genau ermitteln lassen. Nach einer Mitteis lung der R. B. sind auch Postpatete und Geldbriefe bes

:-: Bregens, 28. Mug. Bor einigen Boden tam gu einem Bauer in Bech ein junger Dann und wollte fich als Rnecht verdingen. Er hatte aber weber Bapiere noch wußte er feinen Ramen und feine hertunft. Er wurde von ber Genbarmerie nach Blubeng gebracht, bort im Urmenhaufe untergebracht und bei ber Stadt zu Rangleis Armenhause untergebracht und bei der Stadt zu Kanzleis arbeiten verwendet. Eine Ausschreibung des Falles in den Zeitungen hatte teinen Ersolg. Da er seiner Mundark nach zweisellos Reichsbeutscher war, wurde er nach Linsbau gebracht. Da man annahm, daß der junge Mann ein Opser verdrecksicher Hypprose geworden sei, nahm ihn auf Beranlassung des Lindauer Magistrats ein dore tiger Arzt in Berhandlung. Rach mehreren Berjuchen gelang es diesem, Licht in die Sache zu bringen. Er vere seize dem Patienten in die Schulzeit zurück und ersuhr auf blese Meise, daß er Walter Werner beise und in Röln. Braunsseld wohne. Der junge Mann ers Roln Braunsfeld mohne. Der junge Dann er-Kempten mit einer Dame ins Gespräch gekommen sei, die ihm nacheinander den eigenen Willen, 2000 Mart Bare geld, sämtliche Schriften und die ganze Erinnerung an seine Vergangenheit nahm. Seine Fahrkarte hatte sie gegen eine solche mit dem Fahrtziel Immenstadt vertauscht und ihn bewogen, borthin zu fahren. Auf telegraphische Rache richt eiten sofort die Etter aus Köln nach Lindau, um ihren längst vermisten Sohn in Empfang zu nehmen. Rum tam eine weitere Gaunerei an den Tag, denen die Ettern tam eine weitere Gaunerei an den Tag, denen die Eltern des jungen Mannes zum Opfer gefallen waren. Als diese längere Zeit ohne Nachricht von ihrem Sohne blieden, weisen sie in Sorge und kehen ihn als abzängig auseichtelben. Daraushin meidete sich dei den modifiadenden Leuten ein Mann, der sich als Privatbeteitiv ausgad und sich gegen eine Borouszahkung von 3000 Me. und 1000 Me. Spelen zur Aussorkhung von 3000 Me. und 1000 Me. Spelen zur Aussorkhung des Bermitzten erdörig machte. Nach einiger Zeit erhiettende Eltern ein von der tranzösischen Mittärbehörde beglaubigtes Teisgramm, saut welchem Walter Werner in die französische Fremdonsegion eingebreiten sei. Daraus gaden die Alternichtungen ein, um so größer war ihre Ueberrachtung und Freude, dem Son einem Orde des Dinart enstand

:-: Brüffel, 24. Aug. In einem Orde bet Dinant enkfandi zwischen zwei Nachbarn Sereit, well des einen Huhn in den Garien des Nachbarn gesausen und von desem erschlagen worden war. Im Versause des Bortwechseits schof der Gigentilmer des Huhnes auf seinem Gegner mit einem Revolver und verleite ihn schwer. Dieser hatte jedoch nach die Krast, ins Haus zu eilen und eine Wasse zu hosen mit der er den anderen niederschoß. Rurze Zeit darauf stard der Schwerverwundere ebensolis au seinen Berleitungen.

### Ginfamilienhaus

beerichafilich elettr. Licht, Bentralbeigung, 9 3immer, Rade, Bab, to ort zu verfauten. Engugemoglichfeit vorhanden. Offertien unter G. E. 825. an die Expedition.

#### Bu taufen gejucht wird

#### 1 Ginfamilienhaus

in guter Lage mit etwas Garten, welches evenil. burd Fort-gug bis 1. 10. 21 befimmi trei wirb. Ungebole gu richten an Ctto Bellbrugger, Derne i. 29.

### Landhaus (oder kleinere Villa) in ber Nace ober an ber elefte Linte Beuel, Ramerebort, Römlinahoven, Dollenborf b.e Abnigeminter ober Rhonbori gu faufen begw. gegen Zweifamilienhaus gu Bonn

Angebote unter D. U 34 an be Egped. Wohnungsiausca Bergisca-Gladdaca : Bonn Sombrade dem schönlen Bororie Röine, geaen abni Wohn-ober Einfamilienhaus m Bonn zu vertauschen gesucht. Gest. Ungebote unter D. 908 an b.e. Ego.

### Beuel. 4 Zimmer frei

am 1. 12. 21. Saus su 56300 Wart tauftd.

Penernasi, Mann, Ciadenfir 91

Johansm: Coachatt | Doubert Guill. Irriftegeno.

### Lebensm.-Geschäft gute Bige b. Stadt. umfiandeb.

Gartenland and id. Ranftellen' 14 Mr gt... an b. Beiftervacher. Gartenfir in B lichtenel an vert. Rab Ritich, Abetheibfir. 87.

### Landhaus

An vert. Reibau, maliv, 8 Raume, Siniuna, Dannerbot. Gartea, Gad, eletr. Hich, b. Ab itaominer Br. 11CMO Mt. Offerien an Mt. Schami Oberfanel bei Bonn. Mur bem Lande nicht weit non Untel find ihr 2 Damen.

### möbl. Bimmer

mit Radenbenngung und Bab ahinge en. Effert. unt. 8 2 172. an bie Exueb. 5 Dopp.-Ochlafzimmer mit Benfton fofort ober 1. 9. Au vermieten, Beffeffir. 8. 4 Gramenstand, finde wahr.

Gut mobliettes Jimmet au vermieten. Reb. Grp. 4

# Villa

mit allem Ronf., Dinbenburg-ftrage turs vor bem Rriege erbaut, au vert. E. Denv. Hlumenfir 1.0.2-4. Tel. 2128 it Mchtung! Levost in Beuel

### befteb. a. Bobnhaus, Stall up. u. abgricht. Bofiaum mit anicht. Bart. burd ben tiel. iof. au wert. Pheit. erb. u. D. 875 an die Erved 6 Einfamilien-Villa

in stonn. Er. 18. Mice. aus nachteverint, dann n. Et. Grundfind von 25 Mile. in Obernsteiner. 2 Norgen arvö : 10 Mile. 2 Norgen arvö : 10 Mile. 2 Norgen arvö : 10 Mile. in in inde, Er. 265, Ans. ca. 3080 Mile. ca. 1 Norgen arviteteant, artis 130 Mile. in donnet. ca. 1 Norgen ar irriteant, dreis 180 Mile. in Niebervertig. ca. 4 Norgen. Britaniage. Preis 27. Ningabl. 165 Wile.

Landbaus b. Oberziffen im brobtel. 40 Mile.
Immobilenbaus wartinett.
Asin. Bolanofr. 65.

Eramenstand, Indi wast.

Diese billigen Schlafzimmer 2645 \*3465 Schlafzimmer

and Kuche

und Koche

Schlafzimmer und Küche

Eichen-Schlafzimmer & 3500

Schlafzimmer

anzulegen, um jetst in meinem Hause

### Schlafzimmer und Küchen

su kaufen.

### Der Moment ist günstig.

KOCHEN Douglas H. 1450 Möbel-Haus

#### Wesselstrasse 1.

4150

4975

Kostenlose Aufbewahrung bis sum Gebrauch.

### Belegenheit. Sandwerterbaus frenstrafe 17 itt 4000 the an vert. Georg Breuer 3 medenbeimeifte 83

Billa oder Geidaftsbaus in Bonn ober fonft . Rib. au faufen geucht. M. Binel. Honn Moliteftr. 18. 4 franacht Umgebung Conne (Porori) wird ein fleines

### Wohnhaus

### Renaurant der Birifdaft au faufen Befied Raptial aur Sand. Off. u. T. G. 1816 an bie Cro. Wohnungstausch. Sut möbi. Bimmer mi 2 Meinen frei. Wan Gro.

in Bonn ob. Umgeg

# Donnungstaufg. Bude 5 Simmer a. Rüce a. Fuche 5 Simmer a. Rüce a. Fin. Garien im indl. Stabiteil aca. 103bne Groae Nahe Marti mit 4 Simmern, Ruce and Noni, an ituliden. D. uni, 4 R. 48 an bie Erp 3ch inde. ür meine Schwefter nach beenbeter Lebraelt Bielle in ginem autgehabrten Jusgeldäft pit ober onne Benfon. Geft.

ili ober onue Benfion. Bell. Ing. n. & M. 982 an Gro. erb. Schumannftrage 29

n Bond an cauthern gelucht sinsister erb. uon 1 —5 Uhr. 4
Jung. Nedden. 24. 32. vonl.
fucht mobi. Zimmer
tum 15. 10. 1921. Ahgeb. um:
R. 6. 888 an die Grv.

Kleines Saus
a. d. Lonnei-Rh., aber nicht erberbert. Grm. Garten. Gr.
Krill. D. Schneiberin
huch noch Kunden
von 1. 2. 2. 275 an d. Crp.
breis 20000 R. Add. Crp.
breis 20000 R. Add. Crp.
Cr. 1. 3. 2. 7 an Maent. des
en. Mins. in Godesberg.

### Saustausch!

### Größ. Haus

mit Schreibtisch, el. Liche und Liavier fur iologia du mieten. Off. n. B. S. 837 an die Ero. 4 Möblierie ober unmöbl. 3—4.3. Nohnung

mit Ridenbenus, in nur beff. daule ver 1. & gefindt. Det. 3. 34 an ble Ers. Dob Bramt. I. ver 1 Sept. eleg mobl Bohn u. Schlafzimmer z. miet. Ladenlokal oder Büroraum

da mieren gelacht. Iff. u. 8, 8, 2681 av Erp. Inna. Ebevaar undt mobi. Bohn-Chlafzimmer

und Ruce ober Rodgelegenb. tum L. Septemb ober ipater in Bonn ober Wodesberg. OR. u. 9. 8. 9498 an Urp. 4

# Rabe Banin Gerifir. m. Gini faulen geinen. Narnt. berb off. n. B. B. 1000 an Grp. Beff. theopar ladi 1-2

mobi Bimmer ober unmöbl. Bobn. Balige nip. mitd gehelt. off. n. c. 8, 675 an b'e Gro.

### Berricaftl. Dans

an tanfen gefucht. Off. u. 28. 21 an Gro

Student (Mustander) ruch 1 mobl. 3immer

8-10000 Mart 50 000 Mart als erfte Oppothet

pon Gelbfibarieiber auf nem teitite. Gelodirebant gelutt. Off. unt. ft. 94 9469 a. b. Erp. 30 000 Mart auf 1. Sopothet (Ciabiobieft refuct. Offert, unter 20. 2 738. an bie Erpeb.

7 jähriges Rabchen befferer Bertinft in liebevolle Dflege au fiberaeben. für Rleiber n. Baiche mirb fert aeforat. Df.

> Ertra billige Preise für gute Zenster-Leder uelanbijder Bertunft 975 1675 2175 2975 Epczialhan8 Embo

Subenangaffe 9

Voranzeige.

### Veranstaltung zum Besten der Bonner Kinderhorte

(Pårsorge får Schulkinder) am 26. und 27. Oktober 1921, in den Sålen des Bürgervereins.

Beinstigungen für große und kleine Leute, Brfrischungen aller Art. — Verkaufsbuden Glückerad und dergl.

Der Beinertrag kommt sämtlichen Bonner Kinderhorten zu Gute. Alle Kreise der Be-völkerung werden schon heute herzlichst ge-beten zum Gelingen des Festes durch Zu-wendung von Geld und geeigneten Geschen-ken beizutragen. Besonders erwünscht sind Spielzeug, Kinderkleider, Handarbeiten jeder Art, Verlosungsgegenstände. Leckereien,

### I. A.: Frau Bottler, Paula Böttrich, Frau Landsberg.

Zur Annahme von Gaben haben sich bereit erklärt die Damen; Zur Annahme von Gaben haben sich bereit etklart die Damen:

Bottler. Kohlenzerstr. 212 - P. Böttrich, Godesberg - v. Cohausen. Lotharstr. 207 - Danleis. Josehimstr. 12 - Eller. Poppolsdorfer Allee 17 - Pinke. Drachenfelsstr. 3 - v. Gartzen, Buschstr. 60 - Hauptmann, Kronprinsenstr. 7 - Heimbach. Blumenstr. 1 - Huap. Schillerstr. 12 - Carola Hoestermann, Baumschol Allee 41 - Humpert. Quantinsstr. 12 - M. Kautmann. Colmantstr. 9 - Landsberg. Hittershausstr. 38 - Kentenich. Roonst. 30 - Kosel, Rieser. Humboldatir. 14 - Mendel. Nentor 5 - Mühlens. Meckenheimerstr. 18 - Müllenstrasse 13 - Norrenberg. Am Hof 1 - Gelbermann. Venusbergweg 14. Ortmann. Luisenstrasse 13 - Norrenberg. Am Hof 1 - Oelbermann. Venusbergweg 14. Cortmann. Luisenstrasse 38 - Schmitz-Lambotte, Poppladorfer Sternstr. 68 - M. Schasffhausen, Kohlenzerstrasse 38 - Schmitz-Lambotte, Poppladorfer Allee 166 - Schumm-Walter. Josenhimstr. 10 - Stern. Wenelgrasse 38 - Süss. Stockenstr. 23 - Ungar. Kronprinzenstr. 26 - Exzelleng. Wallraf. Kohlenzerstrasse 55 - Weyermann, Buschstr. 12 - Winterscheidt, Meckenheimerstrasse 6a - Wirsch. Endenicherallee 5.

### Zwangs.Berfleigerung.

Mm Freitag ben 26. Auguft 1921, borm. 10 Uhr follen in Simperic, Sauptfir. 140

20 Zinkwannen versch. Größe

burd ben Unterzeichneten meiftbielend offentlich gegen gleich bare Bablung berfleigert werben. Dennig, Gerichtevollgieher in Be

Sämtliche Bäckereibedarfsartikel:

achefengläser, Brot- u. Rollhölzer, sämtliche Formen, Austocher, Schwiddel, Schneeschläger, kupf. Schneekessel usw.

Gummirollen für Tortenstanzen.

Grinnstanzen sind in kurzer Frist lieferbar.

Fernen gehle ich sämtl. Gewärz-Ertrakte u. Farben, Br. Oetkers abritate in Pudding u. Creme u. Backpulver, lose und in aketshen. Streumehl, Mehlkörbe, Schiesser in allen Grössen. ekerei-Bedarfsartikei Jacob Rudolph Adolfstrasse 62.

### Schreibmaschine

fatbare Gorift, neues Spftem, menia gebraudt, preismerian perfanien. Musuich. 12-2 mitt. u. nach 6%, libr abenbe.

# Eigen amerikan. Kollschreibtisch

4 Fasetispiegel, 2 au 1 Meter 4 Spiegelscheiben 11, au 2 Meter m bertanfen. Raberes in ber Etpeb

5. 28. Baering Brennerei Godesberg

Beuel, Rheinffraße 35 birett an ber Brudenfreppe.

Rindfleifch, bill.u.gut pfd. 8, 9, 10 M. Sammelfleifch . . Pfd. 11-12 M. ... pfd. 10-13 M.

F. Leberwurft m. biefigem Sped Dib. 10 R. Sintwurft n. Aburinger Art Dib. 10 R.

iefert waggonweise bireft von Dom. Gütern an Fabriken. mattenfassern, Genoffenschaften etc. zu Wet. 55 per 3tr. frei Berlabestation

Deter Beber, Rarioffelgroßh anblung Bonn. Biftoriaftrafe 26a

für Wiederverkaufer offeriere: prima reines Schweinefcmalz

prima hoben fetten Speck herte frifthe Bare, fowie

geranderien mageren Gped Serm. Müller, Genbenicherftr.10c, Berniprech. 2489.



Gegr. 1896 erren., Damen. unb Rinberffiefel, fowie

Arbeiteschuhe. Berlaussolal: Beerftrage 71. Billigfte Preife bei voller Garantis. Eigene Reparaturwerfifatte.

# Lehrling

für Fabrif-Rontor gefucht.

# Königswinter. **Bohemefest** am Rhein **Hotel Monopol-Metropole**

Sonnabend den 27. August 1921, abends 8 Uhr.

Frau Dir. Schiffgen-Jarkowska, Operetten-Diva vom Apollo-Theater-Fritz Raudow, der gefeierte Laute

Herta Löwe, Koloratur-Sangerin vom Central-Theater, Berlin.
Bertin Angenot, der bekannte rheinische Humorist vom Metropol-Varieté,
Köln.

Gabriele Zevy, Disense von der neuen Wiener Bühne. Alfred Gullberg, skadem. Kunstmaler vom Wintergarten Berlin. Anni Laurie. Tanzspiele vom Simplizissimus Köln.

Tombola / Ueberraschungen / Reune-Duette usw. 10 Uhr: Großes Feuerwerk.

Direktion J. Thonnes.

### chuhwaren! Gute

Passform. Solide Waren. Billigste Preise

aller Art for Damen, Herren u.

Kinder in bestbewährter Qualität zu konkurrenzios billigen Preisen

Eleg. braune Damenstiefel	nur	M.	11500
Hocheleg. Damenstierer mit flachem Absatz	nur	M.	14500
Hocheleg. Damen-Boxcalfstiefel mit weitem Schaft. Restpaare	nur	M.	13200
Elegante Damen-Halbschune braun	nur	M.	10500
Hochfeine Damen-Halbschuhe la Qualit.	nur	M.	13000
Elegante Herren-Rindbox-Stiefel	nur	M.	15000
Herren-Touren- und Sport-Stiefel	nur	M.	22500
Hochfeine Herrenhalbschuhe braun	nur	M.	14500
Hocheleg. Burschenstiefel teinste Ausführung, is Qualität	nur	M.	13500
Hochelegante weiße Leinen- Damen-Schnürhalbschuhe	nur	M.	4500
Eleg. wß. Leinenkinderstiefel Größe 25-26			2700
Größe 27-30			3400

Große 31-95 nur M. 4000 Prima Kinderstiefel

schwarz Rindbox prima Qualitätsware Größe 18-20 . . . . . nur M. 3600 Größe 21-22 . . . . . nur M. 4300 Größe 23-26 . . . . . nur M. 5000 braun Große 23-26 . . . . . . nur M. 5200

Unfere Spezialitäten:

(Ausnahm epreis). Eleg. Dam.-Lacki.-Schnürhalbschuhe nur M. 13800 nur M. 19500 dieselben in feinster Ausführung . . . . . Feinste Luxusknöchelspangenschuhe nur M. 14800 Allermod. Dam.-Dreispg.-Strahlensch. nur M.25000 nur M. 27500 dieselben in bester Lederausführung . . . nur M. 17000

Zu jedem Schuh

der passende Strumpfl

in allen Qualitäten und Preislagen vorrätig.

Bitte besichtigen Sie unsere Schaufenster-Auslagen.

Schuhhaus für moderne Fußbekleidung. Stockenstraße 1

Am Hot 12.

Gebr. Feberhandlarre icidie Geberhandlarre 3n lanjen gejucht. Dff. au Mbott Behrmann Bonn, Bittoriaitr. 21, 1.

Rinderwagen suche Speicherkrempel

Alte Wage

Tragfr. 8 fg., an lauf n ge Angeb. mir Brets u. Beichaf u. DR. 126 an bie Erp. Suche Mobel denfdrant, Unridte, Tild ible, Rleiberidrant, Romm laf. Bett. Dff. nnter M. C. an bie Erp.

# Pflaumen

für Brennamede und guterb. berrenfahrrod au faulen gelucht. Gelden. Recht. Eanbfaule 11. antile. su verlaufen. 88. 11.

### Perfette jüngere Köchin

die in der Lage ift, einen Haushalt selbständig zu führen, zum soforfigen Einfritt gesucht. Rur Damen, welche in best. Häusern tätig gewesen sind, wollen sich persönlich vorstellen Donnerstag und Samstag zwischen 5 und 7 Uhr. Bonn, Endenlicher Milee 56.

Rosbaarmatrage a Friedensw. faft neu. gr. barten Glauch, Friedensa, lar boliehforb, wh. Blumentatt. illia abanaeben. Rah Grp. 4

Cabeneinrichtung m pertaufen. 200, fagt bie Erpedition.

# Herrenrädel

350, 450, 550, 650, 750 unb 650 Mf. Sämiliche Raber find m Jahrrabhandl. Sehben, Tapeten = Reste fir jeben Geldmad, jebe Bollenabl, fiete in großen Mengen febr. febr billig.

Eapetenfabrit Silberbach

Rur Bengelgaffe 52 Telefon 1183

Berlegbarer Chrant in ber Baumidulalte ber-für Rietber und Bafde su toren. Gegen Welohn, abaug.

Bable Brud. Gold | 125 Mt. 22 Mt. 36 Mt. 36 Mt. | 125 Mt. 36 Mt. | 125 Mt. 36 Mt. Alte Gold. n. Cilbermunger (fein beutides Reidogelb) fauft Mffenmader.

# Bismardfir. 21, Dritat

ite und aute neue Gemalde, obelind. Geffel, Etilbte, ommoden, Elide, Etilbter achen, Bornellan Higuren, bren von welkem Parmor ab Pronce, Delligenfiguren om dols. Seen, Elembein, tilber und Bronce nim. Au diffien Preilen geinch. Dft. 38, 367 an ble Erp.

Bufett, Sofa, Aus. siebtifc, 6 Stuble.

Regelfpiel Ri. gebr. Giefdrant Guterhaltener Ofen ober Ramin au taufen gefucht. Br. Off. u. 8. R. 2075 an Gro.4

#### Alavier

auch reparaturbedürftig, fol au faufen gelucht. Off. mi Breis u. B. B. 81 an Exp. Biederm.-Mobel in Ririob. su taufen actucht Medenheimer Allee 22. an tanten gelucht. Dffert. u. Zahrpeizmantel

Bu faulen gefucht. Bu faulen gefucht 20-80an gebr. Linoleum 427 an bie Erp.

Brautpaar fucht ülett, Teppid. Schreibtifd rumeaux, Stüble, Tifd.Sc , Bett. 1-u. Ziür. Kleibericht achtfom., Baichfom. Bi neaur, Berb, Anrichte un Rudenidr. Off.n. R. 444 a. Gro. Beffere Gerrenubr mit Spr. Dedel su taufen gelucht. Breitoff. u. 3. 3. 10 onerp. Bur Familien Beim

Bobna., Rice. Breis. Angeb

Raufe

und gable die boch. Breite la Ger. Derren. Damen n. Kinderfleiber. Goube. Wöbel nnb Derbe. Brau Witne Siffer. Tofeiftr. 62. Rerte genuat. Ranfegut-Rlavier

budje Büfett

Peppid, Garelbilid. Gofa. Bafot. u. Rieiberidr. au faut. Off. u. g. 888 an bie Grp. politermobel

Polsterermaterial feis an Intas, Bolfteret, Boun, Beerftrahe 145.

An. n. Bertaut geir. a. neuer berrenen. Militär-tleiber. Beihmeile ichmar-se Anglige. Boligang Debmann Relberberg 20. Tel. 8343.

Ratten, Mänie und all jouit. Ungeatet, verritge ich u. iabrt. jartitt. Carant. Karte gen. B. Reffenich. Raci. Ind. 30b. Zsans. Vonn. Born-beimerftr. 144. Bilanafidere Buchhalterin

übernimmt bas Einridien. Reifdreiben und Ordnen ber Buder. Off. n. Gr. 2, 2, a.b. Gro. Otrebi. Infallateur übern. Reparaturen Bas. Baffer u. Glefir., au bill Breif. Di. u. D. 6 98 an Gro Stehrer fucht für nachm. foriftliche Arbeiten off. u. 28. 17 an bie Grp.

### Stickerin

empfiehlt fic in Bluien- und Lieberfriden b. angemeffenen Greien sonie auch i. Walde-flovien für Sotels.
Off. u. G. B. 7294 a. Exped.
Eindent luch. frangof. Konberfation.

### Städtisches Orchester, Bonn. Donnerstag den 25. August 1921, abends 8.80 Uhr. Restaurant "Rheingold" in Beuel Philharmonisches Konzert.

Leitung: H. Sauer Eintritt: 2.50 Mk., mit Steuer, Ververkauf: Ver-kehrsamt und Buchhandlung Rüken, Poststr. 27; in Beuel: Zigarrongeschalt Hirtz, Friedrichstr. 18.

Heute Donnerstag, abends 74, Uhr: Zum ersten Male: Zigeunerliebe

Operette in 3 Akten von Franz Lehar, In Szene gesetzt von Direktor A. Steffter. Musikalische Leitung Kapellmeister Bunten, Freitag und täglich abends 7% Uhr: Zigeunerliebe.

Voranzeige:

Sonntag den 28. August, nachm. 3% Uhr: Pamilien- und Kindervorstellung Der fidele Bauer.

Quart.:B. "Freundschaftsbund." Bur Rheinfestfahrt

werben Rarien an bie Ditglieber nur noch bie Breifagabend ausgegeben. Der Berfauf von Frembentarten ift eingefiellt. Die Schiffstommiffion.

NB. Die Abfahrt erfolgt punttlich 11 Uhr.

Peter Prang in bem Batten atmellen Röiner Sowant Bwangeeinmietung. Begen bes tagl. ansbertauften daufes bitte fic-frühseitig mit Einrittstarten au verteben. Borverfauf von 11-1 unb 3-6 Ubr.

Rheinhotel Dreesen, Godesberg. Täglich von 4 Uhr ab: Konzert. Mittwochs und Samstags: 5-Uhr-Tec.

Heute Donnerstag den 25. Aug., abda, von 7 Uhr ab: Gesellschafts-Abend (Tanz-Reunica u. venetianische Hacht auf dem Rhein).

Von einem erstklassigen Oel-Haus ist die

in Maschinenölen und Fetten jeder Art für in Maschinendlen und Ferten jeder Art für alle Industrien, Spezialölen, Dauerfetten, Walzentetten, u. Starrschimleren für Schwerindustrie und Kohlenbergbau, veredelten Spezialölen f. Kraftfahrzeuge, Zylinderölen, wasserlöslichen Oelen Vaseinien u. Fetten für Technik u. Pharmazie, Textilölen, Wagen-fetten u. Betriebsölen für die Landwirtschaft, Brenn- u. Ewiglichtölen, Leinöl, Rostschut-farben und Lacken, Industrielacken und Sikkativen, Terpentinöl und dessen Ersat-produkten, Harzprodukten und Pechen aller Art, Benzin, feinsten Speiseölen,

für den Bezirk Bonn-Beuel an einen reprä-sentablen, redegewandten, branchekundigen und nachweislich in der dortigen Industrie-und Geschäftswelt

### gut eingeführten Herrn

zu vergeben.

Angebote mit genauen Referenzangaben sind frei, zu richten unter V. Z. 154 an die Exped.

### Dügchens Marti 1921 Bertaufstanonen

verbienen immer viel Gelb mit unferem neuen Maffenartitel, Schlager erften Ranges. Zeber ift Raufer! Derfeibe wird wegen Einführung in Rommiffion gegeben. Intereffenten erfahren Adheres burch

Robb & Binbers, Bornheimerftr. 10.

### **Vertrauensstellung**

Raufmann, 34 Jahre alt, tabellofe Bergangenheit, mit fucht Stelle als Berm

eines Brivatvermögens. Gesuchsteller ist 3. 3t. Geschäfts-führer eines Lebensmittelgeschäftes, ersahren in Buchstib-rung und Korrespondenz, gewissenhaft und unbedingt ver-trauenswürdig. Offerten unter 3. E. 477. an die Exped.

### Bürodame

für Stenographie und Schreibmaschine, hauptfächlich Brivattorrespondenz, gesucht. Es tommen nur solche Damen in Frage, die gute Allgemeinbilbung be-Damen in Frage, Die gute Allgemeinbilbung be-figen. Perfoni. Borftellung Donnerstag und Sams-tag nachm. 5-7 Uhr bei gleichzeitiger Borlage hand-Schriftl. Angebote. Bonn, Endenicher Muee 56.

3m Ctabt. und Laubfreife Bonn gut eingeführte

# Reklame-Fachleute

finben bornehme Eriftens und hohe Berbienfimöglichfeit be ber Mebernahme einer vornehmen, bereits gut eingeführten Re-Lamefache. Off, unter R. 838 Minn. Co. Rofiefeth Bonn.

#### Von Mah und Fern.

:-: Köin, 24. Aug. Ein bedauernswerter Unfall trug sich in Lepenbederstraße zu. Während ein Arbeiter einen hochbelabenen Handwagen zog, siel ein sechsjähriger Rnabe, bessen Bater ben Wagen begleitete, vor das Rad besselben, das ihm den Schädel eindrüdte. Der Lod des Knaben trat

:-: Köln, 24. Aug. Bei der Decksteriner Mühle hatte sich ein junges Baar, das einen Ausslug mit dem Rad gemacht, gum Ausruhen ins Gras niedergeseht. Plöhlich trat ein Käuber mit vorgehaltenem Revolver auf das Baar zu und verlangte die Herausgabe der Räder, mit denen er das Weite suchte. Ein der Tat verdächtiger Mann kam in Haft.

3- 24. Aug. Der Raufmann Walfort hatte durch Zeitungsinserate zum Abschließ von Kennwetten aufgefordert und mußte sich deshalb vor dem Schöffengericht verantworten. Troß seiner gegenteiligen Ansicht entschied das Gericht, daß eine sliche Aufforderung strasbar sei und seine 300 Mart Geldbuße sest.

:: M.-Glabbach, 22. Aug. Der hiefige Bund ber Linderreichen wendet fich in einem "Offenen Briefe" in den Zeitungen an die Landwirte mit der Aufforderung, den Breis für die Bintertartoffeln vernünftig und nicht mucherifch zu geftalten. Burm Schluffe beißt es: Bebem bas Seine, in gemiffen Grengen. Landleute, macht Eurem Stanbe Chre; gebt Gure Erzeugniffe, por allem die Kartoffeln, zu einem erträglichen Preise ab; verkauft nicht an gewissenlos Händler, die in Spekulation und Bewinnsucht Euch Preise dieten, die Euch selbst in Er-staunen sehen! Last Eure Kartoffessuchen die Brüde ichtagen über: den Fluß der Zwietracht, der Stadt und Land scheidet, zum Barde der Sintracht und Brüderlich-seit unter den Boltsgenossen.

:: Merghelm 24. Mug. In ber Ruche bes Bebrere Fred hat sich ein Schwalbenpaar ein eigenartiges Pfäsie für das Rest ausgesucht. Es hat sich am Aushänger ei elektrischen Lampe eingemisset und vier Junge gebrittet.

:-: 3alic, 22. Aug. Die Stadtverwaftung bat bie biefigen Meiger benachtichtigt, ihre Fleischpreise ben
veränderten, gesuntenen Biehpreisen anzupaffen, sonft sehe
fie fich veranlagt, wegen übermäßiger Preisso derungen ben Beg gum Buchergericht gu riehmen.

:-: Eupen, 24. Mug. Dit Beginn bes neuen Schnfiahres foll in famtlichen Boltsichulen von Gupen ber Unterricht in ber frangöfischen Sprache ausgebaut werben und zwar be:art, daß er schon von den untersten Rassen und zwar einer bis zwei Stunden wöchenklich erteilt wird und dann in steigendem Raße die zu 8 Stunden wöchentlich in den obersten Kassen erweitert wird.

:: Emmerich, 22. Mug. Die Rheinschiffer wehren fich immer noch mit allen Mitteln gegen die Einführung ber neuen Reich sflagge auf ben Dampfern und Booten. Bergebens sucht man an ben bier vorüberfahrenden Dampfern die schwarzerot-goldene Flagge am hed. Die Schiffer erkfaren rundweg, daß fie bei ihren alten Gepflogenheiten bleiben.

2-: Cambrecht, 22. Aug. Die Auseinsnbersehungen zwiichen ben Mehgern und ben Kartellen haben eine aufriedenstellende Lösung gefunden. Die Wehrheit der Retiger hat sich bereit erklärt, die von den Kartellen als angemessen gehaftenen Breise einzuhalten.

:: Dortmund, 23. Aug. In der vergangenen Racht gegen 2 Uhr wurde der Poliziewachtmeister Mönnickers, als er den Ramen eines Mannes sestielen wollte, von diesem turzerhand niedergeschossen. Der Schuß war dem Beamten, während er den Ramen notieren wollte. in den Unterleid eingedrungen und dort steelen geblieden. Ein sofort herbeigerusener Arzt ordnete die Uederführung ius Krankenhaus an, wo der Berletze nach kurzer Zeit stard. Der mutmaßliche Täter ist noch heute Racht verhastet worden.

:-: Solingen, 23. Aug. In den letten Boden find hier auße:ordentlich gahlreiche Falle von Mittelohrentzundung beobachtet worden. Die Ertrantten find faft ausschließlich iugendiche Bersonen, die in den hier errichteten kleinen Schulftraridbädern gebadet haben. Bon drziflicher Seite wird angenommen, daß die Erkrankungen mit der Benuthung der Bäde: in Zusammenhang stehen.

:-: Essen, Ruhr, 24. Aug. In der Frage des Ein hetts bieres hat der Berband der rheinsich-westfällschen Brauereien in seiner hier abgehaltenen Bersammung eine Kommiffion gewählt. Die mit ben Wirten verhande foll. Bei dieser Gelegenheit wurde auch erörlert, ob außer bem Einheitsbier ein stärster eingebrautes Spezialdier eingeführt werden soll.

: : Serne. 24. Mug. In ber Gemeinbe Gerthe fuhr ein Basttraswagen gegen die Reinhardstiche Besitzung, ris Teil der Borderwand des Fachwerthauses ein und fuhr in die Küche. Eine in der Küche besindliche Person und der Benter des Kraftwagens erlitten fcwere Ber-

:: Hagen, 23. Aug. Amerikanisches Leben und Treiben spielte sich in diesen Tagen in den Bergen Hagens ab. Begelagerer übersielen Farmermagen, Combons und Trapper kamen ihnen zu Hise; auf den Steppen lieferten sich beide Parteien Gesechte. Bor einer Bar spielte sich das lustige Treiben der Combons und Girls ab. Es handelte sich dabei um die Aufrahme eines Episobensimms, sier den ein Hagener als Berfasser zeichnet. Hauptahre eines Episobensimms, sier den ein Hagener als Berfasser zeichnet. Hauptahres eines Episobensteller waren Berliner und Hagener Schauspies haupidarfteller waren Berliner und Sagener Schaufpie ler, Die Statiften hiefige Ermerbslofe.

:-: Bielefeld, 23. Mug. In Samershagen braante bas Anweien bes Landwirtes Wortmann bis auf i'en Grund nieber. Die gange Ernte murbe mit vernichtet. Der Schaben wird auf 300 000 Mart geschütt.

:-: Ifersohn, 23. Aug. Auf der Straßendihrstrede Grüne-Nachrodt fürzte ein Straßenbahnwagen turz nach der Absahrt in einen Straßengraben. Einem Mehger-meister wurden von Glassplittern die Pulsadern bei schnstle schnitten. Eine Frau aus Nachrodt erlitt ebenfalls Schnittwunden und außerdem einen Schüfflibeinbruch. Much eine Reihe unberer Berfonen murbe verlegt.

Auch eine Reihe anderer Personen wurde verlett.

:: Ceer (Ostfriesland), 24. Aug. Einen gewiß nicht alltäglichen Besuch hatte jüngst ein hiesiges Warenhaus aufzuweisen. Als eines schönen Bormittags die Tür des Geschäftshauses einladend offen stand, drängte plöhlich eine Horde von acht jung en Och sen mit Gedrüll ist den Laden. Die Tiere, die einem Biehtreiber entwischt waren, gedärdeten sich nicht gerade gesittet inmitten der Herlichteiten des angesichts der acht vierdeinigen Runden maßlos verblüfften Geschäftsinhabers. Das Rindvieh begann alsbach, die Waren in standsers. Das Rindvieh begann alsbach, die Waren in standsers. Das Rindvieh begann alsbach, die Waren in standsers. Eine nicht sehr den Bestichten Bemühungen des Inhabers und seiner Angestellten gelang, den dreiften Eindringlingen unssanst dem Wegebe siel dann der Reinmachefrau zu, die nach dem Intermezzo unverzüglich in Wirsamscher zu, die nach dem Intermezzo unverzüglich in Wirsamsche leine nicht sehr dan verschiebene Dechstein voll holder Undesangenheit mitten im Laden ihre Bissentarten abgegeben hatten.

Photo-Atelier

Kadow-Beuel Brückenstrasse 10 — offinet taglich von 9-7 Uhr, onntags von 10-4 Uhr.

Von der Reise

zurück.

Von der Reise zurück

Dr. Bertholdt

Bahnarzi 5 Raiferfir. 45 Zel. 4875.

Bächer-Arankenkaffe

Ausschoßeitzung

bei berrn Schweinbeim,

Tagesorbuung:
ulas aum § 7 der Dienkrhaung indert. Gehalt.
ulas au Siffer VI der
rentenarbuung indert.
befälledistrantheiten.
Der Kartiand, A. C.:
bedert Masten. Barks.

Sanitāts-Rat

Scheben.

Die Billa des Cedres in Rizza, die disher dem König Leopold von Bessien gehörte, ist für mehr als zwei Mit-tionen Fronten in den Bestig des Londoner Bankiers Cassel übergegangen. Der König von England wird im nächsten Jahre dort einige Zeit zu Gast sein.

Der Rittmeister v. Lustig, gegen den die Wiener Zeitung "Die Börse" den Borwurf der Korrumpierung von Beamten des Preußischen Kriegsministeriums und anderer staatschaft im Berlin Einseitung einer Untersuchung gegen fich felbft beantragt. —

Bei Florenz hat eine Bäuerin im Alter von 44 Jahren diefer Lage ihr 23. Kind zur West gebracht. Alle Kinder seben und sind gesund.

#### Aus aller Welt.

meldes Cond bat ble iconffen Brauen?

Beiges tone gar die jedonie zudeten. Sinteller Sinteller Balme gebührt? Man hat zesagt, daß ein Erdstrich die beneibenswerte Auszeichnung habe, besonders schöne Frauen zu erzeugen, und daß es sich lediglich darum handele, welchem Land innerhald beier Sone der erfte Breis guguertennen fei. Bu biefem Erbftriche merben Berfien, Die benachbarten Gegenden bes Rautafus, ins besondere Georgien, die europäische Türtei, Italien, das nördliche Spanien, Frantreich, England, Deutschland, Bolen, Danemart, Schweden und ein Leil Rorwegens und Musikande anschland Polen, Danemark, Schweden und ein Teil Rorwegens und Ruhlands gerechnet. Es leuchtet wohl ohne weiteres ein, daß, wenr in allen den hier genannten Ländern leine besondere Aussicse an weiblicher Schonbeit sich sinden ließe bet einem gegenseitigen Abwäguen die Färbung des persönlichen Urteils zu start missprechen dürfte, um Endgütiges seitzustellen. Immerhin ichzint Italien, das ja wohl stets als das Elborado der Kürster gilt, nach der Ansicht Urteilasschiere ein Land nan helanders, benormuster Ansicht Urteilsfühiger ein Inab von befonders bevorzugter Frauenschönheit zu sein. So sindet Bindelmann in Rom und im römischen Gebiet die hohe vollendete Schönheit gewiffermaßen heimisch und ein Erzeugris des sanften himmels. Wenn nun Bolkmann dagegen wenig schone Frauen in Rom antraf, viel mehr in Neapel und Bene-Frauen in Rom antraf, viel mehr in Reapel und Benedig, so wird dies Urteil gestüht von Brof. Dr. C. H.
Sircis, dem bekannter Forscher auf dem Gebiet der Frauenschönheit, der Boskmann darin austimmt, daß der Siden Italiens verhältnismäßig wenig weibliche Frauenschönheit gibt, während er erklärt, die schönsten Frauergestalten in Florenz und Moiland und zwar in größerer Jahl als irgend wo anders, gesehen zu haben. Er kommt zu dem abschließenden Urteil, daß die Italienerinnen somobil im Körperhau als in der Gesichtsbildung die böckte wohl im Rorperbau als in ber Befichtsbilbung die höchite meiblicher Schönheit erreichen und in Diefer Sinficht die Frauen der meisten andern Lander auch om Zahl übertreffen. Rur ein Land stellt er noch neben Italien, und das ist Schweden. Bei den Schwedinnen ist es von allem die munberbar garte Sautfarbe, die bei ben Frauen bes Landes, auch nach bem Urteil anderer, in allerhöchster Bolltommenheit sich beigt. "Eire in Milch schwimmende Upfelblüte," meint du Chaillu, "ift der einzige Bergleich, periodute, mei'nt du Chaulu, "ihr der einzige Bergieich, ben ich für die zacke Rosenfarbe ihrer Bangen zu geben vermag. Bereinigen sich nun mit so tadellosem Teint tiefblaue Augen, kirschrote Lippen, schöne, blendend weiße Zöhne umd blondes, seidenweiches Haar, so stellt sich ums ein Bild welblicher Schönheit dar, wie man es in solcher 20. Aug. In ver vergangenen Raapt gegen 2 Uhr wurde der Bolizeiwachtmeister Mönnickers, als er den Namen eines Mannes seltstellen wollte, von diesem kurzerhand niedergelchossen. Der Schuß war dem Beamten, während er dem Ramen notieren wollte. in den Intersels eingebrungen umd der kein geklieden. Ein schriebeigerusgen umd der kein geklieden. Ein schriebeigerusgen umd der kein geklieden. Ein schriebeigerusgen umd der kein geklieden. Sin dem Kurzes seit stard. Der mutmaßliche Täter ist noch heute Racht verhaltet worden.

3. Sollingen, 22. Aug. Ein Wald der and von riefiger Ausbehnung emtstand gestern nachmittag in den Kurzes sein surschen Stüssehnung emtstand gestern nachmittag in den Kurzes sein surschen Stüssehnung emtstand gestern nachmittag in den Kurzes sein surschen Stüssehnung emtstand gestern nachmittag in den Kurzes sein surschen Stüssen seinen Stüssen sein die sein sier sein schlieber ein Stüssen der stüssen seinen Stüssen siere sein seinen Stüssen seinen Kaurzes sein stüssen seinen Kaurzes Stüssen seinen Kaurzes Kassen von Krauren umd Rädigen seinen Stüssen seinen Kaurzes kassen von Krauren umd Rädigen seinen Stüssen seinen Kaurzes kassen von Krauren umd Rädigen seinen Stüssen seinen Schlichten.

Sien Kaurzes Nachrichten.

Sien Kassen kaurzes kassen kaurzes kergesten von Krauren stänken sein stüssen sienen Kaurzes kergesten se Bollendung unter teinem anbern Simmelsftriche antrifft."

in der Rähe des ersten Balkhausene: Schleiftotten und verbreitete sich mit außerordentlicher Schnelligteit über den höre Die Billa des Codres in Rizza, die disher dem König Richter in verbreiteten, aber die ersten Preise haben die Michter und Schweben vertreten, aber die ersten Preise haben die Michter in verden anderer Balker die Michter in biefem Schönheitsweitskreit Frauen anderer Lüngen der Solinger Feuerwehr wurden alarmiert und such auch Stallen und Schweben vertreten, aber die ersten Preise haben die Michter in die Michter die Michte

Der Come, ber fich tot nieffte.

Sochsommerliche Löwengeschichten, Die mit Borficht aufgenommen werden wollen, aber beswegen nicht minder intereffant find, ergablt ein afritanischer Großwildjager in einem Londoner Blatt. In ber Bahrheit ber erften Beichichte fest er felbft gemiffe 3meifel, will fie aber von einem berühmten Jager gehört haben, ber als feine Lieblingsmethode der Löwenjagd die bezeichnete, "die Tiere fich jelbst zu Tode niesen zu lassen". "Das ift gang einfagte er. "Man baut in einer Begend, in ber es viele Bowen gibt, ein fleines Steingewolbt, gerabe groß genug, damit der Lowe bequem hineinfriechen tann. Aber man muß es aus gadigen Steinen bauen und befonbers barauf achten, bag die Steine bes Sauptbogens recht fpig Dann ichießt man ein Bebra ober ein anderes Tier, das der Löme gern frift, trägt die Leiche in das Gemölbe und pfeffert sie tüchtig ein. Und dann geht man nach seinem Zeit und legt sich ichlasen. In der Racht kommt ber feinem Zeit und legt sich ichlasen. In der Nacht kommt der Löme, friecht in das Gewölde hinein, um zu seinem Bra-ten zu kommen, ahmet die Rase voll mit Pseffer und er-hält dadurch das unwiderstehliche Berkangen zum Nießen. Er nießt und dadei schnellt sein Kopf in die Höhen an dem zwar in so kräftiger Weise, daß sein Gehirn an dem Hauptbogen des Seteingewöldes zersprist. Am nächsten Worgen findet man dann seinen Löwen tot und kann ihm rubte des schollesse Sessell ols Traphöse abzieben. Under Erruhig das icone Fell als Trophae abziehen." Unfer Er-gabler, der fich für die Wahrheit diefer Lowengeichichte nicht verburgen tann, tut es aber bei einer anberen. Gine Reifegefellicaft, die auf einem Ochsenwagen in Rhobefia reiste, hörte eines Rachts eine furchtbare Unruhe unter ben angebundenen Ochsen. Sie eilten nach ber Stelle, tonnten aber nur ein imruhiges Bewimmel bemerten und fewerten ein Dutiend Schuffe in die Menge aus einer Ent-fernung von etwa 40 Meter. Die Unruhe fieß nach, und als sie nun hingingen, fanden sie einen ihrer Ochsen verendet, burd bie Rlauen von Lowen furchtbar gugerichtet. Sie bestreuten barauf ben Rörper mit Strochnin und 30. gen fich in ihr Lager gurud. Die gange Racht über hörten fie bie Lowen um die Leiche brullen, und am Morgen fanben fie ben toten Ochjen tarfachlich perfcmunben, aber an seiner Statt lagen fünf ausgewachsene Löwen, zwei männliche und drei weibliche, vergistet am Boden. Wie schwer es ist, das Bieh vor kühnen alten Löwen zu schügen, zeigt bas Erlebnis einer Befellichaft von Briechen, Die zeigt das Ersebnis einer Gesellschaft von Griechen, die durch das portugiesische Sambesigediet zogen. Sie wurden von einer alten Löwin versoset, die ihnen sede Racht einen ihrer Esel raubte, dis sie nur noch einen einzigen hatten. Dieses eine Tier wollten sie wenigstens sebendig nach der Kisse deringen. Als sie daher des Rachts ihr Lager einrichteten, bauten sie rundherum eine dichte Hede von dornigem Buschwerf und danden den überlebenden Esel in die Wilte an ihren Zeitpsohl an. Trohdem aber holte sich die ulte Löwin in der Racht auch noch den letzten Esel. — Glück muß auch der Löweniäger haben, wenn er eine selsdie ulte Löwin in der Racht auch noch den letzten Efel. — Güld muß auch der Löwenjäger haben, wenn er eine fel-tene Löwenart erlegen will. Das zeigt sich dei der großen Zagdbour, die Koofevelt feinerzeit mit teinem Sohn Ker-mit und einem der berühmtelben Löwensäger aller Zeiten F. C. Selous kiternohm. Selous' fehnstofiter Wunich war, einen oftafrikanischen schwarzschnigen Löwen zu erlegen; aber des gestage ihm nicht auf des ganzen Reise war, einen opiafruamigen jawarzmannigen Lowen zu erlegen; aber dos gelang ihm nicht auf der ganzen Reife. Roofevelt und fein Sohn dagegen, die beide noch niemals vorher auf der Löwenjagd in Afrika gewesen waren, erlegten zusammen elf dieser sestenen Diere, der Bater drei und der Sohn acht.

Sommer gefahrbringenden frischen Milch des erprobte nud seit über 50 Jahren steis bewährte Nestleben Ein-dermehl zu reichen. Dasse be hat den Vorzug, niemais Verdauungsstörungen zu von sachen, daregen aber bereits bestehende Magenbaschwer un zu bestellten. Die bestehende Magenbeschwer in zu beseitigen. Die von einem berühmten Kinderarzt verfasste Broschüre über die Pflege des Kindes versendet gratis und franko "Linda Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 57.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute unseren geliebten, herzensguten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

### Herrn Heinrich Dorten

langjahriger Prokurist der Sirma C. Wessel A.-G., Mitglied des Kirchenvorstandes,

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sakramente, im Alter von fast 78 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Wiesbaden, den 23. August 1921.

Die Beerdigung findet statt Samstag den 27. August 1921 porschliegend die feierl. Exequien in der Ptarrkirche zu Bonn-Endemich.

Man bittet von Beileidsbefuchen absehen zu wollen.

Am 23. ds. Mts. wurde unser lang-jähriger Prokurist

Der Verewigte hat während eines Zeitraumes von nahezu 60 Jahren in nimmermüder Schaffenstreude und mit vorbildlicher Treue seine schähenswerte Arbeitskraft in den Dienst unseres Unternehmensgestellt und sich dadurch, sowie durch die
Lauterkeit seines Wesens unseren Dank und
unsere Wertschähung erworben.

Der Aufsichtsrat und Verstand

der Ludwig Wessel A.-G., Bons.

2 Raftenwagen Rahagoni-Bett und Bolabunte au wertaufen. mit Ginlage, la Arbeit, wertaufen, Rünkerur.

Bonn, den 24. August 1921.

Es hat Gott bem Allmadtigen gefallen unfere innigfigeliebte Gattin, Mutter, Schwefter Schwägerin und Zante

### Frau Maria Reifferscheid

heute morgen 2.15 Uhr, wohl verfeben mit ben hl. Sterbesaframenten, nach langem schwerem Leiben, zu fich in die Ewigleit zu nehmen. Man bittet ber teuren Verfforbenen im Gebete zu gebenten.

Um fifte Zeilnahme bitten: Subwig Reifferfdeib Gruft Reiffer fdeib Familie Muton Minjon

Bonn, Goetheffr. 19, Coritpba, Straberg. Diebiem, ben 24. Muguft 1921.

Banline Reifferideib

Die Exequien finden ftatt in der St. Eilfa-beihrirche am 26. Angust, 84 Mar. – Die Bettebung in der Familiengruft mit nach folgenden Exequien in Wedbem, som Saufe Coblenger fir. 46, am 27. Aug. morgens b Uhr

Am 23. ds. Mts. verschied nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 78 Jah-ren infolge Herzschwäche

Herr Prokurist

### Heinrich Dorten.

Ein edler Mann mit vorbildlichen Cha-raktereigenschatten, ein treuer väterlicher Freund und Berater ist von uns gegangen. Wir betrauern seinen Verlust und wer-den sein Andenken stets in Ehren halten.

Bonn, den 24. Rugust 1921.

Die Prokuristen u. Angestellten der Ludwig Wessel A .- 6. Bonn.

#### Beueler M.-G.-B. "Liedertrang" . B. Beuel.

Greitag ben 26. Muguft. 8 Hhr abenbe, im Bereinelofal General - Versammiuno

Reichsbereinigung
ehem. Ariegsgefangener
Ortsgrube Bonn.
Sametag ben 27. Unguft:
NACHOON ZUM DEDETO.

Treffpunft 10 Uhr abenbs Rheinbrude, mogn wir freunb-licht einlaben. DerBergungennes Ausfauft. Zwadosyersteldetedd.

er.. nadm. 3 Hbr. fell in Spid in ber Birtidett Atro-land als Aufrienslotal

öffentlich meiftbietend geger bar verfteigert werden.

Aus oreinigert werden.

Aus oreinigsallaieher.

Aus der Estinfiraht jouen der eine der eine

#### Rlavierbau!

Stimmen, Bolteren und alle Reparatur, anfüget. Bianos, Darmoniums, auch auswärts, Riabier-baner Bogel, Bonn, Onantinehr 2.

#### Nachruf.

Am 23. Rugust emischlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser herzens-guter Chet, Herr

# **Alexander Thiebes**

In tiefer Trauer stehen wir an der Bahre dieses guten Mannes, der uns allezest ein wolldwollender und stets hilbsbereiter Hest war.
Wir werden dem Entschlasenen ein ehrendes findenken bewahren und legen einem gelinen Bruch auf sehn Orab.

Das Personal

d. Dampf-Waschanstalt Mexander Takebes.

August Muth Elisabeth Muth Vermählte.

Bonn, 25. August 1921.

Die Lieferung ber eifernen Trager Die Lieferung der eifernen Trager

11. die Ausführung der Schlösferarbeiten

12. die Musführung der Schlösferarbeiten

13. die Middigen Wohdentmenbenken auf dem Aussen

13. die Norden der Schlösferarbeiten

14. die Middigen Wohden der Schlösferarbeiten

15. die Middigen Die Unterlagen hönnen von Donnerstag

15. die Middigen der Greiten der Greichtigen

15. die mit litterichte der Gegen Greichtingen einzeiten

15. die mit litterichtit verledenen Angedote find die Donnerstag ben 1. Gestender, dermitiags 11 Mis, verlöhoffen

15. die mit litterichtit verlöheuen Angedote find die Donnerstag ben 1. Gestender, dermitiags 11 Mis, verlöhoffen

15. die mit litterichtit verlöheuen Angedote find die Donnerstag der int der entderenden. Dieriebt lindet mit der

15. die Großinnung der Angedote in Gegen

15. die etwo ertöhenenen Bieter flatt.

15. der Oberbärgermeiter.

### Drovinsial Wein- und Obstauschale ju Abrweiler.

Beginn bes neuen Schuljabres am 4. Oftober 1991. Grandliche iheoretische und prattische Lusbii dung im Bein-Obst. Gemusedau und Landwirtschaft. Int der Schule fi ein Internat verdunden. Rabere Ausfunft und Prospett dunch

tifel, wirb

0.

, mid

häfts-hfüh-per-rpeb.

क्रीक

joldje

g beams.

hanb.

56.

te

it be

n He-

#### Tente Depefden.

Reichsverband ber Rheinimder,
Berlin, 25. Mug. Muf Unregung ga freicher, im inbesetzen Deutidsland tatiger Rheinlander-Bereinigungen tagte in Berlin eine Bertrererverfammlung, in welcher bie Brumbung eines Retooverbanbes ber Rhein lander beidioffen worben ift. Der neue Berband fieht jeine Tatigfeit in bem Bufammenfchluß aller Rheinlander im unbefegten Deutichland gur Bflege eines Bemeinicaftegefühls amijchen bem bejegten Rieinland und bem übrigen Reich. Der Borftand Des Reichs-Berbandes der Abeinlander fest fich zusammen aus ben herren Dr. Baul Raufmann, Brafibent des Reichs-versicherungsamtes, Staatsfetretar Donboff vom preuhifden Sandelsminifterium und Berwaltungedirettor Dr Seimann vom Knappichaftlichen Rudverficherungsverband und wird in nachfter Beit durch die Bahl von Bei

figern aus gang Deutschland ergangt.

Der Berliner "Deutsche Frontfampfertag".

DB Berlin, 25. Aug. Der Berband beuticher Offisiere und der Berband nationalgefinnter Soldaten veranftaltete gestern im Berliner Stadion eine große Feier der Frontfampfer, der etwa 30 000 Bersonen bei wohnten. Generalfeldmaricall v. Sinbenburg hatte das Broteftorat übernommen, war aber perfonlich nicht ericienen. Etwa 200 Bereine und Studentennicht erichien en. Etwa 200 Bereine und Studentensoerbindungen usw. nahmen daran teil. Bon bekantten, im Krieg hervorgetretenen Bersonlichteiten waren anwesend: General Lubendorfs, Brinz Citel Friedrich, Assimiral v. Trotha, Admiral v. Schroeder, der stühere Kriegsminister v. Stein u. a. m. Auch ein Bertrter Rußlands hatte sich in der Person des Hauptmanns Awaloss hatte sich in der Person des Hauptmanns Awaloss ferm und teingesunden. Unter den rauschenden Klängen schüberer Militärtapellen zogen die Teilnehmer in ihren alten Unisommen in die Arena des Stadions ein, vorbei an einem Spalier von Studenten mit ihren Berbinbei an einem Spalier von Studenten mit ihren Berbin-bungsfarben im vollen Bichs und an Gruppen von Jugendvereinen mit ihren Fahnen. In seiner Eröfsnungs-rede wandte sich General Graf Baldersee gegen die heutige Regierung und gedachte mit großer Wärme des "Obersten Kriegsherrn". Waldersee verglich den Frontfampfertag mit einer großen Rontrollverfamm. Lung. Muf wiederholtes Drangen richtete auch Buben. lung. Auf wiederholtes Drängen richtete auch Buven-borff an die Bersammelten einige Worte und verkündete unter großem Beifall die der heutigen Generation zusal-lende Aufgabe: Deutschland wieder emporzuheben. Nach Eintritt ber Duntelheit erfolgte ber Ausmarich in einem großen Fadelzuge, bem Fahnen vorangetragen murben.

Meber ble Cebensmittelverforgung

fand im Reichsernahrungsminifterium swiften einem Bertreter bes in Oftpreugen weilenden Minifters und Bertreter bes in Deutschen Gewertschaftsburdes eine Aus-fprache ftatt über bie Bestrchtungen bezüglich ber Lebensmittelversorgung für das kommende Jahr. Es wurde u. a. seizestellt, daß nach den vorliegenden Rach-richten die Brotgetreibeernte im allgemeinen als gut gu bezeichnen ift, fobaf für bas laufende Jahr die Gewährung einer Brotration von 900 Gramm je Boche und Kopf sichergestellt sein durfte. Nach Anficht des Reichsernährungsministeriums ist die Ernte in

chaftebundes auf die alarmierenden Rachrichten begug. lich ber Gestaltung ber Kartoffelpreife, tobeh men glaube, bag im Falle eines ungunftigen Ausfalle ber Kartoffeiernte Die Bevoiterung gezwungen je., fich einen Musgleich burch erhöhten Ronfum von Brometreibe gu verfchaffen, baß biefes aber angefichis ber hause vielerorts von Sandiern gegabiten Breife ben finangisil ichwachern Teilen ber Bevolterung unmöglich gemacht murbe.

Der Bertreter bes Reichsernährungsminiftere warnte vor berreter des Reichsernahrungsminiters warne vor den Rachrichten über Preisbildung bei Broigetreide und Kartoffeln. Die von einzelnen Händiern gezahlten außerordentlich hohen Breise seine auf die Dauer nicht zu hatten, da die Mühlenindustrie voch nicht zu Raufen geichritten fei und auf feinen Gail beraringe Breife gabien merbe.

Die Bertreter des Deutschen Gewertschaftsbundes baten, falls eine Erhöhung des Limlagequantums nicht durchjührbar fei, das Reichsernährungsministerium, alle Magnahmen gu treffen, um eine die gefam:c Ber-braucherschaft schwer schädigende Breisbildung wie fie vielerorts schon zu verzeichnen sei, zu verhitdern. Als Mittel zu diesem Ziel wurde die Deffinung der Grenzen bezw. die Aufrechterhaltung dieser Dessnung für alle Lebensmittel, ferner schärffte Maßrahmen, um ein Berschieben von Lebens und Futtermitten zu rei-büten, bezeichnet. Det Bertreter des Ruchsernährungsminifteriume fagte in biefer Begiebung ben Erlag ent-

Mus Banern fommt die erfreuliche Rachridgt, bog bie Bauern bamit beginnen, die Preife für notwendige Bebensmittel, fo 3. B für Getreibe, Gartiffein afm., freiwillig herabzufehen und fich nat ber einge-leften Rommiffien zu einigen. Für Ortsanfiffige ift eer Mildpreis bereits von 3 auf 2 Mart herabgelett worden.

#### Belgien und bie Rriegsbeichufbigten.

Bruffel, 25. Mug. Der "Soir" melber: Das belgegen bie beichutbigten Deutschen nicht megr por bem. Beipgiger Bericht, fonbern por bem belgifcen Rai. fationsgerichtshof gu führen. Der Buftigmin fter ift mit den Borbereitungen und mit ben Berbandlungen mit ben Allierten beauftragt worden. Bunaoft follen Die Brogeffe gegen ben beutichen Boligeibirettor Runt. iche und die Angehörigen ber beutichen Je bpo...je in Charleville in Belgien gur Aburteilung tommen.

#### Rufland und bas ameritanifche Silfswert.

Ropenhagen, 24. Mug. Rach Mostauer Mel bungen icheint man in ben ruffifchen Regie:ungstreifen nicht besonders mit dem Abtemmen gufrieden gu fein, bas Litwin om mit Amerita abgeschloffen bat. Als befonders gefährlich für ben Beftand ber Raterepublit gilt Die ameritanifche Rontrolle bei ber Bertel. lung ber Bebensmittel, ba fie nach ber Muffaffung ber Regierung eine mittelbare Einmischung in innere Un-gelegenheiten Ruflands barftelle. Die Bolichemiten beforgen, daß die internationale hilfsattion zum Sprung-brett für eine Begenrevolution werben tonne. In

Berteilung be: eingeführten Bebensmittel geftatten, fo ift bies gleichbedeutent demit bag wir ihnen erlauben, in Rufland Organe für eine politifche Ummandlung gu ichaffen. Bleichzeitig erflart Rabet, es fei unmöglich, die internationale Hilfe gurudguweisen, ba man badurch unter ber hungernden Bevollerung eine casende Bu: entfossela wurde, die zu einem Aufruf gegen die Rateregierung führen fonnte.

#### Gin Mufruf Grithjof Ranfens.

WTB Berlin, 25. Mug Die Internationale Bereinigung für Rinderhilfe in Genf macht bem beutschen Bweig ihrer Deganisation, ber Bereinigung für Rinber Zweig ihrer Organisation, der Bereinigung für Ander-hilfe, Charlotterdurg, Berliner Straße 137, vor dem nach-kehenden Telegramm Mitteilung, das ihr von Nan-sen aus Riga zugegangen ist: Hunderstausende rustsiche Kinder sterben Hungers, und Millionen andern droht das gleiche Schickal. Durchdrungen von der Ueberzeugung, daß nur eine unverzüglich und unter Lusseitung aller Krässe einsehne Hilfsattlon hier Rettung bringen tann, bitte ich die Juternationale Bereinigung für Kunderhilfe bitte ich die Internationale Bereinigung für Angerhilfe, einen Aufruf an alle Manne: und Frauen und befonbers an alle Rinder zu richten, damit fie alles, was fie erübrigen tonnen, gur Rettung ber hungernden Rleinen in Ruffand bergeben. Riemals ift im Beltge-ichehen Silfe fo verzweifelt notwendig geworden wie hier.

DZB Baris, 24. Aug. Der Rem Bort herald melbet aus Barichau, bag die polnifchen Arbeiterverbande eine Bropaganba gugunften ber Schliegung ber polnifden Grengen für bie Musfuhr von Rahrungsmit. teln ins Bert fegen, um ben Abfluß zu großer Cenbun-gen nach Rufland zu verhindern. In Cholm murbe ein Gifenbahngug mit Rahrungsmitteln von polnifchen Gifenbahnbeamten angehalten und mehrere Baggons abge-toppelt. Die Boligei verhaftete ein paar Dubend Eifenbahnbeamte. Sie murbe beshalb pon ben übrigen Gifen-bahnbeamten angegriffen. Die Boligei ermiberte mit Schiffen und verlette mehrere von ben Ungreifern. Schließ lich mußten Truppen herangegogen werben.

Griedenlands Ariegsziele.

DZB Althen, 28. Aug. Auf eine Anfrage bezüglich ber vom Daily Telegraph veröffentlichten Rachricht, daß die alliierten Regierungen bei der griechischen Regierung einen Schritt unternommen hätten, um die Absichten Griechenlands bezüglich der Friedensbedingungen zu erfahren, erklärte Gunaris, daße ro die Rachricht weder bestätigen, noch dementieren melle Griechenland werke der Fried meiter bementieren wolle. Griechenland werbe ben Rrieg weiter führen bis zur vollen Berwirflichung ber erftrebten Biele. Die Friedensbedingungen Griechenlands wurden magig, aber ben neuen Opfern, die bas Land gebracht habe, angemeffen fein. Griechenland verlange vor allem eine Grengregulierung, Die eine volltommene Bertei-bigung gu Bande fichern wurde.

Muffland in Sübindien.

DZB Conbon. 24. Mug. Lage in Gubinbien fei ernft.

Frühtartoffeln gut gewesen, dagegen haben bie ber Mostauer Bramda schreibt Rabet: Benn wir ben offenen Aufftand. Die Effentschnitisten seien unters Mitteltartoffein durch die Durre erheblich gelitten. Dem-ausländischen Silfsorganisationen die Kontrolle über die brochen. Die Bosiamter würden geptimber und in gegenüben verwiesen die Bertreter des Deutschen Gewert. Berteitung de: eingeführten Lebensmittel gestatten, je ist mehreren Städten herriche der Bobel. Die Musstandichen gogen plünbernd und gerfto:end von Ort gu Ort

> DZB Barts, 25. Mug Bie ber Motin über bas Bufte fciffungliid in Sull mitteilt. befanber fich an Borb bes Schiffes 18 Bertrete: Der ameritanijden Das rine und ber englifche Beneral Daitland. Rach bemt Matin hörte man gunachft eine furchtbare Explofion, worauf bas Luftichifi langjam berabtam. Balb barauf aber ertonte eine zweite ichmachere Explofion und bas Quit deff ftirgte in fammen gehüllt in ben Sumber. Die Rette in-arbeiten ber fofort herbeieilenben fleinen Schiffe und Schlepper murben baburd unmöglich gemacht, baf bie Erummer eine ungeheure Sihe ausftrömten, Die febe Unnäherung verhinderte.

> DZB Baris, 25. Mug. Rad einer Sournafmelbung aus Mabrib tobte ein heftiger Rampf von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends an ber Melillafront. Die Rebellen tampiten mit wilder Erbitterung und hatten fcmere Berlufte. Muf fpanifcher Scite find 200 Berfonen getotet und vermundet morden. Die Mauren murben fcilieglich gurud. geichlagen.

#### Briefkaften.

Gerftafer.

itagen. Zenimehl. Ohne zu wissen, wiedel Beitragswochen und in weicher hohe Marten verwendet find, last fic die Hohe der Kenten nicht seifztellen. Wenden Sie fic unter Bortane ihrer seinen Quitinngstarte und der Aufrechungsbeschenigungen der früheren Karten, soweit diese noch in Ihrem Beside sind, an das Bürgermeisterami.
4. D. 6052. Das Dienstindden ist det seinem Unglick nicht ersabssischen. Erfathelich tritt nur ein, wenn sie ein Berichulden trifft. — Die herrschaft nuch er gendeltendertrige zur hällte zahlen. — Die Stelle können Sie nicht sofort verlassen. Der Lod tann Ihnen nicht eingebalten werden.

werden.
Gobesberg. Einen feststebenden Breis gibt es bafür nicht.
Fr.-W.-Gutte 5. Tranten Sie einen wollenen Lappen mit Leinds und reiben banit die blindgewordenen Fenfterscheiber ab. Rachber mit einem trodenen Lappen nachpuben, dis nicht die fieinste Spur Fettigkeit auf ben Scheiben zurfichbieibt. - 2. Das fagt Ihnen poch der handler, wo Sie den Zomen faulen.

nicht die fleinste Spur Hettigkeit auf dem Scheider, wo Sie den Jeilot. — 2. Das fagt Ihnen poch der Hängler, wo Sie den Zamen kaufen.

M. B. 50, Wir empfehlen keine Firmen.

M. B. 50, Wir empfehlen keine Firmen.

Meinkand. De ein Ledrtingsverdätinik vortlegt, ift selbs kraglich.

Lann ist § 127 der Seiwerbeordnung nicht antwendden.

L. L. 2000 pro Boche 150 M, 10 Prozent 15 M, Nogun, tilt Tetenerpflicktige 2.40 M, Werdungsfosten sir die Zeit wom 1. August dis 31. Oktober 1921 - 8.40 M, 10,80 M, mit-dom zu steden 4.20 M, vor dem 1. August d. 3, dro Boche Lodn 150 M, teuerfrei 35 M, 114 M, davon 10 Brozent - 11,40 M, abgerundet 11 M

Chevertrag. Die dor 1900 geschossene Gesebund gultig. Rur kann letzteres je nach dem Istaartichen Gesebund gultig. Rur kann letzteres je nach dem Istaartichen Gesebund gultig. Mur kann letzteres je nach dem Istaartichen Gesebund gultig. Mur kann letzteres je nach dem Istaartichen Gesebund gultig. Mur kann letzteres je nach dem Istaartichen Gesebund gultig. Rur kann letzteres je nach dem Istaartichen Gesebund gultig. Rur kann letzteres je nach dem Istaartichen Gesebund gultig. Noten mur der Weignen Beitelnach unserer Meinung degründet ist.

Beingelitraße. Ge bietht Innen nuch die einzesnen Beitelslichen zur Unerfennung dezit. Inten zur Murertennung dezit. Jahren, auch die einzesnen Seitelslichen Auf Murerten und gebrauchen Beitelslichen für Arrebe an den herr Minister genügt, wollen Zie bössich ein, gebrauchen Sie die Knrebe Eto. Ezzellenz. — 2. Wein.

U. Z. Lassen Eie fich einen Broivest der Gegatischen Boble.

Die Bfätter meiben, die 2. Rein.

2. Rein.

2. Rein.

2. Rein.

3. Polite Sie fich einen Prospett der Staatischen Wohlse Man spreche von einem lagrisschule in Koln fommen. — 2. Im Agneshift.



Abteilung für gelernte und ungelernte Arbeiter (Sandwerfer und Agelöhner) Abteilung für taufm. Ange-flettte, Drivat- u. Bantbeamte. Abteilung für das Gasswirts-gewerbe.

Abteilung für Mufiter. Beibl. Abteilung für Arteite-vermittlung afler Art. Bebe Bermitflung erfolgt foftenlos.

Geöffnet: Bertiags 5—12 borm. und 1—3 ühr nachm. Geöffnet für bas Gastwirts- gewerbe und für Musser: Bertiags 9—11 borm. und 1—3 ühr nachm. Gonnlags 8- 12libr porm.

#### Offene Stellen.

Gäriner, berbeitratet Wertzeugscheller Riempner 1. Treibarbeiter Banbaaift Autolatiler Bebeischerter (Beiger für journierte Mobel) mer (Beiger ffit fournierte Mobel Raienmacher Maidinenschreiner Deforationsmaler Anftreider Jimmeret Maurer

2 Dacheder
2 Scoreibmaschinenscriber
2 Provindensreisenbe
2 Provindensreisenbe
2 Pientundboden für Landwirtischt
2 pert. Etenschpittinnen
3 Immermädben
18 dans u. Küchenmädden
21 Stundentiellen
21 Stundentiellen
22 Stenotypittinnen (Anfängerinnen).

#### Arbeitfuchende.

Schweiger Gartenarbeiter Greinbauer Rarmorgroeiter Zteingutjormer Geingutbreber Borgelanmaler Bernidler 1 Bernidler 3 Bauicoloffer 3 Former, Grangus, Riembner Infiaateure, Genkonber Former Reighter Reightenichioffer Revataurichioffer Asdrichweiher Autofoloffer Deizungsmonteur dilfsmonteure f. Seizung Deltsminierte f. Deigung Dreber Rechaniter Rechaniter für wissensch. Instrumente Bertzengmacher Coloster u. Chausteure Eietromonteure Weber Meber Färber Buchinder Bolherer Tapezierer Sattler Påder Ronditor Mebaer Beinfüler Beintüler Kalser Kalser Ligerrenmacher Echamacher Frijeur Echrificher Bhotoarabben 1 Litbograph 1 Mobelleur 1 Mobelleur 1 Mobelleur

10 Fabritarbeiter 3 Krantenbileger 2 Postbeiler 1 Fabnenmaler 2 Lagerarbeiter Agent Ariegebefcabigte Rieriner Braitwagenführer Rutider und Subricute 19 Boten und Auffeber

19 Boten und Ausscher
26 Baubilisarbeiter
186 Tanelöbner
8 Buchalier
4 Reticube
1 Lanelöbner
1 L Soussouterinien

Zütisen

Sausdame

Lebretin

Brivatiefreiärin

Damt für einen Bertraussolien

Frivatfrankenbliegerin

Tütise m. Hamillenanich

Arbeitgeber! meldet alle offenen Stellen dem Arbeitsnachweis.

Gehr leiflungefähige

Weingrosshandlung mit großem Eigenbau am größten weinbautreibenben Dlage am Rhein, fucht gut eingeführte, rührige

Vertreter gegen hohe Droviston. Off mit Angabe feltheriger Tätigfeit unter 3. R. A. 360 an Rubolf Moffe, Frantjurt am M.

. alle Sandarbeit fof. nefndi Rüchenmädchen

od. einf. Gtute für flein. Saush. gefucht. Zweitmabden porband. Wedenbeimer Aftee 86.

Madaen gelugt

Einfaches Fraulein oder beff. Madchen bertaffel Sanpiftr. 129 Bess- zuverl. Mädchen

Mädchen

Mädchen

1. 14—15 A., welde, gut rechner. Baderei u. Café t. d. Lebr gelacht. Bengelgaffe 29. Beff. junges Dabchen

oder Fraulein
aur Sifibe d. Sanstrau evil.
frau Bild. A. 1. Sevi. gel.
Frau Bild. Mindees,
Sonnet-Ro.. Rarlftrage 1-6. Ordentliches Alleinmädchen

welches auch tochen lann, be auter Bervslegung u. auten Bervslegung u. auten 15. Sept. gelucht. Borduftell von 10—12 Uhr vorm. ober 2-6 Uhr. nachm. Schumann Caub. ehrl. Madchen für ga. ob. halbe Tage gel. (6 Obertaffel-Bonn, Sanpiftr. 103 Gefucht wird a. 1. beam. 15.9.

Aindergärtnerin (Frabel) au 2 Aindern. Junge 8, Brabden 7 S., u. au erwar-tendem Sängling. Dir. u. S. E. 100. o. b. Gra. Braves chrlid. Müdden

für alle bäust. Arbeiten folort gefucht. Rafernenfir. 5a. 4 Biefferes erfabrenes Gervierfraulein iftr fofort gefindt. Berfont. Bornellung erminicht. Soriel Wlatterner dof. Ronieswinter a. Rb.

Junges Madchen

welches au Saufe ichlajen tann, für teichte Sausarbeit gelucht, Rolnitr. 67. 6
Erfabrene, fleiblae
Landwirtetochter

bei hobem Lobn auf ein Gut geincht, Off. unter &. C. 75 an die Gro.

2 ordentliche Madden sum fofortigen Gintritt gea. boben Lobn gelucht. Stider. Babubele Reitaurant.
4 Ponn, Staatsbabnhot.

Dug. Züchtige 2. Arbeiterin Ordentl. Mädden ür alle Sansarbeit gelucht.

Brav., kath. Mädher für alle Sausarb. fof. geindi Mädchen

3. 3 nerikfiges fauberes Mädchen

Junges benieres

Mädchen

m, eiwas foden fann u. Ge-legenbeit hat, sich im Kochen voch auszubliden, dabel raus-arbeit übernimmt. für einen Privathausbalt geindt. Dob. John, Kunfrau vorhand. Er. Beliche außer dem Saufe. Off. u. T. S. 2734 an Exp. Einfaches Franlein

oder beff. alt. Hadden au 2 Rind. (7 u. 3 3.) u. für glimmerarb. gelucht. Remnin. im Raben erwinicht. Ricent mabden vorb. Grau Bert, Wedenbeimer Allee 92.

Gelucht für weine beiben ginber, im M tier von 2 u. 6 Jahren. ein besseres Madden

oder Fraulein welches icon bei Rinbern war und gut naben fann. Steenebrigge. Reuwieb. (5 Mådchen

für balbe Tage iofort gelud Selbständ. Verkäoferin mit guten Beugn. fuct Stelle aleid welche Grande. Df. n. B. 2. 212 an bie Ern,

3ff.Mädden fucht Stelle. n. 91. 92. 24. an b. Gep. Berufswechsel

wünicht junges Mabden 243. evgl. Geichaft oberBaro erwünicht, aum 15. 10, 1921 Ung. u. 3f. G. 777 a. b. Gro.

eriabren in Linderpliege und Eralebung, mit frang. b. engl. Byrachf., bemand. im Näben, indelpafiend. Birfungafreis in Honn Anlaza nächt. Mogate,

Geibffändige Roffümarbeiterin and beff. Hamille findt Stelle in fein, daule ob. zu i Kind. Off. erbeten an C. Benter. Roblens, Balduinitrate 19. 5 Beff. Widdhen, w. in allen Handard, bew. th, 1. Stelle als Kath. Mädchen

Einfadj. Fräulein

Verfekte Ködin

Fraulein

<del>T</del>räulein iber im Geldaft ift. Beff läbrige Beugniffe. . u. D. D. 190 an Grp.

Fraulein Stelle aum Gervieren i. n. Londitoret aum 1. 10. friiber. Gefl. Buidr. erb. Braelanberitr. 65. lucol, gew. Fraulein

sucht Stelle in Bonn seer Umgeg., auch Rölin, per 1. ob. 16. Oft. als Gervierfräulein in bell. Weit., Beinftube ober Rondisprei. Berfieht auch das Hufert. Off. an M. A. woll. Rolandess. Geb. Madden

23 3. fatb., indt a. 20. Cept.
bls 1. Oft. Siellung in gutem
Daufe wo bilfe vorbanben.
Masebote unter C. R. 150
en bie Expedition.

The handhait felbitändiges

Traulen Angeb. u. G. J. poftlagerniteufirden bei Rheinbad. Bell. Hädden

Zunges Mädchen

ndt folort Sielle in gutem baule, Gielsborferfir. 1.1.Gt., m Abolfsplab. am Mbgifsplat.
ZAGt. jüng. Berläuferin
in ungefündigter Betüng,
juck ild au verbeffern, am
ilebiten Manniaftur und Damenfoniertion.
Differien mit Gehalisangab.
unter 8. 29. 492. an bie Erp.
Junges lebensluftiges
tugt Szelung in Cafe ober
Refaurant

Reftaurant Gervieren.
Sausarbeit wird evenif. mir perfeben. Berfett in fümtl. Rabarbeiten.
Ch. u. D. 24. an bie Exp.

18j. Mädchen

dansburide Ordentl. junger Mann melder mit Bierben uman geben verfiebt. gelucht. Geldiar, Oberboriftz. 4.

Rotebori, Oberbori 12. 2 thotige Soubmadergehüllen für eritt. orthopib. Reu-arbeit iofort acindt. Beter Willier, Cobesbera. Brunnenaller.

Borarbeiter für Stanzerei Beinmechanifer bauernbe Arbeit geincht m. m. Beugn. an Rings werte M.-G., Weblem Reit. Telbftinbiger suvert.

Bäcker u. Konditor für fofere gefucht. Ras. Gro. Zimmer-Gesellen

Beuel. Rirchir. 2. Tat. Pierdetnecht ber auch Danbarb. verr. Selbstand. Ochlosser irm im Echmieden und allen Banfarbeiten, bew.t. Dreben, nit gut. Erfahr. in Dampf-paliungsmaldin., Mafchineningsmaldin. Mafdin und Aeparatur, läng im Erplofionsmotor iditg geweien, fucht Stelle.

Off. u. 9. 99 q. b. Grn. 40iabr., burdaus auverla fucht Stelle als Raffenbote

ob. bgl. Raution bis 200m wi. Ch. u. 3. N. 200. a. c. Nrv. 4
Raufin. Ungetrellter, 26 3 . nod in Stellung, ludi
Derfrauenspoffen al. meld. Brande. Berret b. Cheis ober beral. But Beugniffe porhanben. Raut

Bir fleften noch einige tüchtige Solabilbhauer fofort ein.

Mandf & Mendel, Möbelfabrit, Lengsbort.

für hiesige Kattee-Groß-Rösterei- u. Getreidekaffee-Fabrik. Rur durchaus zuverlässiger, ehrlicher, bestempfohlener u. gewissenhafter Mann kann berücksichtigt werden. Bei zufriedenstellender Leistung dauernd angenehme Stellung. Einteitt möglichst solort. Angebote mit Lohnansprüchen u. Referenzen unter M. 100 an die Exped.

### Textilbetrieb

fucht für Rähereiabteilung

Mechanifer

der samliche Systems, insbesondere Steppbeden-Ueders wendiung und Sad-Maschinen deherricht und sich zur Ueders wachung des ganzen Betriebes eignet. Angedote m. Zeugn.a Abschriften und Gehaltsansprüchen u. G. h. 301 a. d. Ego.

Tücht. Schreinergehilfen für beffere Diobel und Innenausbau gefucht, Möbelfabrit Johann Jamann, Beuel-Rheinborf.

Jung. Kaufmann

umficitig und energisch, exafter Arbeiter, Kotter, fitsgerechter Korrespondent, gewandter Diponent u. Organisator mit bob. Schuldibung. a. R. Geichäftsführer eines ind. Unternedm. mittil. Größe wünsch ich an verändern und indt Stellung als Tinge bes Chefs. Geschäftsfährer. Ditponent ob. lett. Korrespondent. Angebote unter B. Z. 1075 an die Exp.

Tüchtige Bauschreiner

iofort geindt. Theo Ruller, medan, Schreineret, Weuel, Siegburgerfir, 77. Oroperes Raufhaus fucht tügtige Derkaufskräfte

Kindergärtnerin

nur anftonbiger Famille und mit augenehmen Umgan formen jum fofortigen Gintritt gegen hoben Lohn gefucht. Echritiche Lingebote unter B. E. 425. an die Expedition. gar mittleren Gabritbetrich, Bigarrenlabrit,

Direktrice

Junge Stenotypistin ann gefiellt werden. Die 1 fofort gefucht. Recheanwalt Dand, withelm-

#### efreit ohne Liebe. Roman von Erich Ebenitein.

Brittas Herz Mopfte laut und fturmifch, Aber auch bos jeinel Wie schön war fiel Wie berückend soon in dem weißen lofen Morgenkleid, das Hals und Laken frei

Gr mufite alle Rraft aufammennehmen, um nicht au fie gugufturgen und in feine Urme gu reißen — Alber bas Blatt Papier in feiner Sand wirtte wie ein Abgrund amifchen ihnen.

"Du tommft wohl, um diefen toftbaren Schat ju fuchen, ben Du achtios verlorft?" jagte er in bem talten höhnifchen Ton, ber Britta immer fo web bat und fie verwirrte.

Sie nidte.

"Ja. Bitte gib es mir."
"Einen Augenbild noch! Ich möchte doch gerne erft eine Ertlärung dprüber hören, was biefer seitjame Gild-wunsch eigentlich ju bedeuten hat? Wer der boje Damon ift, por dem Baron Sternbach sich berechtigt glaubt, Dich marnen gu muffen?"

Britta schwieg verlegen. Bas follte fie fagen? Eriebte diese Frau — er fab fie mit blinden Mugen —

"Run — Du ichweigft? Ich bin wohl nicht wurding, bie gartlichen Geheimniffe zu tellen, bie Dich mit biefem Menichen verbinden?".

Etwas in feinem Ion reigte Britta unbefdreiblich.

Etwas in seinem Lon reizte Britta undeschreiblich.
"Ich habe mit niemandem Gehelmulse," sagte sie abweisend, "aber ich din wohl auch niemandem Rechenschaft schuldig süber eine so einsache, mich allein bertressende Angelegenheit."
"Du irrst — als Dein Rann habe ich das Recht, Austlärung zu verlangen! Also antworte! Wer ist der bise Dämon, vor dem man Dich warnte, und der aus Deiner Rähe verschwinden soll? Bin ich es? Ist es meine Mutter!"

"Bott behute! Bie tannft Du fo etwas glauben?"
"Run alfo — wer fonft? Sertha etwa?"

Heiber trat erstaunt einen Schritt gurud. "Sertha?? — Birtlich — fie?" Dann fuhr er heftig fort: "Aber wie tommt Baron Sternbach bagu, Dich vor Hertha zu warnen? Sie einen bosenvag dazu, Dich vor Hertha zu warnen? Sie einen bosen Damon zu nennen? Hertha, die unsere Hausgemossen ift, die Dir nur Gutes und Liebes tat, die wahrlich keinem Menschaa etwos in den Beg legt — die lätt Du von einem Fremden derart beleibigen und schweigst und gibst ihm wohl gar nech Recht?"

Britta ließ ben zornigen Wortschwall schweigend iber sich ergeben, ohne mit einer Wimper zu zuden. Aber gerade ihr Schweigen reizte Heiber noch mehr.
"Barum antwortest Du nicht?" schrie er sie an. "Ich will wissen, wie das alles tam? Wie dieser Rensch dazu

tam. Dich au marnen? Bieberhole mir jebes 2Bort!" Britta fuhr entruftet auf.

"Bas fallt Dir ein! Bie kannft Du mir solch eine Er-bermlichteit zumuten? Benn jemand im Bertrauen und in beiter Absicht mir etwas fagt — Bertrauen gu jagen, "Dir hat tein Mensch etwas im Bertrauen gu jagen,

verstanden?" unterbrach fie Beiber fturmifd. "Nüte Dich, Britta! Auch meine Gebuld bat ihre Grengen! Du fundigft unerhört barauf und muteft mir Uebermenich-

liches gul Aber es könnte fein, daß ber Faben zwischen uns eines Tages jäh zerreißt und bann — Britta stand plöstlich blicht vor ihm. Ihre Augen leuchteten wie dunkte Ebelsteine aus bem aladafterweißen

Berigt, were Lippen zitterten.
"Gerugt" sagte sie bebend. "Bozu machst Du so viel Borte? Der Faden zwischen uns — wenn es je einen andern gab als den odersächlichter Form — ist längst zerrissen! Richts verbindet uns mehr — alles trennt uns nur — umd da Du von den Grenzen Deiner Geduld sprichst, will ich Dir mit dem antworten, was ich kängst hötte aussprechen sollen: Rimm Deine Freiheit wieder und gib mir die meine!"

Totenftille folgte ihren Borten. Seiber ftand ba wie oom Blig getroffen.

"Und - warum?"

"Beit es feinen 3med hat, wenn Menichen außerlich aneinander gefettet bleiben. amifchen benen tein inneres Band befteht!"

Britta fagte es berb und voll Bitterteit. Sie ftanb tochaufgerichtet ba, ben Blid an Beiber vorüber in die Beite gerichtet. Er follte nicht lefen barin, oug fie um feine Liebe au Sertha mußte, follte nicht erroten muffen por ihr und - folite nicht pon ferne ahnen, mie uner-meglich fie baourch litt, weit fie ihn liebte -

nur den herb verichloffenen Ausbruck dieses judgen Ge-fichtes, in dem teine Spur ber einftigen findlichen Froh-lichteit mehr lebte und — bachte an ben Mann Seider borte nur Die talte Bitterteit ber Borte, lab lichteit mehr lebte und - bachte an ben Rann, ber feiner Meinung nach all dies verschuldet hatte.

Rein, ber follte nicht triumphierent Er geborte nicht gu ben ebten Romanbeiben, die aus felbftlofer Liebe ein Beib freigeben, damit es mit einem andern glüdlich merbe.

"Es tut mir leib, Deinen Bunfch nach Freiheit nicht erfüllen gu tonnen, Britta," fagte er endlich nach einer ichwülen Baufe tutt. "Ich gebe gu, bag es vielleicht bester gewesen ware, wie hatten uns nicht gebeiratet. Da es

geweien ware, wie die in inter ind gefender aus aber nun einmal geschehen ift, gibt es fein Zurück mehr!"
"Bie — Du willst nicht?"
"Niet In unserer Familie sind Chescheidungen nicht üblich. Rechne also nicht daraus."

"Und wenn wir beide barüber gugrunde geben?

fragte Britta leife. "Taufendmal beffer tot als fahnenfluchtig! Und Bortbruch ift fo gut wie Fahnenflucht - merte Dir das, Britta! Gute Racht!"

Er legte bie Rarte Sternbache por Britta auf ben Tijd und verließ ohne ein weiteres Bort bas Bimmer,

Britta erjuhr Bajentos Kündigung von einer Arbeiter-frau, die zufällig des Beges tam, als fie ratios vor tem verschlossenen Hauschen ftand, in dem fie Bafentos eben hatte befuchen wollen.

Befturgt fuchte fie ihren alten Freund, Bertmeifter Seiturgt juchte sie ihren atten greint, Gereinester Schattel, auf. Dort ersuhr sie alles, was er belber über bie Sache wußte. Auch, daß Wahento die drei Tage gar nicht erst abgewartet hatte, sondern schon am nächsten Tag mit Sack und Pack nach Mahrenberg zezogen war, wo seine Familie leht wohnte. Er seldst treibe sich in ben Birtebaufern herum, wo fich die unruhigen Elemente um ihn fammetten. Faft alle Arbeiter ftanden auf feiner

Seite und erklärten fich fotibariich mit ihm. Britta war tief erichroden. Wasento, diefer brave, ordentliche fleifige Mensch — wie tonnte er nur? Er früher fo gerecht und mobimollend! Gie begriff es

"Rein Menfc tann's begreifen," meinte Schattel betummert, "was in ben herrn gefahren Ht. Es ift, ale fei er zeitweilig jest von Sinnen. Die Leute find auch nicht einmal so sehr gegen ihn als gegen Frau von Riesebrech und Frau von Heider erbittert, beren Einfluß sie clies zuschreiben. Die Geschichte mit Wasentos übersahrenem

guschreiben. Die Geschichte mit Wasentos uverrafrenem Kimd tauch auch wieder auf und macht bose Blut. Rurg.

— es steht schlimm um die Stimmung dier."
"Aber was soll nun werden?" fragte Britta angstvoll.
Der asse Wertmeister zuckte die Achseln.
"Bas werden soll, gnädige Frau? Streit, Sperrung der Fadrit — wenn Herr von Heider nicht nachzicht und

Bajento wieber anftellt - benn bas verlangen fie."
"Er aber wird es hie tun!" murmelte Britta verftort. Es hieße ein Unrecht eingestehen - bas liegt nicht in

"Go wird er es fernen muffen — wie jederinaan im Beben!" jagte der alte Wertmeifter bart und ftrefig. "Weh dem, ber über viele gefeht ift und für unfehlort geiten "lllim

3mei Tage fpater traten bie Arbeiter ber Seiberichen Mafchinenfabrit in ben Streit und erklärten, die Arbeit erft wieder aufnehmen gu wollen, wenn Bafanto und zwei früher entiasiene Arbeiter wieder eingestellt murben. Beider wurdigte fie nicht einmal einer Antwort, fondern

"Du willft — Die Scheidung?" ftammelte er endich ließ ihnen nur burch ben Direftor ertfaren, bag er beftürgt. Grau Gerba mar außer fich por Emporung, urch hertha von biefen Dingen erfuhr. Streit in "ihrer"

Beiber felbft tat nicht viel bergleichen. Bas ag ihm jest an bem Streit! Er hatte andere Schmerzen, andere Sorgen, andere Gebanten!

Sorgen, andere Gedanken!
Britta, beren Herz und Gerechtigkeitsgeschipt gleicherweise litten unter ber Erkenntnis, daß Heider na, so
offendar ins Unrecht gesetzt hatte, safte fich ein Herz
und suchte ihn zur Milde zu stimmen.
Sie erinnerte ihn schüchtern an Wasentos Feig und
Tüchtigkeit, und daß er selbst früher doch so große Stüde
auf den Mann gehalten hatte. Zulegt dat sie ihn, den
Wünschen der Arbeiter dach zwiegenzukommen und Bafento wieber einzuftellen.

Heiber sab sie erst groß an, dann lachte er bitter aut.
"Das hätte ich mir ja eigentlich benten ionnen, tag
meine Frau wieder auf seiten ber Gegenpartei steht!"
"Der — Gegenpartei? Billft Du mir nicht venigstens agen, warum Du Bajento entlaffen baft? Es tann fich

nur um ein Difverftandnis handeln, bem "D nein. Berlag Dich barauf, baß es tein Diinerftandnis ift, was meine eigenen Augen gesehen haben! liebrigens wundert mich Deine Frage. Bertbe ous Deinem Mund hatte ich sie zu allerlest erwartet!" "Barum — aus meinem Mund?" fragte Britta ver-

ftänbnislos.

Seiber blidte fie ftare an. "Beil Du vor allen fie Dir felbft beantworten tonnteft," fagte er bann foroff urb trat, Britta ben Ruden tehrend, ans Fenfter, mo er chweigend in die Racht hinausftarrte. Britta ließen die Borte ihres Mannes tei te Robe.

Barum follte fie gerabe beffer miffen als alle andern, arum er Bafento entließ?

Sie grübelte bie gange Racht barüber nach, Connte

aber feine Antwort finden. Am andern Morgen, als fie zufällig mit Frau von Kiefebrech allein im Frühftückszimmer war, überwand fie ihre Abneigung gegen diese Frau und vat fie um Auftidrung.
"Sie - feine Bertraute in allen Dingen, wird ja wohl auch dies wiffen," bachte fie bitter.

Bertha antwortete fofort im Ion liebensmirdigen Gr

Hertha animortete sojort im 201 itebendite gir Erftaunens: "Aber, liebes Kind, das ift boch so ffact Ich sante Dir ja schon, daß Dein Berkehr mit diesen Leuten Hanns peinlich ist. Da Du jedoch nicht hören wolltest, sah er sich gezwungen, anders Ordnung zu schaffen!"
Britta bachte an jene Sommernacht, da Heider sie an

Bretchens Leiche gefunden und ihr am Heinweg so warm für ihren Besuch bei Wasentos gedankt hatte. Es sei immer seine Wunsch gewesen, sich in Freud und Lett eins mit sedem seiner Arbeiter zu fühlen, und es freue ihn,

Ungläubig schüttelte sie baher sett ben Kopf.
"Nein, das kann es nicht sein! Du mußt Dich irren. Uber ich sehe wohl, daß es ist wie immer — er hält es nicht einmal der Wilhe wert, mir auf eine offene Frage offen zu antworten."

"Du bift ungerecht gegen hanns, Britta. Du willft eben nicht feben, daß er ein ungflicklicher Mann ift, ber ichwer leibet."

stolg aufrichtend. "Immer wieder fängft Du davon an, als könnte ich bafür, daß Ihr einander nicht angehört!"

"Lh laß boch! Barum nicht offen barüber iprechen? "2.h lag voch! Warum nicht open variber ipreaek? Glaubst Du denn, ich sei blind und taub und wüßte nicht längst, wie es zwischen Euch steht? Warum soll ich es denn nicht einmal in klaren Worten aussprechen? Ich uar ja auch bereit, Dir den Platz zu räumen, und ihm die erseichte Freiheit wiederzugeben — daß hanns es absehnte, dassite hand wahrlich nicht!"

fprocen?"

Hente, dasur rann ich wastlich nicht!
Hertha horchte hoch auf.
"Wie, Britta — Du hattest mit Hanns darüber geprochen?" fragte sie bastig. "Was antwortete er Dir?"
"Frage ihn doch selbst!"
Britta wandte sich stosz ab, um das Zimmer zu verissen. Da eitte Hertha ihr nach und schlang den Arm

"Barte noch — bleib boch, Brittal Lag uns boch eine gehender über die Sache reden! Wir haben in lange nicht gemustlich miteinander geplaudert und nielleicht finden wir zusammen einen Ausweg —

Aritta machte sich heftig aus ben sie umschingenden Armen los. Alles in ihr empörte sich gegen legliche Bereitraulichkeit mit dieser Frau, die ins Haus gekommen war, sie zu verdräpgen, und in schomkofer Sethstucht rücksichtselse ihr Leben zertrat, ohne auch nur ein einziges Mal zu fragen: "Tut es Dir nicht weh?" "Mach das mit Dir seiber aus," sagle sie talt. "Ich habe das meinige getan und — mehr als genug!"

XXI.

Blutrot fchien die Winterfonne durch bas breite Ranarbenfenfter und füllte es mit rofigem Chein bis in ben egten Bintel. In bem altertumlichen Ramin aus bunten Racheln brannte ein luftig fnatterndes Feuer, bas Britta mit Fredy angelegt hatte, und auf dan runden Rahagonitisch am Fensterreitt stand ein Henteltorb mit Ruchen und Obst, den Britta beimlich aus der Speise-tammer herausgeschafft, dem sie hatte den Kindern "Fest-tag im blauen Jimmer" versprochen.

Feftag im blauen Zimmer hieß: ben Nachmetting bort zubringen, Ruchen effen, Märchen ergählen und fich selber wie im Märchen fühlen. Es war das höchfte Glück, das die Rinder kannten, die einzige Freude, die Brittas trauriges Leben zumeilen erhellte.

Sier oben mar fie allem entrud., was fie anten marterte und verbroß. Sier war fie niemanbem im Bege, teine balten migbilligenden Blide begleiteten ihr Tun, teine lieblofen Bemertungen proften ihr bas hers zusammen. Die Fartichteit ber beiben Kinder mar Sonnenschein in Brittas armes Seelchen, die Marchen, die fie ihnen ergabite, führten fie für Stunden in eine andere Belt, mo fie vergaß, mas fie fonft bebriidte.

Sie ergablte meift Marchen, die fie felbft erbachte, und ergählte fie in einem wunderbar geheimnisvollen, be-wegten Ton, als erlebe fie all dies eben felbft.

Wuch jest war Britta wieder beim Erzählen. Gritt, Duch jest war Britta wieder beim Erzählen. Gritt, das Mündchen in atemtofer Spannung geöffnet, jaß auf ihrem Schof, Fredy auf einem blauen Seidenpolster zu ihren Füßen. Beibe Kinder hatten ihr das Kaar gewoft. wie fie trop Brittas Broteft immer taten - "well Du dann aussiehst, wie eine gang wirkliche Bringeffin," be-hauptete Britti, und "weil ich meinen Rapf so gern in ten golbenen Schleier lege," behauptete Frebn.

Die rote Bintersonne spielte in feurigen Lichtern auf biesem langen goldenen haarmantel, ber Britto samt ben Kindern einhüllte und bei jeder Bewegung gleihend aufsbitzte. Ihre Augen waren vom Fenfter abgelehrt auf ben Kamin gerichtet und versanten zuweilen traumerisch in bessen Ginen. Dann schwieg Brittas Mund, als habe fie alles ringsum vergeffen -

Aber Grittli hatte nie lange Bebulb. Sie gupfte Britta auch jest am Dhrlappchen.

Und Britta suhr gedankenversoren fort: "Sie sagte zu dem König: "Ich will alles tun, bioß lieb mußt Du mich saben!" Dann änderte sie plöglich, wie sich besinnend, den Ton und sprach munter: "Aber da war die bose Obershosmeisterin, die immer zwischen ihnen stand, obwohl die unsichtbaren Zwerglein die Brinzeisin beimlich folikten.

Und wenn die lange burre Oberhofmeifterin ihre lind wenn die lange durre Obergofmeistert ihre spike Rase in alles bei Hof state, dann stießen ihr die treuen Zwerglein den Kopf in das Salzsaß oder die Dose mit Staudzuder, daß die Rasenspike zonz weiß wurde, woom das Bort "naseweiß" stammt!"

Grittli und Fredy klatschen lachend in die Hände "Das muß aber lustig gewesen sein!"

Auch Britta, angestedt durch die Froblichteit ber Kinder — lachte mit. Und bies Bachen, so felten ges worden auf dem schwermutigen Gesicht ber jungen Frau, ließ ihre Zige auf einmal wieder ohnreißend jung und kindlich erscheinen, wie bamole, als fie im Abenden ber glang auf der blumigen Biefe bas fleine Sundchen be-

Ein tiefer Seufger ichwebte pioblich wie Beifterhand, urch das blaue Manfarbengimmer.

Hen fürben

Mustertarte

mit ben sabireiden mob. frarbibnen vorlegen. Miten Sie aber babet auf bie Coutmarfe Arti Griolge au eratelen.

Faft neue

Bafchemangel preismert au verlaufen. Cehr bill, gu vert.;
O.ftahrr., M. Band., Knang.
Schafter, Megul. Hby u. forft.
Seboftionur. 27. 2. Gra.
Onterb. Collafaimmer Soone Rice und meite . Mooliftr Auflegematragen fomie Batentrabmen in affen Größen faufen G'e am billia-ften. 120 beerftr. 120,



in allen Stärken

Liessem . Bonn Münsterstr. 28 :: Tel. 2723

Landaulett -Karosserier Dhaethon-Rarofferien 1750 u 2500 caroffable Linae lämil, i. Robban, prom. abs Carofferiew, Wielen, Honn

Poliertes Bertifow



Spezialhaus für Elektrotechnik Telefon 304, Wenzolgasse 14. Wiederverkäufer Fabrikpreise

Aheinischen Bügel- u. Reparatur-Aufalt Deint. Ceip, Rafernenftr. 21, bireit an ber Reinftr, Jadenfleiber werben zu bifligen Dreifen angefertigt.

Altes Gold, Silber,

wie Retten, Uhren, Ringe, Beftede etc. 'auft ju bochften Zagespreifen Gbeimetallhandlung

Mug. auf ber Mauern Nachf. Telefon 5037. Sternftrafe 104. Bonn. Che Gie verfaufen, erfundigen Gie fich bei mir nach ben Tagespreifen.

1 Mf. pro Ctud frei Daus

3. Mbam, Flaichenhanblung, Bonn, Bomerftrafe 31-41. Telefon 2732.

Unferer werten Aundichaft zur gefl. Kenntnienahme, call wir unfer Kommiffionslager in Bonn, Königftr. 23, aufgegeben und ift bert Paler Daftian mit ber Bahrnehmung unferer Interffen nicht mehr betraut.
Alle Aufrage werben nunmehr ab unferer Jabrit bireft erledigt und find noch zu leiftende Jahlungen nur an une zu abermitteln.

Cabak- u. Bigarreufabrit Gebr. Maguns, mothet.

Die Deutsche Detektiv- und Wach-Zentrale Bonn hefindet sich nach wie por nur Kaiserstrasse 17. Tel. 4926.

owie Mas-Anfertigung mit doppelter Brust nd Sport-Manschetten, in Zephir, Perkal, Jamestuck, nur waschechte gute Qualitäten

Preiswerte Flanell-, Normal- und Macco-Hemden.

C. Hallerbach

Textilwaren Groß- und Klein-Verkauf Mackenheimer Allee 3. erste Etage. Fernrul 5000, erste Etage.

### Feldbahnschienen

neu, mit geringen Schönheitsfehlern, vom Lager abzugeben. Herz & Co., Abt. Neueisen Siegburg, Telefon 111 u. 482.

Silber 800

Beffede, Gisloffel, Caucentoffel, Chimeffer, grobe Jar-bridge nim. erbielungshalber au vertaufen. Offerren u. 8. 8. 1984 an bie Ggp. y

Dachreparaturen Deter Beidenbrud, Bedachungegeichaft,

Für Jahrmartte | Chorol. Wemuratuchen italie linte Bentier. Diferren unter 8. 8. 2742 an bie Groebiton. Hühneraugen

Mühneraugen-Lebewohl Hornhaut auf der fuhsohle beseftigen Lebewohl · Ballenscheiben Strien, kein festkleib am Strumpt Johachtel MK. 2: u.3:

Eingetroffen Con von der Welt-Firma Pirmasens Schuh-Carl grosser Posten orethlace madarnar Cchuhwaran SI 71V 1077 - MINASI ASI 7FUAN MAISI Jean Duell Friedrichstrasse 32, direkt am Friedrichsplatz.

Tausende tragen Duell's Stiefel!

Spezialität : Partiewaren und Gelegenheitskäufe erstklassiger Schuhwaren. Achten Sie auf Firma und Hausnummer 32.

Bu vertaufen : Beritom, 1 Repiervreffe. Schreibtilingarn. 18chmetier imetaften. Robienaerftr. 78. Rinbertiappffühlchen Gutth. 5.-Saubt 1 neue wg. Wolljacke, 1 schwarze Tuchjacke, 1 schwarzer Rock 1 schwarzer Rock 200nn. Reffenicherftr. 161. 1 bittla abaug. Rausvlab 9. 4

Schlafzimmer. itr. Spicaelidrant. Marm ir 4000 Mt., 2 Challelongues 50 Mt. au verfauen. Anguf. -4 libr. Molifeitr. 1. 1.

Diplom.-Sareibilla mabag. wegen Raummang 1 Jadenfleid

(Maharbeit), Berren und Damenittefet billig au ver fanteu, Raiferftrafte 87. 5. Sebr aut Baidemangel u. Rantelofen au verfauren, Enbenider Allee 57. 1.

Rurbel- und Sanbfidereien Sobliaum Stoff-Anoofe 3. Moersler für Damenbefleidung.

### Tente Depelden.

Reichsverband ber Rheinlinder.

Berlin, 25. Mug. Muf Unregung gablreicher, im unbesehren Deutschland tatiger Rheinlander-Bereinigungen tagte in Berlin eine Bertrererveisammlung, in welcher die Brumbung eines Retosverbanbes ber Rhein lander befdioffen worben ift. Der neue Berband fieht feine Tatigteit in sem Bufammenfoluß aller Rheinlander im unbefriten Deutfchland gur Bilege eines Gemeinicaftsgefühls zwischen bem beseiten Rieinland und bem übrigen Reich. Der Borftand bes Reichs-Berbandes der Rheinlander feht fich zusammen aus ben herren Dr. Baul Raufmann, Brafident des Reichsverficherungsamies, Staatsfefretar Donboff vom preu-Rifden Sandelsminifterium und Bermaltungebireftor Dr. Seimann vom Knappichaftlichen Rudverficherungsverband und wird in nachfier Beit burch bie Bahl von Beifigern aus gang Deutschland ergangt.

Der Berliner "Deutiche Frontfampfertag". DB Berlin, 25. Mug. Der Berband beuticher Difi giere und ber Berband nationalgefinnter Goldaten veraniftaltete geftern im Berliner Stadion eine große Feier der Front tampfer, ber etwa 30 000 Berfonen beinten. Generalfeldmaricall v. Sinbenburg hatte Broteftorat übernommen, war aber perfonlich nicht erichienen. Etwa 200 Bereine und Studenten verbindungen usw. nahmen daran teil. Bon befannten, im trieg hervorgetretenen Berfonlichteiten maren anmefenb: General Lubendorff, Brinz Eitel Friedrich, Abmiral v. Trotha, Admiral v. Schroeder, der frühere Kriegsminister v. Stein u. a. m. Auch ein Bertrer Rußlands hatte sich in der Person des Hauptmanns Um aloff Bermondt eingesunden. Unter den rauschenden Alangen früherer Mittartapellen gogen die Teilnehmer in ihren alten Uniformen in die Arena des Stadions ein, vor-bei an einem Spalier von Studenten mit ihren Berbinver an einem Spatter von Studenten mit ihren Verbindungsfarben im vollen Bichs ind an Gruppen von Jugendvereinen mit ihren Fahnen. In seiner Eröfsnungsrebe wandte sich General Graf Baldersee gegen die heutige Regierung und gedachte mit großer Wärme des "Obersten Kriegsherrn". Waldersee verglich den Frontkömpfertag mit einer großen Kontrollversamm. lung. Muf wieberholtes Drangen ringere und berfündete borff an die Berfammelten einige Borte und verfündete unter großem Beifall die ber heutigen Generation gufalunter großem Beifall bie ber heutigen Generation Rach Eintritt ber Duntelheit erfolgte ber Ausmarich in einen großen Fadelzuge, bem Fahnen vorangetragen murben.

Aeber die Cebensmittelversorgung fand im Reichsernährungsministerium zwischen einem Bertreter des in Oftpreußen weisenden Ministers und Bertretern des, Deutschen Gewertschaftsbundes eine Aussprache statt über die Besürchtungen bezüglich der Lebensmittelversorgung für das kommende Jahr. Es wurde u. a. seigestellt, daß nach den vorliegenden Rachielten die Brotgetreibeernte im allgemeines als gut zu bezeichnen ift, sodaß für das laufende Jahr die Gewährung einer Brotration von 900 Gramm je Boche und Kopf sichergestellt sein durfte. Rach Ansicht des Reichscrnährungsministeriums ist die Ernte in

Teilen der Bevolterung unmöglich gemacht wurbe.

Der Bertreter bes Reichsernahrungeminiftere warnte vor ben Rachrichten über Preisbildung bei Broigetreide und Kartoffeln. Die von einzelnen Handlern gegahlten außerordenklich hohen Breife feien auf die Dauer nicht zu halten, da die Mühlenindustrie noch nicht zu Käufen geschritten sei und auf teinen Fail derarnge Breife gablen werbe.

Die Bertreter des Deutschen Gewerkchaftsbundes baten, salls eine Erhöhung des Limlagequantums nicht durchsührbar sei, das Reichsernährungsministerzum, alle Magnahmen gu treffen, um eine die gefam:c Ber-braucherschaft ichwer schädigende Preisbildung wie fie wielerorie schon gu verzeichnen sei, zu verhindern. Alle Mittel zu diesem Ziel wurde die Deffinung der Grenzen bezw. die Aufrechterhaltung dieser Deffnung für alle Lebensmittel, ferner schärffte Maßrahmen, um ein Berichieben von Lebens, und Futtermitteln gu tel-buten, bezeichnet. Der Bertreter des Richbernahrungsminifteriums fagte in Diefer Begiebung b.n Erlaß entfprechender Berordnungen gu.

Mus Banern fommt die erfreuliche Rachricht, bog bi Bauern bamit beginnen, die Preife für notwendige Lebensmittel, so 3. B für Getreide, Fartaffein alm., freiwillig berabzuseten und lich nie ber eingeseiten Kommiffien zu einigen. Für Ortsanfaffige ift cer Milchpreis bereits von 3 auf 2 Mart herabgelegt worden.

#### Belgien und die Rriegsbeichulbigten.

\* Bruffel, 25. Hug. Der "Soir" melber: Das bei-gifche Rabinett hat fich entibleffen, die Brogeffe gegen die beschulbigten Deutschen nicht mehr por bem Beipziger Bericht, fonbern por bem belgiferen Raf fationsgerichtshof gu fuhren. Der Suftigmin ter ift mit ben Borbereitungen und mit ben Berhandlungen mit ben Alliierten beauftragt worden. Bunamft follen die Brozeffe gegen ben deutschen Bolizeidirettor Aunt-Charleville in Belgien gur Aburteilung tommen.

#### Rufland und bas amerifanifche Bilfswert.

\* Ropenhagen, 24. Hug. Rach Mostauer Melbungen icheint man in ben ruffifchen Regie:ungetreifen nicht befonders mit bem Mbtemmen gufrieden gu fein, bas Litwinom mit 21 merita abgefchloffen bat. 2015 fonders gefährlich für ben Beftand ber Raterepublit gilt bie ameritanifche Rontrolle bei ber Bertel. lung ber Bebensmittel, ba fie nach ber Muffaffung ber Regierung eine mittelbare Einmischung in innere Un-gelegenheiten Ruflands barftelle. Die Bolichemiten beforgen, daß die internationale Silfsaftion gum Sprungbrett für eine Begenrevolution merben tonne. In

#### Gin Mufruf Frithjof Ranfens.

WTB Berlin, 25. Mug Die Internationale Ber-einigung für Rinderhilfe in Genf macht bem beutichen 3meig ihrer Deganifotion, ber Bereinigung titt Ainber-bilfe, Charlotterburg, Berliner Strafe 137, vor dem nach. stehenden Telegramm Mittellung, das ihr von Ran-fen aus Riga zugegangen ist: Hunderttaufende ruttische Kinder sterben Sungers, und Millionen andern droht das gleiche Schiffal. Durchdrungen von ber Ueberzeugung, bag nur eine unverzüglich und unter Aufbietung affer Kräfte einsehende Hilfsatiton bier Reitung bringen tain, bitte ich bie Internationale Bereinigung für Rinberbitte, einen Aufeuf an alle Manner und Frauen und befonbers an alle Rinber gu richten, bamit fie alles, mas fie erübrigen tonnen, gur Rettung ber hungernben Rleinen in Rufland hergeben. Riemals ift im fchehen Silfe fo verzweifelt notwendig geworden wie bier.

DZB Baris, 24. Mug. Der Rem Port Serald melbet aus Barichau, baß die polnifden Arbeiterverbande eine Bropaganda gugunften ber Schließung ber pol. nifchen Grengen für bie Musfuhr von Rahrungsmittein ins Wert fegen, um ben Abfluß au großer Sendun-gen nach Rußland au verhindern. In Cholm wurde ein Eifenbahnzug mit Rahrungsmitteln von polnischen Ei-senbahnbeamten angehalten und mehrere Waggons abgetoppelt. Die Boligei verhaftete ein paar Dugend Gifenbahnbeamte. Sie murbe beshalb von ben übrigen Gifen bahnbeamten angegriffen. Die Polizei erwiderte mi Schiffen und verlegte mehrere von ben Ungreifern. Schlief. lich mußten Truppen herangegogen werden.

Griechenlands Ariegsziele.

DZB Mithen, 23. Mug. Muf eine Unfrage bezüglich der vom Daily Telegraph veröffentlichten Nachricht, daß die alliterten Regierungen bei der griechischen Regierung einen Schritt unternommen hätten, um die Absichten Griechenlands bezüglich der Friedensbedingungen zu ersahren, erklärte Gunaris, daß er die Rachricht weder bestätigen, noch bementieren wolle. Griechenland werbe ben Krieg weiter führen bis gur vollen Berwirklichung ber erstrebten Biele. Die Friedensbedingungen Griechenlands würden maßig, aber ben neven Opfern, die bas Band gebracht habe, an-gemeffen fein. Briechenland verlange vor allem eine Brengregulierung, die eine vollfommene Berteibigung gu Lanbe fichern murbe.

Mufftanb in Sübinbien.

DZB London, 24. Mug. Lage in Gubindien fei ernft. Die Blätter melben, die Man fpreche von einem

Matin hörte man junachft eine furchtbare Explofton, worauf bas Lufticiff langiam berabtam. Balb barauf aber ertonte eine zweite ichmachere Explotion und bas Luftid if fturzte in Flammen gehüllt in den humber. Die Rettu vor arbeiten ber fofort herbeieilenden tleinen Schiffe und Schlepper wurden daburch unmöglich gemacht, daß bie Trümmer eine ungeheure Sibe ausftrömten, die febe Une

näherung verhinderte.

DZB Baris, 25. Mug. Rach einer Sournalmeldung aus Madrid tobte ein heftiger Kampf von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends an der Melisiafront. Die Rebellen tämpften mit wilder Erbitterung und hatten schwere Bertufte. Auf spanischer Scite find 200 Bersonen getötet und vermundet worden. Die Mauren murben folieflich gurud. geichlagen.

#### Briefkaften.

Gerftäder. Geben Sie bod in eine Buchbanblung unb

Cone gu wiffen, wiebtet Beitragswochen -und

Senimehl. Ohne zu wissen, wiedel Beitragswochen und in welcher Hobe Marten verwendet find, late fich die hobbe der Renten nicht lessischen. Benden Sie fich unter Bortage ibrer ledien Quittungstarte und der Aufrechungsbeschenigungen der stüderen Karten, soweit dele noch in Idrem Beside find, an das Bürgermeisteramt.

6. D. 6052. Das Diensmädigen ist det ieinem Unglützt nicht erlatyblichtig. Ersabylicht tritt nur ein, wenn sie ein Berichulden trifft. — Die derrichalt muß die Indalidenderstäge zur Sälfte jadten. — Die Stelle tönnen Sie nicht losten bertaffen. Der Lohn tann Ihnen nicht eingebalten werden.

werben. Ginen fefisebenben Breis gibt es baffir nicht. Fr. 20. Stitte 5. Tranten Ste einen wollenen Lappen mit Leind und reiben damit die blindgewordenen Fensterschelber ab. Rachber mit einem trodenen Lappen nachpuben, bis nicht die fleinste Spur Fettigkeit auf ben Scheiben jurfickbeiteit. 2. Das fagt Ihnen poch ber Sandser, wo Sie ben Samen faulen.

nicht die seinste Spur Fettigteit auf den Scheiden guruchteleit. — 2. Das sagt Idnen poch der Hängler, wo Sie den Somen kaufen.

A. B. 50. Wir empfedien teine Firmen.

Al. B. 50. Wir empfedien teine Firmen.

Al. B. 50. Wir empfedien teine Firmen.

All B. 50. Wir empfedien teine fir die All B. 50.

All B. 50. Wir empfedien teine fir die Zeit die Teinerpflichtig 2.40 M., Werdungsfosten sit die Zeit dom 1. August die Zeit der Sohn 1. August die All Bert das M., mitschen A. 20 M., die Wir eine fir die All M., dagerundet in M. Erbertrag. Die bor 1900 geschofenen Edebertrage find und bleiben and nach dem Bitraertichen Geschöhnd alltig. Aur fann lebteres se nach dem Bitraertichen Geschöhnd alltig. Aur fann lebteres se nach dem Andere Weitigken Bestimmungen Einstud begen.

Michaelstraße. Es bleibt Ihnen nur der Weg zur Klage, die nach unserer Meinung degrindet ist.

Gemeinschaftliches Geschäft. Die Rechnung sonnen Sie dem Kotar geden. Wir raten Ihnen, auch die einzelnen Beteistigten zur Anerkennung destin. Jahung aufzusordern.

R. E. 1. Die Anrede an den dern Minister genägt, wosen Zie bössich fein, gedrauchen Sie die Anrede Ew. Erzellenz. — 2. Rein.

H. 27. Lassen die fich einen Prospet der Staatischen Wolsen

2. Rein.

1. 27. Laffen Sie fich einen Brofpett ber Staatlichen Bobisfapriefchule in Rolln fommen. — 2. 3m Agnesftift.



abteilung für gelernte und ungelernte Arbeiter (handwerfer und Tagelohner) Abteilung for taufm. Ange-flette, Privat- u. Bantbeamte, Abteilung für das Gaftwirtsgewerbe.

Abteilung für Mufiter. Beibl. Abteilung für Arteite-vermittlung after Art. Bebe Bermittlung erfolgt foftenloe.

Seöffnet: Berftags S-12
borm. und 1-3 ühr nachm.
Geöffnet für das Gastwirtsacwerbe und für Noliser:
Berftags 9-11 borm. und
1-3 ühr nachm. Connlags
8-12ühr vorm.

Offene Stellen.

Gäriner, berbeiraiet Bertzengichleifer Riempuer f. Treibarbeiten Banbagift Mutolatiler Jellmacher Steilmader Möbelsdreiner (Beizer für Fournicite Möbel) Kaldenmader Kaldenenfereiner Deforationsmaler Antiteider Jimmerer Jimmerer

2 Dachbeder
2 Brovikonskreisenbe
2 Provikonskreisenbe
2 Dienkinadden für Landwirtschaft
2 berf. Etenothpistinnen
2 Jimmermädden
18 dans u. Küdenmädden
21 Chundenstellen
21 Chundenstellen
21 Dienkindden
2 Inenthpistinnen (Aniangerinnen),

#### Arbeitfuchende.

Schweizer Gattenarbeiter Gerinbauer Karmerarbeiter Gerinbauer Karmorarbeiter Geingutformer Geingutforcher Porzellanmaler Benndler Pauidloffer Pauidloffer Former, Graugus, Infiallaleure, 10 Infiallateure, Maidinenichloffer Montageschloffer Reparaturschloffer Robrichweißer Autoschloffer

hilfsmonteure f. Deizung Dreber Rechaniter Ir wiffensch. Rechaniter für wiffensch. Rechaniter für wiffensch. Rechaniter für wiffensch. Rechaniter Rechanit

10 Fabritarbeiter 3 Kranfenblieger 2 Poftbelier 1 Fabnenmaler gabnenmaler cagerarbeiter lgent triegsbefcabigte Bioriner Rraftwagenführer Rutider und Fuhrleute Boten und Auffeber Baubilisarbeiter

26 Baubilisarbeiter
28 Janelöbner
28 Buchalier
28 Reticube
2 Lagerift
22 Rontorifien
23 Droatien
24 Ecriber
23 Buchalier
24 Ecriber
25 Bautednifer
26 Bautednifer
26 Bautednifer
27 Bautednifer
28 Bautednifer
28 Bautednifer
28 Bautednifer
29 Bautednifer
20 Bautednifer
20 Bautednifer
21 Rod
22 Rellner
23 Rod
24 Bulletter
25 Rellner
26 Rontoritinnen
27 Rontoritinnen
28 Rod
29 Budbatterin
29 Rontoritinnen
20 Stunbentrabeiterinnen
20 Stunbentrabeiten
20 Stunbentrabeiten
21 Rod
22 Stunbentrabeiten
23 Rellner
24 Rellner
25 Stunbentrabeiten
25 Stunbentrabeit
26 Stunbentrabeit
27 Stunbentrabeit
28 Stunbentrabeit
29 Stunbentrabeit
20 Stunbentrabeit
20 Stunbentrabeit
21 Stubentrabeit
22 Stubentrabeit
23 Stunbentrabeit
24 Stunbentrabeit
25 Stunbentrabeit
26 Stunbentrabeit
26 Stunbentrabeit
26 Stunbentrabeit
27 Stunbentrabeit
28 Stunbentrabeit
29 Stunbentrabeit
20 Stunbentrabeit
20 Stunbentrabeit
20 Stunbentrabeit
20 Stunbentrabeit
20 Stunbentrabeit
20 Stunbentrabeit
21 Stubentrabeit
22 Stunbentrabeit
23 Stunbentrabeit
24 Stunbentrabeit
25 Stunbentrabeit
26 Stunbentrabeit
26 Stunbentrabeit
26 Stunbentrabeit
27 Stunbentrabeit
28 Stunbentrabeit
29 Stunbentrabeit
29 Stunbentrabeit
20 Stunbentrabeit

Ronbitor Mehaer Welturer Walter Maler Maler Hagarrenmader Chumader Chailemader Trifeur Carifficher Bootoarapten Lithograph Mobelleur Formfieder Betleur Formfieder Arbeitgeber! meldet alle offenen Stellen dem Arbeitsnachweis.

Gehr leiflungefähige

### Weingrosshandlung

mit großem Eigenbau am größten weinbautreibenben Plate am Rhein, fucht gut eingeführte, rührige

Vertreter

gegen hohe Provision. Off mit Angabe feitheriger Tätigfeit unter 3. R. 2. 360 an Rubolf Moffe, Frantjurt am M.

Mädchen . alle Dansarbeit iof. nefnd

Selbftanbiges Rüchenmädchen od. einf. Gtuge für flein. Sausb. gefucht. Zweitmabden porband. Wedenbeimer Alee 86.

Madden gelucht Einfaches Fraulein oder beff. Madchen in bauernde Stell. gefuct. Obertaffel Sangtitr. 129. Bess. zuverl. Mädcher

Mädden

-15 3.. weld. ant rechnet iderei p. Caie i. d. Lebri dt. Bengelgaffe 29. Beff. junges Madden ober Fraulein aur Singe d. Sansfrau evil fram. Anicht. A. 1. Gept. gel Fran Wilb. Bindges, Sonnei-Rd., Karifrage 1-6

Ordentliches Alleinmädchen welches auch foden fann, bei guter Bervstegung n. gutem Podn in Etagenbausbalt aum 15. Sept. gelucht. Borzanfell von 10-12 Ubr vorm. oder 2-6 Ubr. nachm. Schumann-track 58. Barr.

Saub. ehrl. Madchen für gs. ob. halbe Tage gel. (t Obertaffel-Bonn, Sauviftr. 10: Gefucht mirb s. 1. beam. 15.9

Aindergarinerin
(Gräbel) au 2 Eindern. Junge 8. Rabden 7 J. u. au erwar-tendem Caugling. a. b. Gro. Braves chrlig. Mädgen

für alle bäust. Arbeiten folort gelucht, Rafernenfir. 5a. 4 Befferes eriabrenes Gervierfräulein für folort geluch. Berlont. Bornellung erwinich:
Sotet Blatterner fol. Sonieswinter a. Rb.
Junges Madchen

welches au Saufe ichlajen tann, für ieiches Sausarveit geindt, golmir. 67. 6 Erfabrene, fleihige Landwiristochter

bei hobem Lobn auf ein Gu gelucht, Off. unter &. &. 7! an bie Exp.

2 ordentliche Diabdhen boben Lobn gefuct. Difter. Babnbofd Reftaurant, 4 Honn, Staatsbabnbot.

Züchtige 2. Arbeiterin

Ordentl. Mädden für alle Sansarbeit gelucht.

Brav., Rath. Madmen für alle Sausarb. fot. gefi Mädchen

3averiffiges fauberes Mädchen

Frau

Junges benieres Mädchen

m. eiwas focen fann u. Ge-legenbeit dat, sich im Kochen voch auszubliden, dabei Kaus-arbeit übernimmt, sir einen Brivathausbalt geincht. Sob. Bohn, Bristrau vorhand. Er. Beige auter bem Saule. Off. u. T. E. 2781 an Erp.

Cintodes Franlein oder bell. ält. Mädden au 2 Lind. (7 u. 3 3.) u. für Simmerard. gelucht. Lennin im Röhen erwünfdt. Richen mibden vorh. Frau Bert Bedenheimer Alge 99. I Gelucht für weine beiben Linder, im Mitter von 2 u. 6 Jahren. ein besseres Mädchen

oder Fraulein welches idon bei Rindern war und gut näben fann. Eteenebrhase. Reuwieb. (5

für halbe Tage iofort gelud: 4 Coblengerfir. 28. Selbständ. Verkänserin mit guien Beugn. fucht Stelle-aleigh welche Grande. Die n. B. 2.12 an Sie Ern.

Bff. Mädchen in Ride und Saushalt ben fucht Gtelle. Off. H. M. W. 24. on b. Gro

Berufswechfel wünldt junges Mäbde: 243., eugl., Geichaft oberBürg erwünldt, aum 15. 10, 192 Ung. u. M. G. 777 a. b. Gro

Geibffandige Roffümarbeiterin

of u. C. R. 109 an Gro. Kath. Mädchen

Cınfadı. Fränleir

Verfekte Ködin

<del>T</del>răulein

Fräulein gidhrige Beugniffe. M. u. B. D. 190 an Grp.

Fraulein incht Stelle aum Gervieren t. Cald II. Konditoret aum 1.10. ober freiber. Gelt. Buick, erb. Bonn, Arnelanderfir. 65. Tacht. gew. Fraulein

sucht Stelle in Bonn ober Umgeg., and Lölin, ver L. ob. 15. Oft. all Setvieriräulein in best. Meit. Beinfinde ober Konditorei Berfiedt auch des Buiert. Off an R. A. posit. Bolandest.

Geb. Madden 23 3. Laib., indt a. 20. Gept bis 1. Oft. Geedung in autem daufe wo dille werbanden france der E. 2. 10 an bie Expedition.

Tim Bandbatt felbftundiges Traulein

Beff. Hädden icht Lebritelle in einem Ro-mialwarengeichöft. Schige beut feine Arbeit. DH. u. R. D. 976 an Grp. Junges Mädchen

Thot.jung. Bertauferin Andt.jung.Bertauferin
in ungefündiger Stellung.
indi idd au verbeffern, am
itebifen Ranniaftur und Domentonieftion.
Dierten mit Gehaltdangab.
Junges lebensluftiges
graufettu.
Brautaut und Stellung in Café ober
Reftauraut
gum Gervieren.
Oansarbeit wird evenif. mit
perfeben. Bertaft in fimit.
Richarbeiten.
Cff. u. D. 24. an bie Crp.

18i. Mädchen

Off' u. 8. 2489 an ble Grv. 4

Sausburiche und | Lehemädden. Ordentl. junger Mann

melder mit Bierben uman-neben verfiest, gefindt. Getelar, Oberborift: 4. Derbe. u. Aderinecht Holebort, Oberbort 12.

2 tindige Soubmadergebüllen für erittl. orthopib. Reu-arbeit lolori geludt. Beter Miller, Gobeberg, Tunnenaller.

Borarbeiter für Stangerei fowie tücktger Feinmechanifer für dauernde Arbeit gelucht. Bem. m. Beugn. an Bingd-borfwerte M. G., Weblem-

Meit. Telbftunbiger suvert. Rater L Kondilor für tolori aeluai. Stab. Ozo. Zimmer-

Gesellen Beuel, Birdir. 2. Tot. Pierdetnecht ber auch Danbarb, verr. far geg. bob. Lobn gelucht. 28tbl Selbständ. Ochlosser firm im Edmieden und alle Bantarbeiten, bew.i. Dreber mit gut. Erfabr. in Damvl balungsmaidin. Nachdinen bau und Nevaratur. ianger Beit im Explosionsmosoren bau iditg geweien.

Off. u. 92. 99 q. b. Gru. 40iabr., burdane anverla lann, indtiger Radiabret

fucht Stelle als Kaffenbote

Db. bal. Raution bis 200m MR. Cft. u. 3. M. 200 a. b. Mrv. 4. Raufim. Angefichter, 26 3. nod in Brellung, fucht Bertrauenspoften al. meld. Brande. Bertret. b. Cheis ober bergl. Gute Beugniffe porhanden. Raut.

Bir flellen noch einige tuchtige Solabilbhauer fofort ein. Mandf & Mendel, Mobelfabrit, Lengsbort.

Aur durchaus zuverlässiger, ehrlicher, bestempfohlener u. gewissenhafter Mann kann berüksichtigt werden. Bes zufriedenstellender Leistung dauernd angenehme Stellung. Einsteitt möglichst sofort. Angebote mit Lohnansprüchen u. Referenzen unter M. 100 an die Exped.

### Textilbetrieb

fucht für Rähereiabteilung

Mechanifer

ber samtliche Spfleme, inebesonbere Steppbeden-Aeber-wendlung und Sad-Maschinen beherricht und sich zur Lieber-wachung bes ganzen Betriebes eignet. Angebote m. Zeugn.a Abschriften und Gehaltsansprüchen u. G. 5. 301 a. d. Ego.

Tücht. Schreinergehilfen

für beffere Diobel und Innenausbau gefucht. Möbelfabrit Johann Jamann, Beuel-Rheinborf.

Jung. Kaufmann umlichtig und energild, exafter Arbeiter, flotter, fitigerechter Korrespondent, gewandter Disponent u. Organisator mit bob. Soulbildung, s. H. Geichäftseindere eineb ind. Unternebm, mittil, Größe wünsch fic an nerändern und soch Stellung als Zifige des Chefs. Geichäftsfährer. Disponent ob. Lett. Korrespondent.
Angedore unter B. Z. 1075 an die Exp.

Tüchtige Bauschreiner

iofort gelindt. Effes Raller, medan. Schreineret, Weuel Siegburgerfir. 77.

Größeres Raufhaus fucht tüchtige Derkaufskräfte für alle Abteilungen Off. u. 28 G. 428 an C Off. u. 28 G. 428 an Ggp. 116

Kindergärtnerin

Bar mittleren Gabritbetrich, Bigarrenfabrit, Direktrice

Junge Stenotypistin

ann geftellt werden. DR. n. b. 50 a. b. Egp. erb. fofort gefucht. Recheanwalt Dand, ftrate 14.

### etreit ohne Liebe.

Roman von Erich Ebenitein.

Brittas Serz Mopfte laut und fturmifch, Aber auch bos feinel Wie fcon war fiel Wie beruckend saon in bem weißen lofen Morgentleib, das hals und Laken frei

Er mußte alle Rraft gufammennehmen, um nicht auf fie gugufturgen und in feine Urme gu reifen — Alber bas Blatt Papier in feiner Sand wirfte wie ein

Abgrund amifchen ihnen.

"Du tommft wohl, um biefen toftbaren Schap zu fuchen, ben Du achtios verlorft?" jagte er in bem talten höhnischen Zon, der Britta immer jo web bat and fie

Sie nidte.

"Ja. Bitte gib es mir."
"Einen Augenblid noch! Ich möchte doch gerne erst eine Erflärung derüber hören, was dieser seiten Gidwunsch eigentlich au bedeuten hat? Ber der ber bise Damon ift, por bem Baron Sternbach fich berechtigt glaubt, Dich marnen zu muffen?"

Britta fcwieg verlegen. Bas follte fie fagen?

"Run — Du fcweigft? 3ch bin wohl nicht folirbig, die gartlichen Geheimniffe au tellen, die Dich mit biefem fchen verbinden?".

Etwas in seinem Ton reizte Britta unbeschreiblich.
"Ich habe mit niemandem Geheinmisse," sagte sie abweisend, "aber ich bin wohl auch niemandem Rechenichaft schuldig über eine so einsache, mich allein betreffende Angelegenheit."
"Du irrst — als Dein Mann habe ich das Recht, Aus-

Marung gu verlangen! Alfo antworte! Ber ift ber bif! Damon, vor bem man Dich warnte, und ber aus Deiner Ber ift ber bile ihe verfcwinden foll? Bin ich es? 3ft es

"Bott behute! Bie tannft Du fo etwas glauben?" "Run alfo — wer fonft? Sertha etwa?"

Britta fcmieg.

Britta schwieg.

Heiber trat erstaunt einen Schrist zurück.
"Hertha?? — Wirklich — ste?" Dann suhr er heftig sort: "Aber wie kommt Baron Steridach dazu, Dich vor Hertha zu warnen? Sie einen bösen Dämon zu nennen? Hertha, die unsere Hausgenossin ist, die Dir nur Gutes und Liebes tat, die wahrlich keinem Menscha etwos in den Beg legt — die läßt Du von einem Fremden derart beseidigen und schweigst und gibst ihm wohl gar nech Kecht?"

Britta ließ ben zornigen Wortschwall schweigend siber sich ergehen, ohne mit einer Wimper zu zuden. Aber gerade ihr Schweigen reizte Heiber noch mehr.
"Warum antwortest Du nicht?" schrie er sie an. "Ich will wissen, wie das alles kam? Wie dieser Mensch dazu

will wiffen, wie das alles kam? Wie diefer Menich dazu kam, Dich zu warnen? Wiederhole mir jedes Wort!"

Britta suhr entrüstet auf.

"Was fällt Dir ein! Wie kannst Du mir solch eine Erdermichteit zumuten? Wenn jemand im Vertrauen und in bester Absicht mir etwas sagt —"

"Dir hat kein Mensch etwas im Bertrauen zu jagen, verstanden?" unterbrach sie Heider führmisch. "Süte Dich, verstanden?" unterbrach sie heide hat ihre Gerenzen! Du stündigst unerhört darauf und mutest mir Uedermenschliches zu! Aber es könnte sein, daß der Faden zwischen uns eines Tages sich zerreist und dann —"

Britta stand plöhlich dicht vor ihm. Ihre Augen leuchteten wie duntse Edessteine aus dem alabasterweißen Gesicht, ihre Lippen zitterten.

Beficht, ihre Lippen gitterten.

"Genugl" sagte sie bebend. "Bozu machst Du so viel Borte? Der Faden zwischen uns — wenn es je einen andern gab als den oderstäcklichster Form — ist längst gerriffen! Richts verbindet uns mehr - alles trennt uns nur - umb da Du von ben Brengen Deiner Gebulb fprichft, will ich Dir mit bem antworten, was ich fangft hatte aussprechen follen: Rimm Deine Freiheit wieder und gib mir bie meine!"

Totenftille folgte ihren Borten. Seiber ftand ba wie om Blig getroffen.

beftürgt. "Jal"

"Und - warum?"

"Weil es feinen 3med hat, wenn Menfchen außerlich Fabrit! aneinander gefettet bleiben, amifchen benen tein inneres

Britta lagte es herb und voll Bitterteit. Gie ftand hochaufgerichtet ba, ben Blid an Beider poruber in bie Weite gerichtet. Er sollte nicht lesen barin, daß sie um seine Viebe zu Hertha wußte, sollte nicht erroten mussen vor ihr und – sollte nicht von ferne ahnen, wie unermeßlich sie daourch litt, weit sie ihn liebte — Heider horte nur die kalte Bitterkeit der Worte, tah

ur den herb verichloffenen Ausorud Diefes jungen Befichtes, in bem teine Spur ber einftigen tindlichen Frob-lichteit mehr lebte und - bachte an ben Rann, ber feiner Meinung nach all dies verschuldet hatte.

Rein, der follte nicht triumphierent Er gehörre nicht du den edlen Romanhelden, die aus felbstlofer Lebe ein Weib freigeben, damit es mit einem andern glückich merbe.

"Es tut mir leib, Deinen Bunfch nach Freiheit nicht erfüllen zu tonnen, Britta," fagte er endlich nach einer schwülen Baufe tubt. "Ich gebe zu, daß es vielleicht beffer gewesen ware, wie hätten uns nicht geheiratet. Da es aber nun einmal geschehen ist, gibt es kein Zurück mehr!" "Wie — Du willst nicht?" "Rie! In unserer Familie sind Chescheidungen nicht üblich. Rechne also nicht daraus."

mir beide darüber gugrunde geben?" fragte Britta feife.

"Tausendmal besser tot als fahnenflüchtigt Und Bort-bruch ift so gut wie Fahnenflucht — merte Dir dos, Britta! Gute Racht!"

Er legte die Rarte Sternbachs vor Britta auf ben THA

Britta erfuhr Bajentos Ründigung von einer Arbeiter. frau, die gufällig bes Beges tam, als fie ratios por tem verschloffenen Sauschen ftand, in bem fie Bafentos eben hatte befuchen wollen.

Beftlirgt fuchte fie ihren aften Freund, Beremeifter Schattel, auf. Dort erfuhr fie alles, was er folber fiber bie Sache mußte. Auch, daß Wafento die brei Tage gar die Sache mußte. Auch, daß Basento die drei Tage gar nicht erst abgewartet hatte, sondern schon am nächsten Tag mit Sac und Kac nach Mahrenberg gezogen war, wo seine Hamilie jeht wohnte. Er sethst treibe sich in den Birtshäusern herum, wo sich die unruhigen Elemente um ihn sammetten. Fast alse Arbeiter standen auf seiner Seite und erklärten sich soldbarisch mit ihm. Britta war tief erschrocken. Wasento, dieser brave, ordentliche siessige Mensch — wie konnte er nur? Er — früher so gerecht und wohlwollend! Sie begriff es nicht.

"Rein Menich tann's begreifen," meinte Schattel be-tummert, "was in ben herrn gefahren Ht. Es ift, als fei er zeitweilig jeht von Sinnen. Die Leute sind auch nicht einmal so sehr gegen ihn als gegen Frau von Kiesebrech und Frau von Helebrech und Wieder auf und macht böses Blut. Kurz — es steht schlimm um die Stimmung dier. "Aber was soll nun werden?" fragte Britta angstvoll. Der alse Werkmeister zuchte die Uchseln.

"Was werden soll, gnädige Frau? Streit, Sperrung der Fabrit — wenn Herr von Heider nicht nachzibt und Wasenstellt — denn das verlanzen sie. "Er aber wird es nie tun!" murmelte Britta verstört. "Es hieße ein Unrecht eingestehen — das liegt nicht in er zeitweilig jest von Sinnen. Die Leute find auch nicht

Es hieße ein Unrecht eingestehen - bas liegt nicht in feiner Ratur! "So wird er es fernen muffen — wie jedermann im Beben!" fagte ber alte Bertmeifter bart und ftreng. "Weh bem, ber über viele gejett ift und für unfehlort geiten

3mei Tage fpater traten die Arbeiter ber Seiberichen Majchinenfabrit in ben Streit und ertlarten, D'e Arbeit erft wieder aufnehmen zu wollen, wenn Bafento und zwei früher entiaffene Arbeiter wieder eingestellt marben. Seiber wurdigte fie nicht einmal einer Antwort, fondern

"Du willft — die Scheidung?" stammelte er endisch ließ ihnen nur durch den Direktor erklären, daß er eftürgt.
"Bal" Brau Gerba war außer sich vor Empörung, als fie burch Sertha von Diefen Dingen erfuhr. Streit in "ihrer"

> Seiber felbft tat nicht viet bergleichen. Was iag ibm jeht an bem Streit! Er hatte andere Schwerzen, andere Sorgen, andere Gebanten!

Britta, beren Herz und Gerechtigkeitsgeschipt gleicherweise litten unter ber Erkenntnis, daß Heider nich so
offenbar ins Unrecht gesetzt hatte, saste sich ein Herz und suchte ihn zur Milbe zu stimmen.
Sie erinnerte ihn schüchtern an Basentos Feith und Tüchtigkeit, und daß er selbst früher doch so große Stüde auf den Mann gehalten hatte. Zulest dat sie ihn, den

auf ben Mann gehalten hatte. Bulest bat fie ihr Bunfchen ber Arbeiter ban erigegengutommen

Bafento wieder einzustellen. Heiber fab fie erft groß an, dann lachte er bitter auf. "Das hätte ich mir ja eigentlich benten ionnen, tag meine Frau wieber auf feiten ber Gegenpartei fteht!" "Der — Gegenpartei? Billft Du mir nicht wenigitens

fagen, warum Du Bafento entlaffen haft? Es tann fic nur um ein Difiperftanonis hanbeln, bemt . "D nein. Berlag Dich barauf, bag es tein Difnerftandnis ift, mas meine eigenen Augen gefeben haben! Uebrigens mundert mich Deine Frage. Berabe ous

Deinem Mund batte ich fie gu allerlegt erwarbet!" "Barum - aus meinem Mund?" fragte Bettta ver-

Seiber blidte fie ftare an. "Beil Du vor allen fie Dir felbft beantworten tonnteft," jagte er bann fcproff urb trat, Britta ben Ruden tehrend, ans Fenfter, mo er

fcmeigend in die Racht hinausstarrte. Britta ließen die Worte ihres Mannes tei te Rabe. Barum follte fle gerade beffer miffen als alle andern,

warum sollte sie gerade besser wissen als alle andern, warum er Basento entließ?
Sie grübelte die ganze Nacht darüber nach, konnte aber feine Antwort sinden.
Am andern Morgen, als sie zufällig mit Frau von Kiesebrech allein im Frühstlückszimmer war, überwand sie ihre Abneigung gegen diese Frau und vat sie um Austraung.

"Sie - feine Bertraute in allen Dingen, wird in wohl auch dies wiffen," bachte fie bitter. hertha antwortete fofort im Ton liebenswurdigen Er-

ftaunens: "Aber, liebes Kind, das ift doch so tigel 3ch sagte Dir ja icon, daß Dein Bertehr mit diesen Leuten Hanns peinlich ift. Da Du jedoch nicht hören wolltest, sah er sich gezwungen, anders Ordnung zu chaffen!" Britta dachte an jene Sommernacht, da Heiber sie an

Bretchens Leiche gefunden und ihr am heimmeg fo warm für ihren Besuch bei Bafentos gedantt hatte. Es fei immer fein Bunfch gewelen, sich im Freud und Leit eins mit jedem feiner Arbeiter gu fühlen, und es freue ihn, bof fie einnfa gemellicht. fie ebenfo empfinbe!

Ungläubig schüttelte sie daher jett den Kopf.
"Nein, das kann es nicht sein! Du nußt Dich irren. Uber ich sehe wohl, daß, es ist wie immer — er halt es nicht einmal der Wilhe wert, mir auf eine offene Frage offen zu antworten."

"Du bift ungerecht gegon Sams, Britta. Du willft eben nicht feben, daß er ein ungflidlicher Rann ift, ber ichwer leibet."

"Bin ich etwa schuld baran?" unterbrach fle Britta, sich stolz aufrichtend. "Immer wieder fängst Du davon an, als tönnte ich dafür, daß Ihr einander nicht angehöri!"
"Aber Britta —"

"Th lag boch! Barum nicht offen barüber iprechen? "A.h laß doch! Warum nicht offen dariver ipreneit. Glaubst Du dem, ich sei blind und taub und wüßte nicht längst, wie es zwischen Euch steht? Warum soll ich es denn nicht einmal in karen Worten aussprechen? Ich urar ja auch bereit, Dir den Platz zu räumen, und ihm die erssehnte Freiheit wiederzugeben — daß Hanns es abslehnte, dassite dareche berecht der auf

Hertha horchte hoch auf.

"Wie, Britta — Du hattest mit Hanns darüber geprochen?" fragte sie hastig. "Bas antwortete er Dir?"

"Frage ihn doch selbst!"

Britta wandte sich stosz ab, um das Zimmer zu verassen. Da eite Hertha ihr nach und schlang den Arm fprochen?"

laffen.

"Barte noch - bleib boch, Britta! Bag uns boch ein-gehender über bie Sache reben! Wir haben fo lange nicht gemillich miteinander geplaudert finden wir gufammen einen Musmeg -

finden wir zusammen einen Ausweg — Britta machte sich heftig aus den sie umschingenden Armen los. Alles in ihr empörte sich gegen jegliche Beretraulichteit mit dieser Frau, die ins Haus gekommen war, sie zu verdräpgen, und in schamtoser Selbstjucht rücksichtslos ihr Leben zertrat, ohne auch nur ein einziges Mal zu fragen: "Tut es Dir nicht web?"
"Mach das mit Dir selber aus," sagle sie katt. "Ich des das meinige getau und — mehr als genual"

habe bas meinige getan und - mehr ale genug!

XXI.

Blutrot ichien die Winterfonne durch das breite Man-jarbenfenfter und füllte es mit rofigem Schein bis in ben letten Bintel. In bem altertumlichen Ramin aus bunten brannte ein luftig fnatterndes Feuer, bas Britta mit Fredy angelegt hatte, und auf dan runden Rahagonitisch am Fenstertritt stand ein Henteltord mit Ruchen und Obst, den Britta heimlich aus der Speise-tammer herausgeschafft, denn sie hatte den Kindern "Fest-tag im blauen Zimmer" versprochen.

Beftiag im blauen Bimmer hieß: ben Dachmittag Doct gubringen, Ruchen effen, Marchen ergablen und fich felber wie im Marchen fublen. Es war bas höchfte Glue, das die Kinder tannten, die eingige Freude, die Brittas trauriges Leben zumeilen erhellte.

hier oben war sie allem entrud., was sie anten marterte und verdroß. hier war sie niemandem im Wege, teine balten mistbilligenden Blide begleiteten ihr Tun, teine lieblosen Bemerkungen presten ihr das herz zusammen. Die Zürtichkeit der beiden Kinder wart Sonnenichein in Brittas armes Geelchen, Die Marchen, Die fie ihnen ergabite, führten fie für Stunden in eine anbere Welt, wo fie vergaß, mas fie fonft bebriidte.

Sie ergablte meift Marchen, die fie felbft erbachte, und ergabite fie in einem munberbar geheinnisvollen, be-wegten Zon, als erlebe fie all bies eben felbft.

wegten Lon, als erlebe sie all dies eben selbt.

Nuch jeht war Britta wieder beim Erzählen. Brittli, das Mündchen in atemtofer Spannung geöffnet, saß auf ihrem Schoß, Fredy auf einem blauen Seidenposster zu ihren Füßen. Beide Kinder hatten ihr das Kaar getoft, wie sie troß Brittas Brotest immer taten — "weil Du dann aussiehste, wie eine ganz wirkliche Prinzessi.," beshauptete Brittli, und "weil ich meinen Kopf so gern in den goldenen Schleier sege," behauptete Fredy.

Die rote Binterfonne fpielte in feurigen Lichtern auf Diefem langen golbenen Saarmantel, ber Britto famt ben Keindern einhüllte und bei jeder Bewegung gleißend auf-bligte. Ihre Augen waren vom Fenfter abgefehrt auf ben Ramin gerichtet und versanken zuweilen träumerisch in bessen Gluten. Dann schwieg Brittas Mund, als babe fie alles ringsum vergeffen -

Mber Brittli batte nie lange Bebulb. Gie gupfte Britta auch jest am Ohrläppchen.

Und Britta fuhr gebantenverforen fort: "Gie fagte gie dem Rönig: "3ch will alles tun, biog lieb mußt Du mich haben!" Dann anderte fie ploglich, wie fich befinnend, ben Ton und sprach munter: "Aber da war die boje Ober-hofmeisterin, die immer zwischen ihnen ftand, obwohl die unsichtbaren Zwerglein die Bringessin hetmilch

Und wenn die lange durre Oberhofmeisterin ihre spike Rase in alles dei Hof stedte, dann stießen ihr die treuen Zwerzsein den Kopf in das Salzsaß oder die Dose mit Staudzuder, daß die Rasenspike ganz weiß wurde, wovon das Wort "naseweiß" stammt!" Grittli und Fredy stackfehre lachend in die Hände

"Das muß aber luftig gewesen fein!"
Auch Britta, angestedt durch die Fröhlichkeit der Kinder — lachte mit. Und diese Bachen, so selten geworden auf dem schwermuligen Gesicht der jungen Frau, ließ ihre Züge auf einmal wieder so hinreißend jung und kindlich erscheinen, wie damas, als sie im Abendagang auf der blumigen Wiese das Keine Hindchen bestendt trauert batte.

Ein tiefer Seufger fcwebte plobitch wie Beifterhauch burch bas blaue Manfardengimmer.

Die Deutsche Detektiv- und Wach-Zentrale Bonn befindet sich nach wie por nur Kaiserstrasse 17. Tel. 4926.

owie Mas-Anfertigung mit doppelter Brust nd Sport-Manschetten, in Zephir, Perkal, amdeniuch nur waschechte gute Qualitäten Mk. 65.— bis 125.—

Preiswerte Flanell-, Normal- und Macco-Hemden.

### C. Hallerbach

Textilwaren Groß- und Kieln-Verkauf Meckenheimer Alies 3 erste Etage. Fernraf 5000, erste Etage.

### Feldbahnschienen

neu, mit geringen Schönheitsfehlern, vom Lager abzugeben. Herz & Co., Abt. Neueisen Siegburg, Telefon 111 u. 482.

Silber 800

Befiede, Giblofiel, Cancentoffel, Oblimeffer, große Bar binigre nim, erbreitungshalber au verfaufen. Offerren u. 8. 8. 1994 an bie Erp. y

Dachreparaturen Deter Beibenbrud, Bebachungegeschaft,

Sur Jahrmartte ! Bobrol. Gemuratuben.
Differren unter 8. 8. 2742 an bie Expedition.

Hühneraugen werden Sie sicherlog auren Hühneraugen Lebewohl 2

Hornhaut auf der fußsohle beseftigen Lebewohl - Ballen scheiben buten, kein festkich am Strumat, schachte Mit.

# Tausende tragen Duell's Stiefel!

Eingetroffen To

von der Welt-Firma

Schuh-Carl Semier Pirmasens Fabrik

grosser Posten

# Wilson madarnar Cehukuraran Jean Duell

Friedrichstrasse 32, direkt am Friedrichsplatz.

Spezialität :

Partiewaren und Gelegenheitskäufe erstklassiger Schuhwaren. Achten Sie auf Firma und Hausnummer 32.

Bu vertaufen : Kindertiappflühlchen Buteth. A.-Souhe Br. 44 bille au vertaufen. Bonn. S. Reffenicherfir. 161. 1

Golafzimmer fir. Suiceelidrant, Marm. r 4000 Mf., 2 Chalfelongues O Mf. au verfauten. Anna-4 libr. Moltfeitr. 1. 1. l neue wg. Wolljacke, l ichwarze Tuchjacke, l ichwarzer Rock binig abang. Maneufab 9. 4

für Damenbefleidung.

Diplom.-Sareibtila nhag.. wegen Raummangele t vertaufen, Wortbfir. 6. 1 Jadenfleid (Maharbeit), Serren- und Damenfttefet billig au ner-

Pamenttefel billig an Berfrahe 87. 5. Cebr aut Bafoemangel erbattene Bafoemangel u. Benrelofen an perfauren, Genbenider Aue 57, 1. 4

. Moersler 650 M., Sofa m. 6 Zeffel 1050 M. ar. Bluichiofa 525 M., vol. Titch 200 M., Stühle, Bild. u. Spicael au vert., Sebaftianftr. 129.

# Nen fürben

### Arti-Stoffarben

nad Chemifer Simmer-mann für wenig Gelb! Laffen Sie fid in der Dro-aerie ober Apothefe aur Auswahl bes gewinichten Tones die

Musterfarte

nit ben sabireiden mob. farbionen vorlegen. Achten Sie aber babet auf bie Schutmarfe Arti Bann geben Sie ficer, gute Erfolge au erafelen.

Bafchemangel Debr bill. 3u verf.:

Outerh. Schlafaimmer au vert., Abolffix, 102, Part. Schone Ruche und weiber fauren, Abolffix, 102, Bart. Auflegematraken fomle Batentrabmen in affen Großen faufen Gre am billa-ften. 120 Seerftr. 120,



Liessem . Bonn Münsterstr. 28 :: Tel. 2723 Diebrere moberne

lanoaniett -karosserien 2780 caroffable Länge Dhaethon-Rarofferien 2750 u. 2500 caroffable Linae lämil. i. Robban, prem. abs Carofferiew, Wielen, Honn Poliertes Bertifow

### clektrische Taschen amper **Batterien** Jean Nolden

Spezialbaus für Elektrotechnik Telefon 304, Wenzelgasse 14.

Aheinischen Bügel- u. Reparatur-Aufalt 36. Deint. Seip, Rafernenfir. 21, bireit an ber Rolnftr, Jadenfleiber werben gu bifligen Dreifen angefertigt.

Gold.

wie Retten, Uhren, Ringe, Beftede etc. fauft ju höchften Zagespreifen Gbeimetallhandlung Aug. auf ber Mauern Nachf. Bonn. Telefon 5037. Sternftrafte 104.

Che Sie vertaufen, erfundigen Sie fich bei mir nach ben Tagespreifen

1 Mt. pro Ctud frei Daus 3. Abam, Flaichenhanblung, Bonn, Bomerftrage 31-41. Telefon 2782.

Unferer werten Kundichaft zur geft. Kenntnienahi wir unfer Kommissionslager in Bonn, Konigstr. 23, auf und ift Berr Deler Baffian mit ber Wahrnehmung

In beite Deiter Saftian mit Der Babrnehmung unjerer Intereffen nicht mehr betraut.
Alle Auffrage werben nunmehr ab unferer Jabrif bireft erledigt und find noch zu leiftenbe Zahlungen nur an uns zu abermitteln. Cabak- u. Bigarrenfabrik Gebr. Maguns, meifele

#### Volkstrachten oder Moden?

On gang Deutschland graffiert jest eine neue Seuche: Das Dirnbiffeib. Es bedarf ber hiftorischen Feststellung, woher biese Erscheinung fommt. Sie ertiart fich zwanglos aus unserer wirticaftsichen Rotlage. Früher, als wir noch n reiches Land waren, hatten wir als Rennzeichen ber ichften von uns erreichten Rulturftufe die Alpenbälle. Sie au befuchen mar 3beal und Bunfch aller mohlgefinnte steuerzahlenden Bürger. Dort war es nett, anregend und gemütlich. Bor allem waren sie unisorm. Die Frauen trugen Deandskleider und die Männer nacke Anie und einen Gamsbart. Wer etwas auf sich hielt, hatte jedes Jahr ein neues Deandskleid für den Aspenball. Dazu geborte weber viel Gelb noch die meift schwerer aufgutret-bende Bhantafie. Die Deandikleider manberten bann in toffer und Truben und erlebten ihre Auferftehung boch ftens einmal als Sofatiffen ober Lampenfchirm. Bis ihr großer Tag fam. Irgendwie, irgendwo, fing es an. Tochter lagen ihren Müttern in den Ohren, ihnen ein hübsches, leichtes Kleib für die Wanderungen in Flur und Feld zu schenken. Da suchten verständige Mütter in den Truben holten ihre verfloffenen Deandlfleiber heraus, und bie Mabel fahen darin herzig aus, wie Mabel, wenn fie jung find, in allem, was fie auch anziehen mögen, herzig aus-

Deanbitleider murben das Rennzeichen ber Jugend, und darum griffen duch solche, die jung scheinen wollten, ohne es mehr zu sein, zum Deandtfleid, und ploglich burchfeuchte es Stadt und Land. Alle alten Möbelbezüge, die ein bischen bunt waren, verschwanden, um als Kieber wieder aufzutauchen, als Deandlkleid, in jener charatteri-stischen Machart, die zu beschreiben wohl nicht mehr nötig ist. Das Deandlkleid hat alle erdenklichen Borzüge. Es ift tühl, waschar, Schnutzlede sieht man darauf kaum. Die Berteidiger der Dirndlmode sühren zu ihren Gunsten an, daß sie eine wahre Mode sei, weil sie aus sich selbst entstanden und daß sie obendrein deutsch sein, rein deutsch, deutsche Bolkstracht.

Angefichts diefer Grunde wird die Frage intereffant, ob eine Boltstracht für uns erftrebenswert fein foll.

Im Migeneinen darf man dreift behaupten, daß alles, was erst einmal "Rode" geworden ift, also allgemein anertannt, und, wenn Kleidung allseitige getragen wird, damit schon den Reiz verloren hat, überlebt ist. Das ist es ja perabe, mas uns bas reigende prattifche Dirnblfleib fo aftig macht, daß es allüberall auftaucht, in hundert Bariationen, bak es Groß und Rlein, Alt und Jung, Subid und Saglich, por allem aber Alt und Saglich bei jeber

Gelegenheit trägt. Es ist Mode, aber nicht im reizvollen Sinn Mode, sondern so, wie ein Gassenhauer, der uns aus jedem Grammophon entgegenheult. Und nicht Mode im guten Sinn. Solche gibt nur eine Note an, beim Kleibe turz oder lang, eng oder weit, beim Hut groß oder klein, vielleicht auch einen Farbton, aber sie läßt der Phantasse einzelnen, Spiekraum. Das Dirndlkeid buldet das nicht. Es ist eben Tracht und nicht Mode, und Tracht immer eines ktorres, wissernes immer etwas ftarres, uniformes. Un ber Tracht ertennt man die Hertunft eines Menschen, die Tracht mag nach Gegenden, Dörfern variieren, in sich bleibt sie jeweils streng unpersönlich. Das Dirnditleib dußet nur verschieden Buster. Jeder Bersuch, es durch Besätze, durch 3ubene Mufter. Jeber Bersuch, es durch Befässe, durch Zutaten irgend welcher Art zu individualisieren, scheitert und empört den guten Geschmad. Aber auch das Muster hat seine Grenzen. Aus Abwechselungsbedürfnis tauchen die unmöglichsten Farbenzusammenstellungen auf, die unsinigsten Muster. Es sei nur setzgedalten, daß wir neulich ein Dirndl sehen, das nicht mit Blümelein bestreut war, sondern mit . . Täßchen, Messen und Gabeln. In diesem Falle machte die ehrwürdige Herkunft aus der Restaurationstischdecke das Aleid wirtlich nicht verzeihdar.
Die Souweränität der Königin Mode entschuldigt also setufit in einem so demotratischen Lande, wie Deutschland,

felbft in einem fo bemotratifchen Lande, wie Deutschland, Das Dirnbitleib nicht. Bleibt Die Tracht? Bollen mir eine beutiche Tracht haben? Bom fünftlerifden Stanb-puntt, von bem bes guten Geschmades haben wir ficher nichts gegen Trachten einzuwenden. Es ift außerst be-dauerlich, daß in Deutschland die Trachten sich auf einige vallerlia, das in Deutschland die Trachten sich auf einige kleine Dasen zusammengezogen haben, es würde unser Nationalgesübl, unsere Heimakliebe nur stärken, hätten wir Bolkstrachten. Aber dann müßten sie Abwechslung dieten, dann müßten sie vielfältig sein, seder Stamm müßte seine eigene haben, an der man ihn erkennen kann. Heut könnte man, wäre das Dirndlkseid Tracht, meinen, alle seine Träckerinnen stammten aus Oberbayern. Außerdem Trachten sind ja von der Mode garnicht unabhängigt Geht man den noch vorkanderen Nausenntrachten nach se keite aragten imb ja von der Arove garnigt unavhangig Gest man ben noch vorhandenen Bauerntrachten nach, fo fieht man, daß sie versteinerte städtische Moden früherer Zeiten sind. Sie haben saft alle heut den ausgesprochenen Bie-dafür zu klein. Eine deutsche Tracht schlösse uns noch bermeiercharafter.

Aber geben wir einmal zu, daß eine einheitliche deutsche Tracht möglich ift, daß sie sich dann dant einer in unserem Bolte sich vielleicht entwickelnden Eignung für guten Gelchmad im Rieid in angenehmen Unterschieden dem Auge darbote, ware das wirklich erstrebenswert?

Tracht ist eine außerst tottspielige Sache. Sie schließt bie Massenberstellung (Die unserem Bolte heute eine gute preiswerte Bekleidung bietet) aus, weil sie fich nur auf

ffeine Bebiete beidrantt - felbft gang Deutschland mare mehr pom Beitmartt ab als bies heute icon ber Fall ift, ebenfo wie bas eine deutsche Dobe tate. Dan will uns noch immer nicht fehr wohl jenseits der Grengen Traten wir dort in eigener Gewandung fofort als Deut he ertennbar auf, murbe uns bas bei ber Rudgewinnung ber Beltburgericatt zweifellos bemmen. Ein unvertenn-bar als beutiche Tracht, beutiche Mobe gefennzeichnetes

Rleibungsstüd würde niemand draußen kaufen. Wir wollen die Trachten pflegen, wo sie noch erhalten sind, wir wollen örtlich beschränkt für Boltstrachten in jeder erdenklichen Weise eintreten, meinethalben sie für jeden einzelnen Regierungsbezirk neu schaffen, um unseren Künstlern ein neues Arbeitsseld zu bieten. Aber eine ein-beitsiche Eracht für ganz Deutschland — nein. Da find wir Anhänger bes schärfften Bartikularismus. Und damit Gegner ber Dirndltracht ober Dirndlmode.

Bas ift eine Grau wert?

Die englischen Richter, die täglich mit immer tompli-gierteren Scheidungsprozessen überlaufen werden, haben offenbar, auf Grund dieser beruflichen Ersahrung, von dem Wert einer Frau teine übergroße Borftellung. Sehi ift ber Raufwert eines normalen weiblichen Wefens por einem Scheidungsrichter in London einwandfrei festge-stellt worden. Ein ehrsamer Kürschnermeister aus der Weltstadt Swahn in Lincolnshire beklagt den Berlust seiner verehrten Frau Gemahlin, die ihm nach bem vierten Kinde mit einem anderen Mann durchgegangen war. Er fand, daß man von einer abwesenden Frau noch weniger sand, daß man von einer abwelenden Frau noch weniger hätte als von einer anwesenden, und beantragte daher die Scheidung seiner ohnehin räumlich getrennten Ehe. Die Berhandlung ging ohne seden Widerspruch seitens der Bestagten von statten. Das einzige Problem, das zu lösen war, war der Schadenersaß, den der glücklich Geschiedene für die Abtretung seiner vormals besseren hälfte verlangte. Der Scheidungsrichter war über diesen Antrag etnas erstäumt und erklärte, daß er den Wert dieses "wertsosen Genäche" (so bezeichnete er die perschwunden Dame) nicht (fo bezeichnete er bie verschwundene Dame) nicht höher als 5 Pfund Sterling beziffern tonne. Wenn bas ber Preis für die beffere Sälfte ift, was ift bann bie anbere Saffte mert?

Reues von ber Clebestragobie bes Aronpringen Rudolf.

Die Legendenbilbung um ben Tod Rudolfs von Defter-Die Begendendildung um den Lod Audolfs von Deser-reich hat sich in der lesten Zeit erneuert, und jüngst ift eine Darstellung erschienen, in der wieder angedeutet wurde, daß der Kronprinz er schlag en worden sei. Ein Mit-arbeiter der Wiener "Reuen Freien Presse", Dr. Fri-schauer, der mit dem Kronprinzen besreundet war, weist ich auer, der mit dem Kronprinzen besreundet war, weist

nun in cirem longeren Auffat auf Die Abichs-briefe him Die sowohl ber Kronpring, wie auch beffen Beliebte, die Baroneffe Mary Betfera, turg vor ihrem Enbe geschrieben haben, und Frischauer hebt auch andere Mo-mente hervor, die ungweifelhaft bartun, daß die beiben Liebenben freiwillig in ben Tob gegangen finb. tann ben Selbstmord des Kronprinzen aus seinem Temperament erklären und aus der Lage, in der er sich damals besunden hat. Unglückliche Ehe, unglückliche Liebe, Manget an Befriedigung seiner Tattraft, Eindämmung seines sebhaften hochstiegenden Beistes, sur den er dem öfterreichischen Sold Lieben kontrollen. ichen hof teinen fruchtbaren Boben finden tonnte.
Der Artifel Frifchauers enthält weiter eine Reihe von

Eingelheiten, die der großen Oeffentlichkeit bisher unbe-kannt geblieben sind, so die Tatjache, daß der Kronprinz Rudolf die Baronesse durch den Prinzen von Wases, nach-Dame dem König Couard, fennen lernte, der die junge Dame dem Kronpringen im Oftober 1888, vier Monate vor der Tragödic von Meyerling, auf dem Wiener Kennplatz vorgestellt hat. Der Kronprinz hat sich sofort für sie lebhaft interessiert. Der Prinz von Wales reiste wenige Tage nachher von Bien ab, weil er vermeiben wollte, mit Raifer Bilhelm gufammengutreffen, ber in jenen Ottobertagen nach Bien tam, um feinen Antrittsbefuch am Biener Sofe gu machen. Der Pring von Bales bemertte bamals, "unfere gleichzeitige Unmefenheit in Bien murbe angefichts ber unangenehmen Beziehungen, bie zwifchen mir und meinem Neffen herrichen, einen Rift on in die jen Kaiserbesuch tragen, und ich habe bas Prinzip, meinen Freunden nicht unangenehm zu werden." Nachdem Kaiser Bilhelm abgereift mar, fehrte ber Bring von Bales mie-ber nach Bien gurud.

Ein Opfer ber Mietfleigerung.

Daß gefteigerte Diete einen Mann verrudt machen tann, erlebten diefer Tage die Bewohner von (Ohio). Ein Mieter mar mit Genehmigung ber Behörben von feinem Sauswirt gefteigert worben, erffarte barauf aber, er werbe nun überhaupt teine Diete mehr bezahten. Die Folge war ein Raumungsurteil. Den Gerichtsvollgieber fchof er über ben Soufen. 3mei Boligeibeamte, sieher schog er uber den Haufen. Zwei sollzeidenme, die ihn nun verhaften wollten, verletzte er durch einige Schüsse, Das Haus wurde nun im Beisein einer auf 5000 Köpfe spischwellenden Menge von eiwa 140 Polizisten umglingelt. Der Mieter aber hatte sich verdarritadiert und schoß fortgeseht. Eine Stunde lang währte der ungseiche Kampf. Als sich schießeich einige Mutige fanden, die das Haus betraten, fanden sie den verücken Mieter von ungähligen Augelin durchbahrt in seinem Ause liegen.

vom 25. 8. bis 3. 9. 1921

Damit sich der Weg zur Kirsch-Allee lohgt und um unserer Kundschaft den Vorteil zu gewähren, haben wit uns entschlossen, für obige Tage auf die bisherigen Preise aller Woren folgende

Nachlässe zu gewähren:

Bei einem Einkauf von 100 – 150 Mk. ein Nachlaß von 10 Mk. 151 – 250 , 20 . 251 – 350 , 351 – 450 , 40 . 40 .

Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln.

Einzelverkauf von 8-7 Uhr.

Döring &

- Schuhwaren en gros und en detail. -

Bonn, Kirsch-Allee 14, Rahe des botanischen Gartens. Fernsprecher 5024. Fernsprecher 5024.

Bedeutende Kölner Colonialw.-Großhandla indi gur Bearbeitung b.Rlein', banbler bes Blabes Bonn borten auseingelührten, bran-betunbigen

Vertreter.

snftellung ber Anfträge fann egelmäßig burch Laftauto erigigen und wird nur auf einen beren retteftert, ber n ber Lage ift, ben Blab ingebend zu bearbeiten. Ausführl. Angeb. unter B. 496 an die Expeb.

Automobil: Schloffer

Badergefelle fof geincht

Mekgergelelle

ber in allen Arbeit. b. Burti-ebritation burd u. burch et u. genen bob. Bobn ae'ur Remerri ban ber Becelli Anbernach. Telefon 322 Mint Anbernach. **lerrschaftsdiene**r

atim Gervieren, ber auch ei nige Sansarbeit übernimm

Dausburiche gefucht.

Rafino d. Mannflaedt-werte 2 . G., Troisborf. Griantener

Auftreichergehülfe fudt. Motelfabrit Drin Chatiae Ban- und

Bundidloffet burdaus felbfranblye, erafte Bretter, gelndt.

**Inkallonetitelet** Bemerbungen fautionsinbin berren erbeien unter R. C.

Automobil-Montent

Schuhmacherlehrling

Stelle als
Schreinerlehrling. Ordentlicher

Couhmachergefelle udi Zielle.Df.u. 8.521a. Maen. Wen. Hin. in Sieabura.

Jung. Rant verb.. 30 3., Gärtner o. Bert indt Boiten in Aabrit obe dergi.. würbe and tonft boi fommende Arbeit. verrichte

Stute gefucht mit nur gaten Empfehlungen angenehme Bauertellung. Daubmabden vorhanben. C. Edritt. Mingebote an Prai. Crio Zaffran. 4. 3. Gobes berg 4. Soofreus-Milee 24.

Kindermädchen

Boppeled. Milee 15. Bt. redis Anftand. Dadden Sansarbeit und Mithilfe er Birricaft gefucht. lemens Hugufftr, 81. 1

Mädchen Banber, bermaribar.

Mädchen Coffinsaraben 22. Einfache Stüke

Tact. 3weitmadden in fl. Brivatpenfion geluch: Bismardfrage 38.

Mädden

im Rocen u. Raben gewandt, incht in Bonn paffend. Bir fungsfreis in kindert, rubta. daushalt mit vollem Famitenanichink aum 15. Sept. 5 Cft. u. T. A. 10 an b. Grp.

ish Madd ZUJANT. MADDIEN

des läng. Seit im Gaitig mar u. im Bervier. and andert ift. indit fol. mieb ell. in Gait e. ft. Reitaur. m. B. R. 728 an b. Gro. Gebr. Emailes Badewannen

1 Stinderbademanne 4. oer iten. Sternitt. N.

enig getragen. Anzu für mittlere Gigur billig au

Wegen Wegzugs folg. Bibbel in meiner i nung au verlauten: 1 plette Richeneinrichtung, idnitites Eiden. Bufett, Erebens, Ausstehrlich u.

Gashängelampe Raiterfir. 149, I.

Bereifung

Billiger Möbelbertauf

Dianinos

Spinnerei und Beberet fuct für Edeuertider u. Danbtider ant Vertreter. Offerten unter eingeführten & Bogier, Dresben.

41 Martirape 41 Ediafa. Ride. Spette und Bohns. Enrichtung. Hillett. Biderifer. Schreibild. Spia nit Spiegel. Apsalebrild. Brible. Lieberu. Ridenider. Brible. Lieberu. Ridenider. Bride u. Recht. ufm. ab aueb. 1 lateng. Someiderkollum

Gröhe 44, einige Mal getr... An vert., Stermordrüde 18.6
1 idm. Jadeaff., i Govercoatiace Gr. 48. 1 idm. Dam.Biniermaniel, 1 dunfeiblaued
Indenfleid, ailes tadell, erb...
preiswert an verfaufen
Grübergafte 42.

Gutes Pianino
perfäuflich, auch Andbaum-

rfänflid, aud Rufbaum selebtid, bumannur. 50, 8-10, 3-2fclafige Betten

Rieidericht. Baidtom. Radi fomm., Rüdenicht. Anrichte derb. Bertifow, Audatebriche Brüble billig an verfaufen.

Doppel Ghlafaimmet mit guter Auflage. Epteaci-lagani, Gretbommobe. Balde n. Rachtommobe bigarben. Rachtommobe bigarbene. Rachtommobe bigar Berfenten. Rachtommobe bigar Berfenten. Rachtommobe bigar Almat. Photogr.: Berfoledene Apparate mit Subebör abangeben. 5. Bönigswinter, Dauptfir. 186. Chlafaimmer aus einzeln. Chalfaimmer

ud einsein. Challelongue. Sofa, Robriniste. Berrifow. Piteg...Rüdenickr.. Tide. Beit Abmaid., Schreibtlich a.vert. Recenbeimerftr. 72. (infs. 6) Bu vertaufen aute

Stridmafdine. Raberes in ber Grp.

fein, hell Sommeranzur preismert an verfaufen. Rieberbollenbort, Beifierbacheritr, 4.

1- u. 2fcl. Betten mit Marr. 250 Mt., Cofas v. 350 Mt., Chattelongues 300 Mt.s.vert., Sebaitianftr.34,1.6

75 und 85 DRf. Speifetartoffeln

Dermartbitr. Ede Baditr. Tel. 3412. 2. Prebel. Kinder-Kastenwagen

Guterhalt. Mobel 22 Bonnertalweg 22. Doppelidlafaimmer, Rude obna. Spellealmmer, eina eiten, Schränte, Solas eic.

Cleg. Rinderwagen Schreibtische Eichen-Diplomat

Kanalofen ni Abbrud au vertaufen. Thesb. Bulder, bennet- Bie für 500 DR. an verfaufen. Roch, Stifisplas 1. Boften billige

Konserven 2 Berr. 2Binterpaletots

2 Detr. Binterpateiois Oaarfildur, Edirm und Damenbaldidude. 28-38. ales tait neu. billig au verfaulen.

Nähmaschine
Singerfitnachifich.) tadeelos. preiswert au vertaulen.
Röinitr 100, 2. Et. 4
Gerren u. Damentabrendt.
Daut. Sinf. a. vi. 8 timmer olen u. Casiampe au taulen aeiudt. Eimrochtr. 18, Eing.
Buldir. Eimrochtr. 18, Eing.

Schlafzimmer

mit Einlage in Bolle, Btürig. Epiegelichrant, ferner Speife-atmmer in Giden mit 6 geber-frühlen billig au vertaufen. Arnbifte 81, 1

Riften Micfen-Masar, Tel. 2684.

Wolle

Breiseff. u. U. Br. 10 an Grp.4 Obr. Dinio-Divandede

Daddel-Rielboot

Ladens Einrichtung

wenig gebraucht, gut erhalt. für Manufakurm. n. Konf. Gefchik geeignet, an verfaut. Off. erb. an Kbein. Wekial. Zvenakoff. U. G., Troisbort Mr. f. Urb. Angelegenheiten.

Gediegene Dannel-Salafzimmet in Riridb., Giden und ladiert lief. au mah. Br. undbeimert gutas. Bonn, nur beernr. 145.

Briefmarken-Sammlung aud Einzelmarfen und Sabe gu faufen gelucht. Dff. unt f. R. 25 an die Erveb.

Reißzeug mittl. Größe au faufen gelacht. Dff. nnt. 9f. 8. 10. a. b. Grv. 4 Breadwagen

ud f. Welchaftsmagen au ge rauchen, au taufen gefucht. Borit, Rosberg, b. Merter orgebirge, Gieinfit. 8. Rupferfliche

antife Rieinfunft fauft vor ergebend bier anwefenbe ivalfammler. Angebote i N. 99 an bie Erp.

Lieferungs-Auto
für Biderei geeignet, ober Ebenie, wenn auch reparatust vebirfita, su fanten gelucht. Retere 2-3 Orehftr.-Motore Cm. u. e. 8. 2790 an b. Grp. 1 Ger-Ghailetonaue-auterh-au faulten gelucht. Greis-Cm. u. 8. 6. 2201 an Grp. 1 Rund. Kirschb. - Tisch

geindt. Off. mit Grobe und Greis u. 28. 282 an b. Ero. 5
Onterb. Supimaloine
an tanien geluct.

Probeiwert Lutas.
Secritabe 145.

Solange Vorrat reicht!

la weisse Bohnen . . . per Ptd. 2.25 la gelbe Viktoria-Erbsen , 3.75 Vollreis . . . . . . . . . . . . . Haferflocken ...... Reiner Kakao ...... Amerik. Schokolade 206 Gramm.

Rheinisches Kaufhaus



Drima hollandifche Bollberinge R., bei Abnahme von 50-100 Stud u. tonn Beinrich Rlein, Fischgroßhandlung, Bonn, Brübergaffe 2. Bernfprecer 128 und 918. Drabtanfdrift Bifchtein.



Schweine

onn, Tel. Ami Bornbeim27. Sieben Boden alte Someine in ber Deutscher Schäferhund

Begen fleberinung Bwingers verfaufe Deutsch. Ochaferhund dibe, 5%, Mon. alt, prim loftamm. m. Stammbaum un intragungsfarte, Ga. Boos forbitr. 50, Tel. 5549. achiam. Bolfefpit

Hund

Aufrichtig. Beldes ein', grobidlaute Memütes, nicht über Wast, würde mit vereint. Junggel v. 35 3. (wie 30er) in Ber-bindung treten aweds ibut.

für meinen freun

Einheirat

zw. Heirat.

Suche für meinen Freund, 48 Jahre alt, pr. flattl. Erideta. Beitmer mit 2 kind., in geld. Lebenstellung, mit einer geb. ev. Dame, die wirflich Biebe au Kindern bat, awecks

Bertrauens Suidr. m.mbal.
Bello n. B. C. 370 an Mat.
Bello n. B. C. 370 an Rind

beff. Serfunft, Mäbden, ffie Gigen abaugeben. Dff. erbet, n. R. g. 450 an bie Exp. Bude au m. 2 Rinb. an. 78. Dflegelind gl. n.b. Geb. Riberes in ber Exp. guten Rlaviers?

1. Hypothek
suf Geiglisbans in beher
Bage Bonns som selsmart
Off. H N. H. 1810 a. Grues

Entlaufen Foxierier (Rude)
aana meis. Roof ichwara und
weif. Abang. a. bobe Pelobu.
Benusberamen 17a.
Tel. 9400.

jund entlauten